CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

10/2023

Zuchtwertschätzung

Europakongress Rumänien

Online-Auktion

BRAUNVIEH

Select Star ♀ Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

Gisler's Optimal **JOLTO**

Sinatra OPTIMAL x Bender JALTA G+84 x Arrow JANNA EX 92 x Nesta JUDY EX94

Hohe Milchmenge (+1'093kg) und 125 in Euter. Starker Fitnesswert (121), tiefe Zellzahl (121), hohe Mastitisresistenz (124), lange Nutzungsdauer (122) positive Töchterfruchtbarkeit (107) sowie sehr korrekte Becken (115), was sich in seinem hohen Gesamtzuchtwert von 1'455 zeigt.

GA 12.23 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	137	→		
Fitnesswert	121	→		
Euter	125	→		

60 B% M: + 1'093 kg F: + 32 kg / - 0.16% E: + 44 kg / + 0.08%

SYR Aristo **ARIF-ET**

Amor ARISTO x Vanpari NOUGAT G+ 84 x Payssli NICKI VG85 x Vigor NORIS VG89

Viel Milch (+1'161kg) sowie hohe Fett-% (+0.21) und Eiweiss-% (+0.11), was sich in seinem sehr hohen Milchwert (147) niederschlägt. Moderate Grösse (102), lange Nutzungsdauer (114), tiefe Zellzahl (111) und hohe Mastitisresitenz (108). Durch seine Blutführung breit einsetzbar.

GA 12.23 KK: BB BCN: A2/A2

		100	105	110
Milchwert	147	→		
Aufh. hint. Breite	117	→		
Zellzahl	111	→		

64 B% M: + 1'161 kg F: + 63 kg / + 0.21% E: + 49 kg / + 0.11%

Betschart Hengsthorn Valero **DRUESBERG-OB** F2C

Valser VALERO x Arcas ALMA G+ 82 x Ringo RINA EX92 x Cedini CELINE EX91

Aus einer bestechenden Mutterlinie und in allen Teilzuchtwerten überdurchschnittlich gut vertreten. Herausragende Kombination von +782kg Milch und einem top Euter (126). Sehr gutes Verhältnis von Grösse (99) zur Breite (Brustbreite 106, Beckenbreite 105). KK: BB und ein Fleischwert von 103.

GA 12.23 KK: BB BCN: A1/A2

		100	110	120
Milchwert	129	→		
Zuchtwert Weide	121	→		
Euter	126	→		

62 B% M: + 782 kg F: + 25 kg / - 0.09% E: + 35 kg / + 0.12%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon +41 22 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Das Positive stärkt uns

Die weltpolitische Lage ist weiterhin angespannt und bedrückt unser Gemüt. Der Blick auf erfreuliche Entwicklungen im Jahr 2023 hilft uns.

Bei den nationalen Wahlen im Herbst wurde die landwirtschaftsfreundliche Sichtweise personell gestärkt. Dies ist dringend notwendig für bevorstehende entscheidende Geschäfte: beispielsweise Agrarpolitik 2030, Sparrunden oder neue Initiativen. Für Erfolge braucht es weitere Verbündete in möglichst vielen Parteien.

Die Anpassung der Jagdverordnung mit der Möglichkeit der präventiven Regulierung der Wolfsbestände hat für grosses Aufatmen gesorgt und ist für unsere Alpwirtschaft enorm wichtig.

Das neue Führungsduo von Braunvieh Schweiz, Direktor Martin Rust und Vizedirektor Andreas Kocher, ist gut gestartet. Sie ergänzen sich bestens und bei der Arbeit des Teams Braunvieh dominiert stets das Wohlergehen unserer Züchterfamilien. Der Wechsel im Präsidium ist vorbereitet: Unser Vorstand hat Adrian Arnold nominiert. Er ist hoch motiviert und sein Braunvieh-Rucksack ist sehr gut gefüllt. Ich freue mich auf die Wahl an der kommenden Delegiertenversammlung.

Die positive Weiterentwicklung unserer Braunvieh-Rasse fordert uns alle. Die zahlenmässige Kleinheit unserer Rasse benötigt ertragreiches Zusammenarbeiten zwischen Züchtern, Zuchtorganisationen und KB-Organisationen im In- und Ausland. Für den internationalen Austausch war die diesjährige Europakonferenz in Rumänien sehr wertvoll.

Unsere Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh entsprechen den höchsten Ansprüchen von Markt, Gesellschaft und Politik. Mit Braunvieh tagtäglich Raufutter zu veredeln ist ein Privileg, das viel Lebensqualität bedeutet.

Liebe Braunvieh-Familien, ich wünsche euch eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Freude und Erfolg im kommenden Jahr.

Reto Grünenfelder,
Präsident Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Europakonferenz Rumänien

10 Zuchtwertschätzung Dezember
12 Online-Auktion
14 Stierenklassierung
22 Auswertung genomische Zuchtwerte
25 Neues Reglement Abstammungskontrolle
26 TVD-Release
28 Projekt Ecobreed
30 Update SmartCow
31 Vorstandsmitteilungen
33 Neue Jungstiere

36 Betrieb Zimmermann, Merlischachen SZ
39 Betrieb Spescha, Surcuolm GR
41 Betrieb Gschwend, Oberriet SG

44 100 000er Kühe
51 85 000er Kühe

52 Expo Swissgenetics & Top Sale
54 IGBS-News
56 Herbstanlässe Braunvieh bi dä Lüüt
59 Vorschau Swiss Expo
60 OLMA-Eliteschau
62 OLMA-Kälberwettbewerb
63 Suisse Tier
64 Verkaufstag Schüpbach
65 Zuchtfamilien- und Halteprämien 2024
66 Info-Tagungen Verbindungspersonen
67 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
70 Gemeindeviehschauen in St. Gallen
75 Aus den Regionen
83 Veranstaltungskalender

Duss BS O Malley Liora-ET, welche an der Online Neujahrsauktion von Braunvieh Schweiz verkauft wird.

Bild: Braunvieh Schweiz

Europakonferenz in Rumänien

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER und MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Neun Nationen nahmen an der europäischen Brown-Swiss-Konferenz vom 18. bis 20. Oktober in Baia Mare teil. Neben dem Kongress wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert. Höhepunkt für viele war die Viehschau am Abreisetag.

Bild: Braunvieh Schweiz

In Rumänien leben knapp 20 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 238 397 km². Die rumänische Landwirtschaft ist stark geprägt von kleinen Familienbetrieben. Rund 93 Prozent der Bauernhöfe besitzen weniger als fünf Hektar Land. 42 Prozent der Landwirte sind über 65 Jahre alt.
Im Herdebuch sind 16 557 Brown-Swiss-Kühe eingetragen. Das sind im Vergleich gut neun Mal weniger als in der Schweiz. Jedoch ist die Tendenz in Rumänien steigend. Es wurde mengenmässig im letzten Jahr am meisten Genetik von Swissgenetics nach Rumänien exportiert.
Rumänien ist ein von Armut geprägtes Land. Die Gastfreundschaft und die Freundlichkeit sind dafür umso grösser, was wir alle erfahren durften.

Siegerin der Viehschau in Săpânța: eine Pixton-Tochter. Bilder: Braunvieh Schweiz

Kongress-Themen

Der zweite Tag war gespickt mit spannenden Vorträgen. Aus der Schweiz referierte Beat Bapst, Qualitas, über Hitzestress – ein «Hot Topic» für die Schweizer Brown Swiss?
Carl Brandenburger stellte mit vielen eindrücklichen Bildern das Projekt «Braunvieh für nachhaltige Landwirtschaft in Georgien» vor. Kernpunkt ist eine landwirtschaftliche Schule, welche nach dem Vorbild des Plantahofs aufgebaut wurde. Auf den 100 ha grossen Gutsbetrieb sind 31 Braunviehtiere aus der Schweiz exportiert worden.
Eindrücklich waren auch die Vorträge über die Braunviehzucht in der Ukraine oder in anderen osteuropäischen Ländern. Mit der Aussage, dass die Brown-Swiss-Kuh problemlos in der Lage ist, die Leistung an die Futterintensität anzupassen.
Die italienischen Vorträge befassten sich hauptsächlich mit der Fruchtbarkeit und Instrumenten zur Verbesserung. Vertreter der französischen Delegation referierten über das Programm From4all zur Verbesserung der Gerinnungsfähigkeit der Milch mithilfe von MIR-Spektren und Genomik.
Es gab viele interessante Beiträge, doch der letzte Referent ist sicherlich den meisten in Erinnerung geblieben: Anatoliy Klymenko stellte seinen Milchviehbetrieb im Süden der Ukraine vor. Diesen hat er erst vor zwölf Jahren gegründet und produziert mit seinen 1480 Brown-Swiss-Kühen, welche einen Schnitt von 9000 kg Milch aufweisen, im grossen Stil Milch.

Stimmen zum Europakongress in Baia Mare, Rumänien

Carl Brandenburger, Referent aus der Schweiz

Die Konferenz war sehr gut organisiert und mit interessanten Beiträgen gespickt. Unglaublich, wie immer neue Merkmale für die Zuchtwertschätzungen entdeckt werden. Ich habe mich aber auch gefragt, ob dadurch das Wesentliche, die Sicherheit der ZW-Schätzungen in den Hauptmerkmalen, nicht vernachlässigt wird. Leider kam die Tierausstellung im Programm zu kurz. Für mich trotzdem ein unvergessliches Erlebnis. Vielen Dank für die Einladung.

Aurore Canneson Grave, BGS, Frankreich

Rumänien ist seit vielen Jahren in der Europäischen Braunviehzuchtvereinigung engagiert. Die Organisation des europäischen Kongresses 2023 in Rumänien war eine grossartige Gelegenheit, die Entwicklung der Rasse in diesem Land zu sehen, aber auch ihr grosses Potenzial in den Ländern Osteuropas und des Kaukasus im Allgemeinen.
Diese Konferenz ist auch ein wichtiger Moment für den Austausch zwischen den Interessenvertretern und für eine Bestandsaufnahme der Forschungen, die rund um unsere Rasse durchgeführt werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit im Milchsektor zu unterstützen.

Carl Brandenburger referierte über «Braunvieh für nachhaltige Landwirtschaft in Georgien».

Die Viehschau fand in unmittelbarer Nähe zum «Fröhlichen Friedhof» statt, welcher durch nicht immer so ernste Geschichten auf den Grabsteinen der Verstorbenen gekennzeichnet ist.

Rahmenprogramm

Nach der Ankunft am Flughafen in Cluj-Napoca, bevor die Fahrt nach Baia Mare fortgesetzt werden konnte, erkundeten die Teilnehmer des Kongresses die Stadt bei einer Stadtrundfahrt. Den Teilnehmern zur Seite stand während des gesamten Kongresses eine viersprachige Touristenführerin. Auf Deutsch, Englisch und Französisch führte sie durch die Stadt und bei der anschliessenden Fahrt nach Baia Mare durchs Land.

Cluj befindet sich in Siebenbürgen, was auch Transsilvanien genannt wird. Mit fast 300 000 Einwohnern ist sie bekannt für seine prächtigen Bauten, weshalb sie auch die Schatzstadt genannt wird. Viele Universitäten haben sich in Cluj angesiedelt, darunter die Universität für Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin.

Baia Mare ist eine dreistündige Busfahrt gegen Norden entfernt. Diese Stadt mit über 100 000 Einwohnern war für den Bergbau bekannt. Hier fand der Kongress statt. Im Anschluss an den Kongress fand der Galaabend statt. Dabei trat eine transsilvanische Trachtengruppe auf. Sie unterhielten die Kongressteilnehmer mit traditionellen Tänzen und Musik.

Dominic Eggel, Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

Die Europakonferenz in Rumänien war einen Besuch wert. Die Organisatoren haben mit bescheidenen Mitteln eine hervorragende Konferenz organisiert.

Wir haben einen kleinen Einblick in die Landwirtschaft und die Kultur von Rumänien erhalten. Während der Reise durch das Land sahen wir das Moderne und das Alte, sei es bei den Behausungen, der Dürrfutterlagerung und vielem mehr.

Mir ist klar: Um das Land näher kennenzulernen, genügen drei Tage nicht. Den kleinen Einblick, den ich erhalten durfte, war eindrücklich.

Karoline Strauss, Zuchtleitung Brown Swiss und Holstein, Rind Steiermark, Österreich

Meiner Meinung nach war die diesjährige Brown-Swiss-Europakonferenz sehr spannend, da man vom austragenden Land Rumänien und dessen Zuchtgeschehen nicht so viel weiss. Uns wurden einige Aspekte der dortigen Lebensweise und der Landwirtschaft nähergebracht. Es besteht (noch) ein grosser Unterschied zu den Ländern, die westlicher liegen. Jedoch sind die zuständigen Personen sehr bemüht, auch in Rumänien die Brown-Swiss-Zucht voranzutreiben. Ich denke, mit gutem Erfolg, da diese Rasse durch ihre Anpassungsfähigkeit sehr gut in dieses Gebiet passt. Das Highlight war neben den zahlreichen Fachvorträgen bestimmt die Rinderschau. Ich war positiv überrascht über die Qualität der gezeigten Tiere und die Motivation der Landwirte, diese auch dem Publikum zu zeigen.

Viehschau

Am Tag nach dem Kongress fand eine Stunde entfernt im Ort Săpânța eine Viehschau statt. Kurz vorher wurde noch das Kloster Mănăstirea Săpânța-Peri in der Nähe besichtigt. In Săpânța befindet sich der «Fröhliche Friedhof», welcher auch in Augenschein genommen wurde. Auf diesem sind die Grabsteine besonders. Sie sind durch die individuellen Geschichten der Verstorbenen einzigartig gestaltet.

Das Highlight des Kongresses war eine extra veranstaltete Viehschau. Es wurden ca. 40 Rinder und Kühe ausgestellt. Das Amt des Richters übernahm der Schweizer Enrico Bachmann. Champion dieser Schau wurde eine Pixton-Tochter. Speziell ist der Fakt, dass eher lange Zitzen von den Züchtern begrüsst werden. Das Melken von Hand wegen Stromausfall ist in der Region keine Seltenheit.

Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, der Slowakei, der Ukraine und natürlich aus Rumänien sind zum Kongress gekommen.

Im Rahmenprogramm gab es eindrückliche Kirchen und Klöster zu sehen.

Im Kontrast zu den prächtigen Kirchen und Prachtbauten aus früheren Zeiten ragen Plattenbauten aus der Zeit der Sowjetunion in die Höhe.

Als Richter amtete Enrico Bachmann aus der Schweiz.

Am Galaabend sorgte die transsilvanische Trachtengruppe für Unterhaltung.

Boden- & Wandbeschichtungen

Für jede Anforderung das richtige Produkt

Alles aus einer Hand - vom Schleifen bis zum Verlegen.

- Markante Verbesserung der Hygiene
- Effiziente Reinigung
- Hohe Abriebfestigkeit und Belastbarkeit
- Senkt den Infektionsdruck
- Verhindert die Auswaschung der Oberflächen
- Schnelltrocknend - Verlegung zwischen zwei Melkzeiten

Roboterraum

Futtertisch

Melkstand

Milchraum

MaxiDust

Einstreu- und Hygienepulver

- stark absorbierend
- schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- starke Bindung von Ammoniak
- natürliche Trägerstoffe
- reduziert den Keimdruck

Kälberboxen

Liegeboxen

Laufgänge

MEIER-BRAKENBERG

HOCHDRUCKREINIGER FÜR PROFIS

Mobil, stationär oder frequenzgeregelt – für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt. Zeiteinsparung dank hoher Wasserleistung.

Meier-Brakenberg entwickelt seine Hochruckreiniger mit besonderem Augenmerk auf den Einsatzzweck. Die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien gewährleistet Langlebigkeit und extreme Robustheit.

Wir sind Vertriebspartner für die ganze Produktepalette. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne persönlich

Tu mischt die Spitze neu

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Mit Sinatra Tu setzt sich ein weiterer Stier der KIBA-Farm aus Sondrio (IT) an die Spitze. Er verdrängt die soliden Bender-Söhne Huge und Brice auf die weiteren Plätze.

Kiba Anibal MIOARA-ET, Mutter von Stier Tu. Ø 5L 12 930 kg Milch, 3.29 % F, 3.58 % E. Bild: Luca Nolli

Sinatra wurde als Outcross-Stier mit viel Leistung und anderer Blutführung oft als Stierenvater genutzt. Sein Profil sieht man in verschiedenen Stieren wieder. Zwei Söhne, Tu und Sallwo, schaffen neu den Wiedereinsatz.

Milch und Fitness

Was in dieser Zuchtwertschätzung auffällt, sind viele neu klassierte Stiere, welche mit viel Leistung und Fitness punkten. Mit Tu setzt sich ein Sinatra-Sohn aus der Vollschwester von Fact an der Spitze fest. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1414 ist er deutlich vor seinen Verfolgern. Seine Stärken liegen klar in Leistung und Fitness. Dies sind auch die züchterischen Schwerpunkte des Herkunftsbetriebs dieses Vererbers.

Brice und Huge, welche in letzter Zeit für positive Stimmung in der Braunviehzucht sorgten, bestätigen ihre Resultate eindrücklich. Beide überzeugen mit über 1000 kg Milch, sehr positiver Fruchtbarkeit und hervorragendem Exterieur.

10 der Top-Stiere nach GZW mit über 1000 kg Milch

Wer heute auf Milch züchten will, kann dies mit dem aktuellen KB-Angebot der nachzuchtgeprüften Stiere machen. 10 der aktuellen Top-20-Stiere nach GZW weisen einen Zuchtwert Milch von +1000 kg Milch und mehr auf. Obenaus schwingt hier ein absoluter Outcross-Stier. Visconti (Vassli × Valentino) vererbt +1499 kg Milch. Danach folgen Sallwo mit +1354 kg und Sinatra mit +1290 kg.

Französische Genetik beeinflusst unsere Population

Bei den Jungstieren geht der Trend Richtung 1500er-Marke im GZW. Pepe, ein Pactole-Sohn aus der Vollschwester von Tu, setzt sich bei den aktuellen Jungstieren mit GZW 1474 an die Spitze. Er ist liniengezüchtet, da Pactole ein Blower aus Fact Musolde ist.

Zwei französische Stiere folgen auf Platz zwei und drei. Mit Saphir setzt sich ein weiterer Pactole-Sohn mit viel Milch und Fitness aufs Podest. Danach folgt Titanium, ein Noro-Sohn aus Nice Pennie.

Die französische Genetik ist mit O Malley bereits gut in der Schweizer Population verankert. O Malley steigt mit jeder Zuchtwertschätzung und weist heute bereits einen GZW von 1287 auf. Für Vertragspaarungen wurde der Tu-Sohn Sting gebraucht. Er stammt aus der Vollschwester von Noro und überzeugt mit einem GZW von 1560. Von ihm gab es nur wenige Dosen in der Schweiz.

Urmi verbreitet ihre Gene in der OB-Zucht

Lordan Urmi setzt sich in der Liste nach Gesamtzuchtwert weit ab. Mit einem GZW von 1432 bleibt die DL-Kuh fast unangetastet. Phänotypisch beweist sie, dass ihre Zahlen nicht von ungefähr kommen. Die EX 94 eingestufte Kuh mit 96 im Euter weist eine durchschnittliche Leistung von knapp 8800 kg mit 4.38 % Fett und 3.58 % Eiweiss auf. In den funktionellen Merkmalen punktet sie in den Zellzahlen mit einem Durchschnitt von 24. Ebenfalls kalbte Urmi im Jahresrhythmus. Mit ihrem 6. Kalb hat sie sogar einen Monat an Zeit gewonnen.

So erstaunt es nicht, dass sich ihr erster Sohn Minor Morin sogleich in der Spitzengruppe festsetzt. Mit einem GZW von 1281 muss er sich «nur» dem altbekannten Koni Killy geschlagen geben, welcher im Zuchtwert Milch wieder positiv ist. Ebenfalls platziert er sich vor Lordan und Orlando auf Platz zwei der Topliste der KB-Stiere.

Bei den Jungstieren fällt auf, dass sich die Urmi-Söhne Tiago und Omar an vorderster Front zeigen. Wermutstropfen ist, dass Tiago und Morin Träger des Erbfehlers OH1 sind, was durch Urmi an sie weitergegeben wurde. Bezüglich Kappa-Kasein ist ein positiver Trend in der OB-Population feststellbar. Von den Top-10-OB-Jungstieren im KB-Angebot weisen sieben AB, zwei BB und einer AA auf.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Rasse › Zuchtwertlisten

Bürgler's Lordan URMI CH 120.1254.7392.2, LBE 91-95-96-96-97 EX 94
Ø 5 Lakt., 8798 kg, 4.38 % Fett, 3.58 % Eiweiss, ZZ 24, SP 64; E/Z: Alois Bürgler, Nesslau

Bild: KeLeKi

Der perfekte Start ins neue Jahr!

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Vom 27. Dezember 2023 bis am 2. Januar 2024 führt Braunvieh Schweiz erstmals eine reine Online-Neujahrsauktion durch. Das Angebot enthält Tiere aus den interessantesten Zuchtlinien der Schweiz. Insgesamt sind 20 vielversprechende Tiere der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh im Angebot.

Hanowa, eine Pete-Grosstocher aus Duss BS Biver Happy.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Es ist kein Novum, dass in der Braunviehzucht über Online-Plattformen Tiere gekauft werden können. Auf dem BrunaNet-Marktplatz ist dies schon lange möglich. Allerdings ist es das erste Mal, dass eine Versteigerung mit einem rein braunen Angebot nur auf der Online-Schiene durchgeführt wird. Die hohen Anmeldezahlen haben das Interesse daran von Verkäuferseite bestätigt.

Viel genetisches Potenzial

Aus den Anmeldungen konnten Tiere aus genetisch sehr interessanten Zuchtlinien ausgewählt werden. Mit AKA Jinxer Nura-ET ist ein Jungrind aus der Familie von Simbaboy Caluna im Angebot. Weiter dabei sind mit Pete Hanowa eine Grosstochter aus der Familie von Duss BS Biver Happy, mit ZROTZ Brice Venice-ET eine Vollschwester zu Brice Vera, mit Castelli BS Juri Eloise ein Kalb aus der Familie von Jongleur Elisa und mit Felder's BS Biniam Joyce eine Grosstochter aus Biver Beyonce. Hinzu kommen Tiere mit sehr hohen Gesamtzuchtwerten wie Leon-ET PP Loana-ET oder Travel Farm Biniam Rossana, um nur einige zu nennen. Weiter sind Embryonen aus einer Tochter von Telli's Pete Pipper verfügbar und einige vielversprechende Erstmelken aus exzellenten Zuchtlinien ergänzen das Angebot. Beim Original Braunvieh ist das Angebot mindestens so attraktiv. Mit Arcas Flura ist gar ein Rind aus der Linie der ehemaligen BRUNA-Champion Leo Sereina im Angebot.

Ablauf der Auktion

Ab 12.00 Uhr kann am 27. Dezember 2023 das erste Gebot auf der Online-Plattform von Genetics-Sale abgegeben werden. Vorgängig ist dafür eine Registration notwendig (siehe QR-Code zur Auktionsplattform). Während der gesamten Auktionsdauer kann in Schritten von mind. Fr. 100.– bei Kühen und Fr. 50.– bei Jungtieren geboten werden. Das Auktionsende ist am 2. Januar 2024 um 21.00 Uhr und wird für jedes Tier in der Reihenfolge des Katalogs im Minutentakt durchgeführt.

Arcas Flura, ein OB-Tier aus der Linie einer ehemaligen BRUNA-Siegerin.
Bild: Lustenberger

ZROTZ Brice Venice-ET, eine Vollschwester zu Brice Vera.

Castelli BS Juri Eloise, ein Kalb aus der Linie von Jongleur Elisa.

Balaika, ein super Barca-Erstmelk steht im Angebot.

Weitere Informationen zum Ablauf sind im Reglement auf der Webseite von Braunvieh Schweiz (www.braunvieh.ch) ersichtlich.

Ein guter Start ins neue Jahr

Mit dem Erwerb eines der Tiere aus bester Braunviehzucht an der Online-Neujahrsauktion ermöglichen Sie sich einen guten Start ins neue Jahr. Braunvieh Schweiz wünscht dafür viel Züchterglück mit den erworbenen Tieren.

Auktion
auction.genetics-sale.ch
› Online-Neujahrsauktion

Katalog und Reglement
www.braunvieh.ch › Events
› Online-Neujahrsauktion

Angebotsübersicht

1. AKA Jinxer NURA-ET	Adrian Arnold, Altdorf
2. Büsser's Aldo Sg GURTNELLEN	Ivo Büsser, Goldingen
3. Omar ODESSA OB	Jörg Zumstein, Sarnen
4. 2 Embryonen aus Telli's Dreamer PESETA	Maurus Telli, Trin Mulin
5. Cadalbert's Brigant PHLOX	Samuel Cadalbert, Lantsch/Lenz
6. Travel Farm Biniam ROSSANA	Thomas Aregger, Läufelfingen
7. Pete HANOWA	Martin Hochreutener, Eggersriet
8. Arcas FLURA OB	Martin Duss, Entlebuch
9. ZROTZ Brice VENICE-ET	Beat Zrotz, Hergiswil
10. Felder's Biniam JOYCE	Franz und Pascal Felder, Marbach
11. Duss BS O Malley LIORA-ET	Franziska Duss, Escholzmatt
12. Rimuss RASA	Erwin Niederberger, Unterägeri
13. Lanker's Aldo Sg PANDORA	Hansueli Lanker, Waldstatt
14. Castelli BS Juri ELOISE	Sandro Castelli, Neudorf
15. Schirmer's Barca BALAIKA	Edwin Schirmer, Goldingen
16. Leon-ET PP LOANA-ET	Swissgenetics, Ins
17. Mächler's OB Arcas STINA	Sandra Mächler, Hütten
18. Castelli BS Brice SALLY	Sandro Castelli, Neudorf
19. Schatt's Adee ANNINA	Armin Schatt, Feusisberg
20. Castelli BS Caviezel WANDA	Sandro Castelli, Neudorf

Mit viel Fitness ins Jahr 2024

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Die neu klassierten Stiere überzeugen mit hohen Fitnesswerten.
Auch mit ihren Stärken in Leistung und Exterieur können sie überzeugen.

CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich innerhalb der Zuchtrichtung nach dem Gesamtzuchtwert.

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch

Weitere Informationen
www.selectstar.ch

Kiba Sinatra TU SG-ET – CH 120.1436.1867.1

Sinatra × Anibal × Huray

Studer's BS TU Timea
Z/E: Pirmin Studer, Schüpfheim

Bild: KeLeKi

Tu stammt aus der bekannten Kuhfamilie von Huray Fragola, welche schon den Stier Fact als hohen nachzuchtgeprüften Stier hervorgebracht hat. Tu überzeugt mit denselben Attributen wie Fact. Mit viel Milch, einer geballten Ladung Fitness und moderater Grösse passte er in einige Zuchtziele der Schweizer Braunviehzüchter. Was ihn von Fact abhebt, sind seine positiven Inhaltsstoffe. Im Exterieur hat er ein klares Profil. Seine Töchter werden mit abgezogenen Becken ausgestattet sein.
Ein Augenmerk muss man bei der Anpaarung auf die Sprunggelenkwinkelung und -ausprägung werfen sowie den Eutern im Allgemeinen Beachtung schenken.

+ Milch kg	– Euterboden	GZW	1414	Milch kg	+1049
+ Inhaltsstoffe	– Aufhängung hinten Höhe	MIW	143	Fett %	+0.11
+ Zellzahl	– Sprunggelenke	FIW	117	Eiweiss %	+0.14
+ Beckenneigung		WZW	133	FBK	109

swissgenetics

Schoesus Sinatra SALLWO – CH 120.1319.8726.0

Sinatra × Anibal × Salomon

Hörler Sallwo SONIA CH 120.1571.5771.5
Z/E: Isidor Hörler, Haslen AI

Bild: KeLeKi

Mit Sinatra Sallwo kommt ein extremer Leistungsstier in den Wiedereinsatz. Der Sinatra-Sohn geht über Anibal und Salomon auf Tau Tauwin zurück. Diese mit EX 90 eingestufte Kuh leistete über 100 000 kg Milch. Sallwo überzeugt vor allem mit seinen guten Leistungs- und Fitnesszahlen, was in einem sehr hohen Gesamtzuchtwert von 1371 resultiert. In seinem Vererbungsmuster sieht man die Spuren seines Vaters deutlich. Dies vor allem in seinen Leistungs- und Fitnesseigenschaften. Wo er sich unterscheidet, ist in der Beckenbreite seiner Nachkommen. Mit Sallwo findet man einen Stier, welcher bezüglich dieses Merkmals sehr positiv vererbt.

+ Milch kg	– Sprunggelenkswinkel	GZW	1371	Milch kg	+1354
+ Zellzahl	– Zitzendicke	MIW	140	Fett %	–0.10
+ Beckenbreite	– Euterboden	FIW	111	Eiweiss %	–0.05
+ Obere Linie		WZW	124	FBK	102

Herrenhof BS Piero PALMER-ET – CH 120.1387.5636.4

Piero × Blooming × Vigor

G-Wal Palmer Java CH 120.1526.1596.8
E: René Imoberdorf, Münster VS

Bild: KeLeKi

Mit Palmer erreicht schon der dritte Stier aus der bekannten Booming Petunia den Wiedereinsatz. Wie seine Brüder Phil und Pete hat er seine klaren Stärken im Euter. Was ihn von diesen zwei jedoch abhebt, sind seine sehr guten Fitnesseigenschaften. Die Kombination eines absoluten Leistungsstiers kombiniert mit Exterieur und tiefer Kuhfamilie hat im Falle von Palmer funktioniert.
Palmer ist ein extremer Stier und muss gezielt angepaart werden. Im Bereich der Sprunggelenke weist er einen geraden Winkel aus, was man unbedingt berücksichtigen muss.

+ Euter	– Sprunggelenkswinkel	GZW	1308	Milch kg	+596
+ Becken	– Zehenweit	MIW	122	Fett %	–0.09
+ Zellzahl	– Zitzenstellung	FIW	113	Eiweiss %	+0.08
+ Temperament		WZW	120	FBK	102

ackermann's Antonov PAPA SCHLUMPF – CH 120.1399.0767.3 Antonov × Passat × Anibal

Papa Schlumpf Bonny CH 120.1538.1469.8
Z/E: Beat Rotach, Schwellbrunn

Bild: KeLeKi

Mit Papa Schlumpf wird der erste Antonov-Sohn mit einem G-Zuchtwert klassiert. Ackermann's Playboy Playgirl, welche eine Lebensleistung von über 150 000 kg erreichte, gab diese Leistungsbereitschaft auch an ihre Töchter weiter. Playgirls Tochter Zappa Priscilla erreichte eine Lebensleistung von 114 473 kg Milch. Die Grossmutter von Papa Schlumpf, Anibal Pamela, eine direkte Tochter aus Priscilla, leistete in 8 Laktationen 92 551 kg Milch.
Mit Papa Schlumpf wird ein Allrounder klassiert. Auffallend ist seine starke Eutervererbung. Auch in der Leistung sowie bei den Inhaltsstoffen weist er positive Eigenschaften auf.

+ Euter	– Sprunggelenk	GZW	1287	Milch kg	+747
+ Beckenlänge	– Aufzuchtverlust	MIW	131	Fett %	+0.15
+ Inhaltsstoffe		FIW	103	Eiweiss %	+0.10
+ Ketoseresistenz		WZW	112	FBK	95

S Bro Piero ARONE SG-ET – CH 120.1377.9842.6 Piero × Tango × Jolden

GS Alliance Tango ALISON (Mutter von Arone) CH 120.1004.0953.3

Bild: Wolfhard Schulze

Ein weiterer Leistungsstier wird mit Arone in den Zweiteinsatz geschickt. Arone überzeugt mit viel Leistung, guten Fitnesseigenschaften und einem soliden Exterieur. Was ihn ebenfalls auszeichnet ist eine Kuhfamilie, welche nach vier exzellenten Kühen auf die bekannte Ace Arve zurückgeht. Diese Kuhfamilie bringt immer wieder gute Stiere in den Wiedereinsatz. Mit Arone ist jedoch ein anderes Vererbungsmuster erkennbar. Sein Vater, Anibal Piero, ist im Profil von Arone gut wiederzuerkennen.

+ Milch kg	– Obere Linie	GZW	1286	Milch kg	+1016
+ Zellzahl	– Eutertiefe	MIW	132	Fett %	–0.05
+ Becken	– Zitzenlänge	FIW	107	Eiweiss %	0.00
+ Voreuterlänge		WZW	116	FBK	97

Bürgler's Minor MORIN – CH 120.1254.7424.0

Minor × Lordan × Karlo

Morin Melodie CH 120.1590.6899.6
Z/E: René Stalder, Hasle LU

Bild: HR. Lauper

Aus der bekannten Lordan Urmi kommt nun der erste Stier in den Zweiteinsatz. Der Minor-Sohn Morin überzeugt mit hohen Inhaltsstoffen, vereint mit guten Fitnesseigenschaften und einem top Fleischwert. Dies kombiniert er mit einem soliden Exterieur. Urmi ist weiterhin die Nummer eins bezüglich Gesamtzuchtwert – und dies mit grossem Abstand.
Bei Morin konnte Urmi ihre guten Gene weitergeben. Urmi stammt auch aus einer sehr guten Kuhfamilie, die mit Langlebigkeit, Leistung und Exterieur, vereint mit tiefen Zellzahlen, auffällt. Zu beachten gilt es bei der Anpaarung, dass Morin Träger vom Erbfehler OH1 ist.

+ Fett %	– Melkbarkeit	swissgenetics	GZW	1281	Milch kg	+377
+ Zellzahl	– Sprunggelenkwinkel		MIW	115	Fett %	+0.24
+ Becken	– Euterboden		FIW	104	Eiweiss %	0.00
+ Fleischwert			WZW	114	FBK	99

ANAKIN – CH 120.1392.9829.0

Arcas × Minor × Hecht

Anakin Amy CH 120.1582.2333.4
Z/E: Fabian Portmann-Roos, Menznau

Bild: HR. Lauper

Anakin war ein vielversprechender Jungstier, welcher seinen Zahlen gerecht wurde. Aus diesem Grund schafft er den Wiedereinsatz. Anakin überzeugt vor allem in der Leistung und den Eutern, wo er seine hohen genomischen Zahlen bestätigt.
Seine Mutter Minor Rina produzierte bis jetzt über 52 000 kg Milch mit einer durchschnittlichen Zellzahl von 11. Anakins Grossmutter, Hecht Natalina, hat bei einer Lebensleistung von 45 307 kg Milch mit 41 ZZ qualitativ hochwertige Milch produziert. Diese Eigenschaften bekam Anakin mit auf den Weg.

+ Milch kg	– Temperament	swissgenetics	GZW	1167	Milch kg	+608
+ Persistenz	– Fett %		MIW	115	Fett %	–0.20
+ Euter	– Sprunggelenkausprägung		FIW	98	Eiweiss %	–0.04
+ Fleischwert			WZW	109	FBK	90

ARONE SG-ET

37.–

CH 120.1377.9842.6 | S Bro Piero ARONE SG-ET | aAa: 642 513 | Z: Edwin & Mathias Steiner, Wilen b. Wollerau | ZW: G BS 12.23

Mutter: GS Alliance Tango ALISON
E: Nussbaumer Marcel, Oberägeri

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'286
MIW
132
FIW
107
WZW
116

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 7 %

Persistenz	G	110	tief	hoch
Zellzahl	G	113	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	105	tief	hoch
Melkbarkeit	G	108	langsam	schnell
Temperament	CH	107	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G	97	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	105	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	112	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA	95	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 43

Gesamtnote		106		
Rahmen		100		
Becken		105		
Fundament		109		
Euter		109		
Kreuzbeinhöhe	(147.7 cm)	113	klein	gross
Flankentiefe	(80.7 cm)	102	wenig	viel
Brustbreite		99	schmal	breit
Obere Linie		92	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.2 cm)	104	kurz	lang
Beckenbreite	(33.5 cm)	93	schmal	breit
Beckenneigung		108	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		107	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		96	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		110	voll	trocken
Fesseln		104	weich	steil
Klauensatz		98	flach	hoch
Voreuterlänge		126	wenig	viel
Voreuteraufhängung		108	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		119	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		98	tief	hoch
Eutertiefe		98	tief	hoch
Euterboden		113	gestuft	angehoben
Zentralband		104	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		110	kurz	lang
Zitzendicke		92	fein	grob
Zitzenstellung		113	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		111	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		111	weit	eng
Bemuskelung		102	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		9	Zusatzzitzen % lebend	-4

Abstammung

Bachmann's BS Anibal PIERO
CH 120.1218.0606.9

GS Alliance Tango ALISON
L4 95 91 93 95 94 / EX-94
Ø 4L | 10'284 | 4.22 | 3.30

TANGO-ET

Steiner's Jolden ASHTON
L2 91 90 90 91 87 / EX-90
Ø 3L | 9'417 | 4.73 | 3.31

Grossmutter: Steiner's Jolden ASHTON
E: Steiner Edwin & Brittie, Wilen b. Wollerau

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **48/44** κ-K: **AB** β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
85 %	+1'016 kg	+37 kg	-0.05 %	+35 kg	0.00 %

PALMER-ET

74.– R 43.–

CH 120.1387.5636.4 | Herrenhof BS Piero PALMER-ET | aAa: 246 315 | Z: Villiger Reto, Auw | ZW: G BS 12.23

Töchtergruppe PALMER-ET Expo Swissgenetics 2023

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'308
MIW
122
FIW
113
WZW
120

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

NRR Stier		107	tief	hoch
Persistenz	G	107	tief	hoch
Zellzahl	G	122	hoch	tief
Mastitisresistenz	GI	114	tief	hoch
Melkbarkeit	G	102	langsam	schnell
Temperament	CH	112	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G	102	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	109	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	105	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	G	92	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 198

Gesamtnote		112		
Rahmen		102		
Becken		123		
Fundament		91		
Euter		129		
Kreuzbeinhöhe	(147.5 cm)	108	klein	gross
Flankentiefe	(80.5 cm)	92	wenig	viel
Brustbreite		96	schmal	breit
Obere Linie		109	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.8 cm)	108	kurz	lang
Beckenbreite	(34.5 cm)	103	schmal	breit
Beckenneigung		107	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		115	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		60	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		88	voll	trocken
Fesseln		93	weich	steil
Klauensatz		120	flach	hoch
Voreuterlänge		123	wenig	viel
Voreuteraufhängung		118	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		113	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		122	tief	hoch
Eutertiefe		117	tief	hoch
Euterboden		123	gestuft	angehoben
Zentralband		114	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		91	kurz	lang
Zitzendicke		94	fein	grob
Zitzenstellung		135	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		107	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		115	weit	eng
Bemuskelung		104	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		3	Zusatzzitzen % lebend	-3

Abstammung

Bachmann's BS Anibal PIERO
CH 120.1218.0606.9

Herrenhof BS Blooming PETUNIA
L3 96 92 92 95 95 / EX-94
Ø 3L | 10'353 | 4.93 | 4.04

Scherma Glenn BLOOMING-ET

Herrenhof BS Vigor PERLA
L1 83 79 80 85 82 / GP-82
Ø 2L | 7'653 | 4.72 | 3.88

G-Wal Palmer JAVA
E: Imoberdorf René, Münster VS

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **358/276** κ-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
95 %	+596 kg	+17 kg	-0.09 %	+27 kg	+0.08 %

TU SG-ET

79.– R 39.–

CH 120.1436.1867.1 | Kiba Sinatra TU SG-ET | aAa: 642 513 | Z: KIBAFARM, Dubino | ZW: G BS 12.23

Studer's BS Tu Sg TIMEA
E: Studer Pirmin, Schüpfheim

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'414	143	117	133

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 4 %

NRR Stier		100	tief	hoch
Persistenz	G	105	tief	hoch
Zellzahl	G	118	hoch	tief
Mastitisresistenz	G	113	tief	hoch
Melkbarkeit	G	104	langsam	schnell
Temperament	CH	103	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G	109	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	107	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	98	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	G	105	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 112

Gesamtnote		101		
Rahmen		103		
Becken		106		
Fundament		99		
Euter		101		
Kreuzbeinhöhe	(146 cm)	97	klein	gross
Flankentiefe	(80.3 cm)	96	wenig	viel
Brustbreite		104	schmal	breit
Obere Linie		99	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.5 cm)	107	kurz	lang
Beckenbreite	(33.5 cm)	94	schmal	breit
Beckenneigung		116	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		113	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		93	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		85	voll	trocken
Fesseln		106	weich	steil
Klauensatz		107	flach	hoch
Voreuterlänge		96	wenig	viel
Voreuteraufhängung		102	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		100	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		88	tief	hoch
Eutertiefe		102	tief	hoch
Euterboden		88	gestuft	angehoben
Zentralband		98	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		88	kurz	lang
Zitzendicke		98	fein	grob
Zitzenstellung		110	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		104	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		114	weit	eng
Bemuskelung		108	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-7	Zusatzzitzen % lebend	-1

Abstammung

GS SINATRA-ET
AT 004.1001.5229.2

Kiba Anibal MIOARA-ET
Ø 5L | 12'930 | 3.29 | 3.58

Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
Kiba Huray FRAGOLA-ET
Ø 5L | 11'310 | 3.51 | 3.41

Vollschwester: KIBA Sinatra SUSI-ET

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **209/171** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
93 %	+1'049 kg	+51 kg	+0.11 %	+47 kg	+0.14 %

swissgenetics

ANAKIN

knappes SL
59.– 69.– 39.–

CH 120.1392.9829.0 | ANAKIN | aAa: 561 432 | Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb | ZW: G OB 12.23

Anakin AMY
E: Portmann - Roos Fabian, Menznau

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW	FW
1'167	115	98	108	109

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 4 %

NRR Stier		107	tief	hoch
Persistenz	G	116	tief	hoch
Zellzahl	G	105	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	99	tief	hoch
Melkbarkeit	G	115	langsam	schnell
Temperament	CH	86	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G	90	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA	99	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	95	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA	75	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 22

Gesamtnote		116		
Rahmen		121		
Becken		123		
Fundament		105		
Euter		117		
Kreuzbeinhöhe	(142.5 cm)	108	klein	gross
Flankentiefe	(80.3 cm)	114	wenig	viel
Brustbreite		116	schmal	breit
Obere Linie		116	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.4 cm)	118	kurz	lang
Beckenbreite	(36.8 cm)	110	schmal	breit
Beckenneigung		101	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		111	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		100	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		85	voll	trocken
Fesseln		120	weich	steil
Klauensatz		113	flach	hoch
Voreuterlänge		105	wenig	viel
Voreuteraufhängung		125	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		101	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		109	tief	hoch
Eutertiefe		112	tief	hoch
Euterboden		105	gestuft	angehoben
Zentralband		101	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		100	kurz	lang
Zitzendicke		108	fein	grob
Zitzenstellung		106	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		96	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		101	weit	eng
Bemuskelung		114	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-5	Zusatzzitzen % lebend	-4

Abstammung

Lordan ARCAS
CH 120.1244.0173.5

Minor RINA
L3 92 92 92 95 93 / EX-93
Ø 5L | 8'158 | 3.54 | 3.36

MINOR
Hecht NATALINA
L3 93 95 93 92 86 / EX-92
Ø 4L | 8'846 | 3.50 | 3.57

Mutter: Minor RINA
E: Arnold Glatthard, Schattenhalb

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **56/50** κ-K: **AB** β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
80 %	+608 kg	+10 kg	-0.20 %	+18 kg	-0.04 %

SGKV	FKV	FETKV	FMT	FETMT	SGMT
101	120	77	113	94	98

swissgenetics

MORIN

39.–

CH 120.1254.7424.0 | Bürgler's Minor MORIN | O1C | aAa: 564 132 | Z: Bürgler Emil, Nesslau | ZW: G OB 12.23

Töchtergruppe MORIN Expo Swissgenetics 2023

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW
1'281
MIW
115
FIW
104
WZW
120
FW
114

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 0 %

NRR Stier		88	tief		hoch
Persistenz	G	100	tief		hoch
Zellzahl	G	113	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA	102	tief		hoch
Melkbarkeit	G	91	langsam		schnell
Temperament	CH	113	nervös		ruhig
Fruchtbarkeit	GA	99	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	103	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	100	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	GA	120	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 19

Gesamtnote		114		
Rahmen		114		
Becken		127		
Fundament		107		
Euter		116		
Kreuzbeinhöhe	(142.8 cm)	109	klein	gross
Flankentiefe	(79.6 cm)	104	wenig	viel
Brustbreite		114	schmal	breit
Obere Linie		109	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.8 cm)	116	kurz	lang
Beckenbreite	(36.8 cm)	110	schmal	breit
Beckenneigung		119	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		123	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		85	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		97	voll	trocken
Fesseln		99	weich	steil
Klauensatz		100	flach	hoch
Voreuterlänge		104	wenig	viel
Voreuteraufhängung		103	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		96	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		124	tief	hoch
Eutertiefe		106	tief	hoch
Euterboden		94	gestuft	angehoben
Zentralband		119	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		87	kurz	lang
Zitzendicke		102	fein	grob
Zitzenstellung		115	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		102	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		112	weit	eng
Bemuskelung		119	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-5	Zusatzzitzen % lebend	17

Abstammung

Adelio MINOR
CH 120.0534.8553.0

Bürgler's Lordan URMI
L5 91 95 96 96 97 / EX-94
Ø 5L | 8'798 | 4.38 | 3.58

LORDAN
Bürgler's Karlo UNITA
L3 92 90 92 96 93 / EX-93
Ø 7L | 8'650 | 3.98 | 3.26

Morin MELODIE
E: Stalder René, Hasle LU

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **36/35** κ-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
77 %	+377 kg	+32 kg +0.24 %	+13 kg 0.00 %

SGKV	FKV	FETKV	FMT	FETMT	SGMT
113	116	98	104	107	112

SALLWO

Schoesus Sinatra SALLWO
BS | 22.09.2018 | aAa: 612 543

BSWCHEM120131987260 | CH 120.1319.8726.0

Hörler Sallwo SONIA

GZW:	1'371
WZW:	124
MIW:	140
GN:	107
FIW:	111

G 12.23 Töchter: **31** Betriebe: **28** KK: **BB** BCN: **A2/A2**

B %	Milch	Fett	Eiweiss
76	**+ 1'354** kg	**+ 47** kg **-0.10** %	**+ 43** kg **-0.05** %

G 12.23 | Anzahl Töchter: **14**

Gesamtnote	107			
Rahmen	104			
Becken	109			
Fundament	105			
Euter	110			
Kreuzbeinhöhe	106	klein		gross
Flankentiefe	90	wenig		viel
Brustbreite	102	schmal		breit
Obere Linie	110	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	109	kurz		lang
Beckenbreite	113	schmal		breit
Beckenneigung	100	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	98	hinten		vorne
Sprunggelenkwinkel	84	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenkausprägung	97	voll		trocken
Fesseln	114	weich		steil
Klauensatz	105	flach		hoch
Voreuterlänge	107	wenig		viel
Voreuterhaufhängung	111	locker		straff
Aufhängung hinten Breite	104	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe	99	tief		hoch
Eutertiefe	109	tief		hoch
Euterboden	90	gestuft		angehoben
Zentralband	96	kein		stark
Zitzenlänge	87	kurz		lang
Zitzendicke	79	fein		grob
Zitzenstellung	105	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	105	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	109	weit		eng
Bemuskelung	103	leer		voll
Zusatzz.leb.%	-4		Zusatzz.blind %	-10

Ausgeschiedene Töchter %: 5

Persistenz	G	101	tief	hoch
Zellzahl	G	114	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	106	tief	hoch
Melkbarkeit	G	102	langsam	schnell
Temperament	CH	110	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G	102	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA	113	kurz	lang
Geburtsablauf direkt	G	103	schwer	leicht
Geburtsablauf Töchter	GA	101	schwer	leicht
Aufzuchtverluste	CH	103	viel	wenig

M: Schoesus Anibal ALIVERA

V: GS Seasidebloom **SINATRA**

M: Schoesus Anibal **ALIVERA**
1L / **G+82**
Ø2L: 8'366 kg **4.36** % **3.61** %
LL: 17'034 kg **4.37** % **3.60** %

MM: Schoesus Salomon **SALLWIN**
1L / **G+83**
Ø7L: 8'388 kg **4.06** % **3.81** %
LL: 66'160 kg **4.06** % **3.82** %

PAPA SCHLUMPF

ackermann's Antonov PAPA SCHLUMPF
BS | 09.10.2018 | aAa: 216 345

BSWCHEM120139907673 | CH 120.1399.0767.3

Rotach Papa Schlumpf BONNY

GZW:	**1'287**
WZW:	**112**
MIW:	**131**
GN:	**120**
FIW:	**103**

G 12.23 Töchter: **32** Betriebe: **25** KK: **BB** BCN: **A2/A2**

B %	Milch	Fett	Eiweiss
76	**+ 747** kg	**+ 42** kg **+ 0.15** %	**+ 33** kg **+ 0.10** %

Rotach Papa Schlumpf AMANDA 1

V: SYR Anibay **ANTONOV**

M: ackermann's Passat **PIROSHKA**
1L / **G+84**
Ø3L: **10'094** kg **3.58** % **3.37** %
LL: **39'099** kg **3.72** % **3.53** %

MM: ackermann's Anibal **PAMELA**
5L / **EX91**
Ø8L: **10'261** kg **3.59** % **3.64** %
LL: **92'551** kg **3.65** % **3.70** %

G 12.23 | Anzahl Töchter: **18**

				80	100	120	
Exterieur	**Gesamtnote**	**120**					
	Rahmen	**120**					
	Becken	**122**					
	Fundament	**112**					
	Euter	**123**					
	Kreuzbeinhöhe	123	klein				gross
	Flankentiefe	118	wenig				viel
	Brustbreite	117	schmal				breit
	Obere Linie	106	gesenkt				erhöht
	Beckenlänge	129	kurz				lang
	Beckenbreite	98	schmal				breit
	Beckenneigung	96	gestellt				abgezogen
	Lage Umdreher	107	hinten				vorne
	Sprunggelenkwinkel	81	gerade				säbelbeinig
	Sprunggelenkausprägung	90	voll				trocken
	Fesseln	119	weich				steil
	Klauensatz	127	flach				hoch
	Voreuterlänge	107	wenig				viel
	Voreuterhaufhängung	119	locker				straff
	Aufhängung hinten Breite	112	schmal				breit
	Aufhängung hinten Höhe	120	tief				hoch
	Eutertiefe	113	tief				hoch
	Euterboden	115	gestuft				angehoben
	Zentralband	104	kein				stark
	Zitzenlänge	90	kurz				lang
	Zitzendicke	106	fein				grob
	Zitzenstellung	105	n. aussen				n. innen
	Zitzenverteilung vorn	122	weit				eng
	Zitzenverteilung hinten	96	weit				eng
	Bemuskelung	114	leer				voll
	Zusatzz.leb.%		-4	Zusatzz.blind %			-4

Ausgeschiedene Töchter %: 4

					80	100	120	
Funktionelle Merkmale	Persistenz	G	108	tief				hoch
	Zellzahl	G	108	hoch				tief
	Mastitisresistenz	GA	100	tief				hoch
	Melkbarkeit	G	97	langsam				schnell
	Temperament	CH	105	nervös				ruhig
	Fruchtbarkeit Töchter	GA	95	tief				hoch
	Nutzungsdauer	GA	106	kurz				lang
	Geburtsablauf direkt	G	97	schwer				leicht
	Geburtsablauf Töchter	GA	97	schwer				leicht
	Aufzuchtverluste	CH	91	viel				wenig

Select Star SA | Telefon +41 22 349 73 73 | info@selectstar.ch | www.selectstar.ch

Erhöhte Sicherheit und Effektivität für den Zuchtfortschritt

TABEA ZIMMERMANN, Praktikantin Braunvieh Schweiz

Die genomisch optimierten Zuchtwerte von Kälbern wurden mit den tatsächlichen Leistungen verglichen, die sie als ausgewachsene Kühe in der 1. bis 3. Laktation erbracht haben. Es wird ersichtlich, wie gut die genetischen Zuchtwerte mit den tatsächlichen phänotypischen Leistungen übereinstimmen.

Fuchshaupt Huge SG-ET Hailey hat ihre guten genomischen Zuchtwerte bestätigt und die erste Laktation mit 7339 kg Milch, 4.50 % Fett und 3.87 % Eiweiss abgeschlossen.
Bild: Braunvieh Schweiz

Die Zuchtwertschätzung ermöglicht eine Einschätzung der genetischen Qualität von Tieren, basierend auf Merkmalen und Analysen. In der Milchwirtschaft spielt die genomische Zuchtwertschätzung eine entscheidende Rolle. Sie trägt dazu bei, das genetische Potenzial der Tiere zu verbessern. Mithilfe der genomischen Informationen kann eine frühzeitige Entscheidung getroffen werden, welche Kühe für die Weiterzucht geeignet sind, um neue Generationen mit höherem Leistungspotenzial zu züchten. Aufgrund dieser Erkenntnisse können gezielte Paarungen vorgenommen werden.

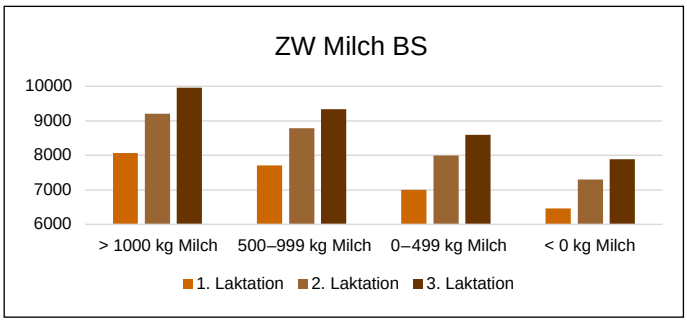
Auf jedem Betrieb wirken unterschiedliche Umwelteinflüsse, sei es der Standort, die Haltung oder das Management. Um das genetische Potenzial möglichst präzise einzuschätzen, ist es wichtig, diese Umwelteinflüsse zu korrigieren und so einen möglichst genauen Zuchtwert zu schätzen.

Die Wirksamkeit der genomischen Selektion wurde durch den Vergleich der genomischen Zuchtwerte mit den tatsächlichen Leistungen überprüft und ausgewertet. Dabei wurden Kälber, die genomisch typisiert wurden, nach Abschluss ihrer ersten Laktation entsprechend ihrem genomisch optimierten Zuchtwert gruppiert. Die Analyse umfasst 5000 Brown-Swiss-Kühe und 500 Original-

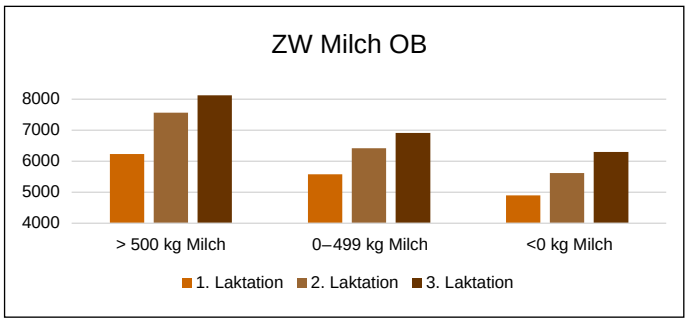
Tabelle 1: Brown Swiss: Vergleich Fruchtbarkeit anhand der Serviceperiode

Gruppe nach GOZW 04.21	Anzahl BS	Serviceperiode BS 1. Laktation
>110	540	96.8
100–109	1661	103.8
90–99	2020	111.8
<90	624	120.8

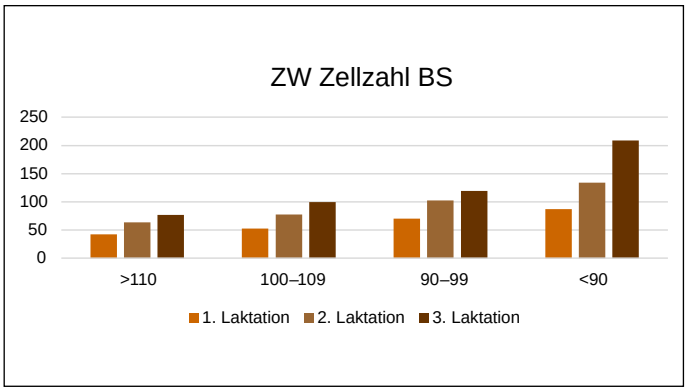
Grafik 1: Brown Swiss: Vergleich Milchleistung und genomisch optimierter Zuchtwert (GOZW)



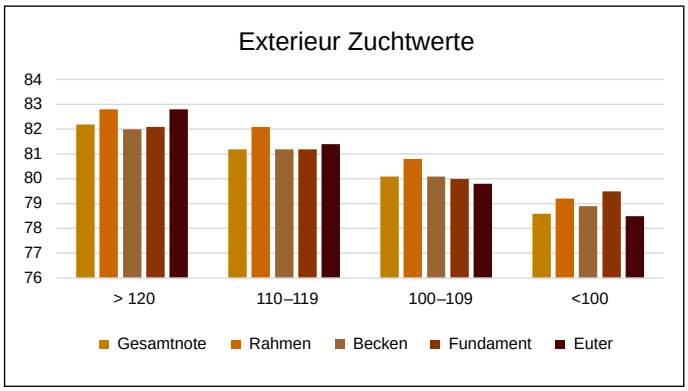
Grafik 2: Original Braunvieh: Vergleich Milchleistung und genomisch optimierter Zuchtwert (GOZW)



Grafik 3: Brown Swiss: Vergleich Zellzahl und genomisch optimierter Zuchtwert (GOZW)



Grafik 4: Brown Swiss: Vergleich Exterieur und genomisch optimierter Zuchtwert (GOZW)



Braunvieh-Kühe, die ihre erste Laktation abgeschlossen und im April 2021 ihren genomisch optimierten Zuchtwert (GOZW) erhalten hatten. In der zweiten Laktation wurden 2500 Brown-Swiss-Kühe und 200 Original-Brauvieh-Kühe berücksichtigt, die bereits zwei Laktationen abgeschlossen und einen genomisch optimierten Zuchtwert von Dezember 2019 hatten. Zur Auswertung der Leistungen in der dritten Laktation wurden Daten von 1000 Brown-Swiss-Kühen und 100 Original-Braunvieh-Kühen herangezogen, die ihre dritte Laktation abgeschlossen hatten und einen Zuchtwert vom April 2018 aufwiesen.

Milchleistung

Die Analyse umfasst verschiedene Merkmale, darunter Milchleistungen, Milchinhaltsstoffe, Zellzahlen, Fruchtbarkeit und Exterieurmerkmale. Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass Tiere mit einem hohen GOZW eine höhere und qualitativ bessere Leistung erbringen, während Kühe mit einem niedrigen GOZW eine geringere Leistung erbringen.

In Grafik 1 wird veranschaulicht, dass Brown-Swiss-Kühe in der ersten Laktation mit einem GOZW von über 1000 kg Milch in der ersten Laktation etwa 1500 kg mehr Milch produzieren als Tiere mit einem Zuchtwert von unter 0. In der dritten Laktation beträgt die Differenz sogar 2000 kg. Bei den Original-Braunvieh-Tieren liegt die Differenz in der ersten Laktation bei 1300 kg im Vergleich mit einem Zuchtwert von über 500 kg Milch und unter 0 kg Milch. In der dritten Laktation sind es 1800 kg mehr (Grafik 2). Es wurden nur Tiere mit mindestens 270 Laktationstagen berücksichtigt.

Zellzahlen

Die Zellzahlen unterliegen starken Umwelteinflüssen. Die Erblichkeit ist eher im tieferen Bereich angesetzt. Trotz dieser geringen genetischen Prägung ist aus der Auswertung deutlich ersichtlich, dass Kühe mit einem hohen genomisch optimierten Zuchtwert niedrigere Zellzahlen aufweisen. Tiere mit einem niedrigen GOZW haben höhere Zellzahlen. Diese Erkenntnisse wurden in den drei analysierten Laktationen bestätigt. In der Grafik 3 ist die Beziehung zwischen dem genomisch optimierten Zuchtwert und den Zellzahlen der Kühe in den drei Laktationen dargestellt. Dabei wurden Tiere mit mindestens 150 Laktationstagen berücksichtigt.

Fruchtbarkeit

Die Auswertung der Fruchtbarkeit bezog sich auf Kühe, die ihre erste Laktation abgeschlossen hatten. Es wurde festgestellt, dass Kühe mit höherem GOZW eine verbesserte Fruchtbarkeit aufweisen. Dies konnte anhand der Serviceperiode bestätigt werden. Kühe mit einem GOZW von über 110 wiesen im Durchschnitt eine Serviceperiode von 97 Tagen auf, was im Vergleich zu Tieren mit einem GOZW von unter 90 um 24 Tage kürzer war. In Tabelle 1 wurden die Brown-Swiss-Tiere nach den GOZW-Gruppen eingeteilt und deren Serviceperiode berechnet.

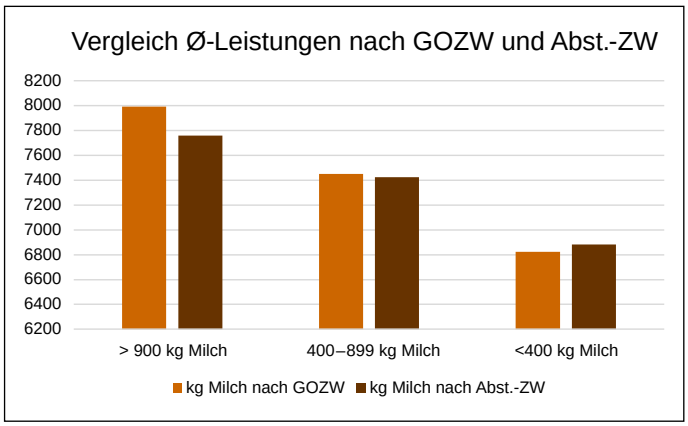
Exterieur

Für den Vergleich des Exterieurs mit dem GOZW wurden ausschliesslich Tiere berücksichtigt, die in ihrer ersten Laktation LBE-Daten aufweisen. Die Auswertung zeigt, dass Tiere mit einem GOZW von über 120 eine durchschnittliche Gesamtnote von 82.2 Punkten erzielten. Hingegen wiesen Tiere mit einem niedrigeren Zuchtwert von unter 100 eine Gesamtnote von 78.6 auf. Es ist deutlich erkennbar, dass die erzielten Punkte mit abnehmendem GOZW abnehmen (siehe Grafik 4). Dies ist ebenfalls bei den Merkmalen Rahmen, Becken, Fundament und Euter deutlich sichtbar.

Vergleich Milchleistung GOZW und Abstammungszuchtwert

Es wurde ein Vergleich zwischen dem genomisch optimierten Zuchtwert für Milch und dem herkömmlichen Abstammungszuchtwert durchgeführt. Dabei konnte bestätigt werden, dass der GOZW präzisere Ergebnisse liefert. Beim Vergleich zwischen der Gruppe mit Abstammungszuchtwert über 900 und der Gruppe mit genomisch optimiertem Zuchtwert über 900, weist die Gruppe mit Abstammungszuchtwert eine geringere Milchleistung auf. Umgekehrt verhält sich dies bei den Gruppen mit tiefen Zuchtwerten. Die Gruppe mit einem genomisch optimierten Zuchtwert von unter 400 hatte eine geringere durchschnittliche Leistung, als die Gruppe mit einem Abstammngszuchtwert von unter 400.Somit sind die Ergebnisse des GOZW genauer (Grafik 5).

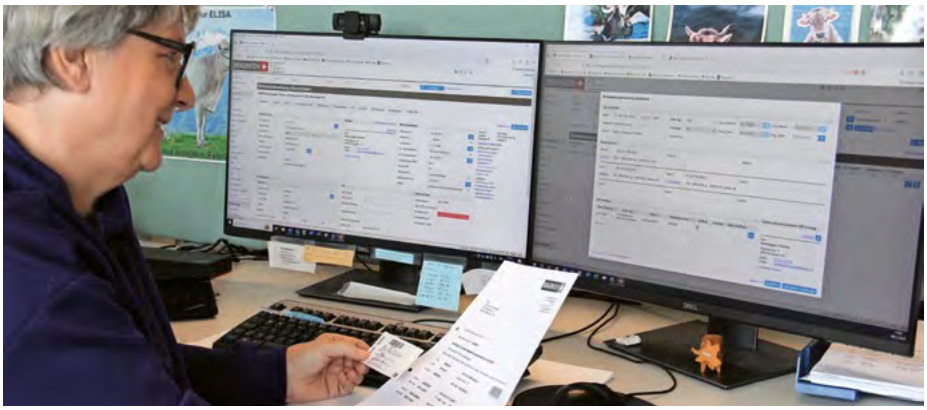
Grafik 5: Brown Swiss: Vergleich Milchleistung nach GOZW und Abst.-ZW



Einheitliches Reglement zur Abstammungskontrolle

ANNA-LOUISE STRODTHOFF, Braunvieh Schweiz

Wenn für ein Tier eine passende Besamung oder Belegung mit regulärer Trächtigkeitsdauer bei der Zuchtorganisation vorliegt und das Tier mit dem entsprechenden Vater bei der TVD gemeldet ist, wird eine Abstammung registriert. Da dies nicht bei jedem Tier der Fall ist, ist im Reglement zur Abstammungskontrolle festgelegt, ob eine Abstammungskontrolle nötig ist. Bisher hatten die Rinderzuchtverbände jeweils ein eigenes Reglement. Um dies zu vereinheitlichen, hat die ASR-Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen ein einheitliches Reglement nach ICAR-Richtlinien erarbeitet, welches ab sofort gültig ist.



Die Bearbeitung der Abstammungskontrollen bei Braunvieh Schweiz liegt in den Händen von Franziska Rechsteiner. Bild: Braunvieh Schweiz

Trächtigkeitsdauer und Mehrfachbesamungen

Die normale Trächtigkeitsdauer wird anhand der Vaterrasse, also anhand der Rasse des Besamungsstiers errechnet. Es wird die durchschnittliche Trächtigkeitsdauer dieser Rasse mit einer Toleranz von ± 6 % anerkannt. Wenn die Trächtigkeitsdauer ausserhalb dieses Bereiches liegt und nicht nachweislich eine Frühgeburt vorliegt, ist eine Abstammungskontrolle nötig. Die Trächtigkeitsdauer der Rassen aus dem Herdebuch von Braunvieh Schweiz finden Sie in Tabelle 1.

Ebenso ist eine Abstammungskontrolle notwendig, wenn zwei Besamungen mit unterschiedlichen Stieren in diesen Zeitraum fallen. Wenn die Besamungen von Stieren unterschiedlicher Rassen sind und eine eindeutige monogenetische phänotypische Angabe möglich ist, es also klar ersichtlich ist, dass das Tier z.B. vom Angus- und nicht vom Brown- Swiss-Stier abstammt, entfällt eine Abstammungskontrolle.

Fiktiver Fleischrassenstier

Eine Besonderheit gibt es seitens Mutterkuh Schweiz. Bei Mehrfachbesamungen/-belegungen mit anerkannten FLHB-Stieren kann durch Mutterkuh Schweiz ein fiktiver Fleischrassenstier eingetragen werden. Dies ermöglicht, dass die Tiere in Markenprogramme geliefert werden können. Um für das Herdebuch von Braunvieh Schweiz bei solchen Tieren den richtigen Vater auszuweisen, ist eine Abstammungskontrolle nötig.

Embryotransfer und Stiere

Für alle Kälber aus Embryotransfer wird zwingend eine Abstammungskontrolle verlangt. Deshalb ist zu beachten, dass von der Mutter eine genomische Typisierung oder ein DNA-Zertifikat mittels Mikrosatelliten bei der Geburt des Kalbes vorliegt.

Für alle Stiere, welche Nachkommen erzeugen, muss die Abstammung kontrolliert sein. Nur so ist auch bei den Nachkommen eine Abstammungskontrolle möglich.

Geburtsmeldung ohne ausgewiesene Besamung/Belegung

Wenn eine Geburtsmeldung ohne ausgewiesene Besamung oder Belegung vorliegt, muss diese innerhalb der ersten zehn Lebensmonate des Tieres bestätigt werden. Dies erfolgt durch das Ausfüllen des Fehlerschreibens oder Vorlage der Besamungskarte oder des Stallbüchleins.

Weiteres

Bei fehlenden und widersprüchlichen Angaben ist selbstverständlich eine Abstammungskontrolle erforderlich. Ausserdem kann die Zuchtorganisation Stichproben anordnen. Wenn die Abstammung richtig ist, übernimmt die Zuchtorganisation die Kosten – wenn nicht, der/die BesitzerIn des Tieres.

Die Abstammungskontrolle erfolgt mittels SNP-Typisierungen. Dafür werden Haar-, Gewebe- oder Spermaproben benötigt. Die Abstammung wird bis zur dritten Ahnengeneration überprüft.

Tabelle 1: Durchschnittliche Trächtigkeitsdauer und Toleranzbereich der Rassen im Herdebuch von Braunvieh Schweiz

Vaterrasse/Zuchtrichtung	Ø Trächtigkeitsdauer	Minimum – Maximum (± 6 %)
Brown Swiss (BS)	289	271–307
Original Braunvieh (OB) und ROB	292	274–310
Grauvieh (AL)	287	269–305
Rätisches Grauvieh (RGS)	287	269–305
Hinterwälder (HW)	287	269–305
Jersey (JE)	282	265–299

TVD: Verbesserte Meldung von Stammbetrieb und Zuchtorganisation

NICOLAS BERGER, swissherdbook

Die Verwaltung des Stammbetriebs und der Zuchtorganisation Ihrer Tiere in der TVD wurde optimiert und gleichzeitig nahtlos in SmartCow integriert.

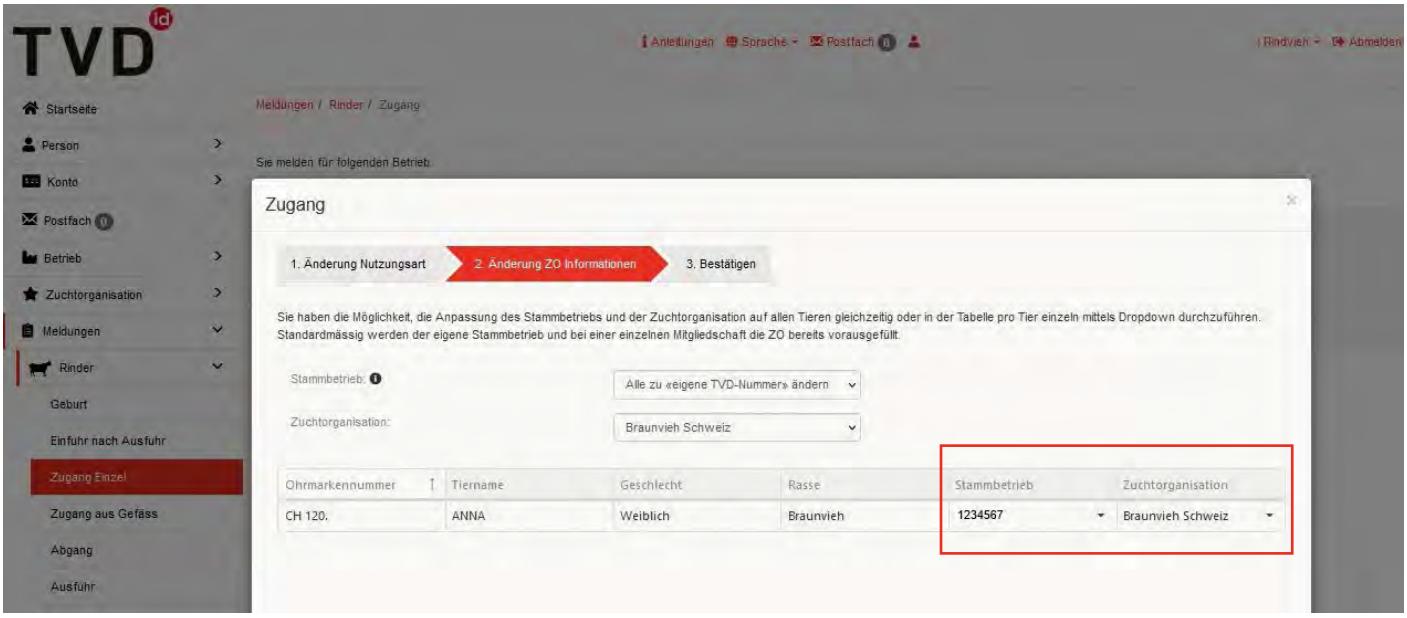
Gehen Rinder auf den Aufzuchtbetrieb und wird der Abgang als vorübergehender Abgang gemeldet, so werden bei der Zugangsmeldung die Felder «Stammbetrieb» und «Zuchtorganisation» automatisch geleert. Damit bleibt der Abgangsbetrieb Eigentümer und somit auch Stammbetrieb.

Bild: Braunvieh Schweiz

Am 6. Dezember 2023 wurde eine neue Version der Tierverkehrsdatenbank (TVD) eingeführt. Sie bringt eine Verbesserung in der Verwaltung der Attribute Stammbetrieb und Zuchtorganisation mit sich. Diese Neuerungen wurden parallel auch in SmartCow integriert. Dadurch wurde die Verwaltung des Stammbetriebes und der Zuchtorganisation noch effizienter gestaltet.

Anpassungen bei der TVD

Die Anpassungen bei der TVD beinhalten eine erleichterte Benutzerführung bei der Auswahl des Stammbetriebs und der Zuchtorganisation. Neu müssen entweder beide Felder ausgewählt oder beide Felder leer sein. Wenn ein Stammbetrieb gesetzt wird, gehört immer auch die Zuchtorganisation dazu. Somit ist die Fehlerquelle eliminiert, dass zum Beispiel vergessen geht, auch die Zuchtorganisation anzugeben.



Bei einem definitiven Abgang, wie «Abgang zu anderem Betrieb», werden die beiden Attribute automatisch mit den Informationen des Betriebs, der den Zugang meldet, ausgefüllt. Dies in der Annahme, dass der Zugangsbetrieb auch neuer Eigentümer ist.

Vorbelegung von Stammbetrieb und Zuchtorganisation

Des Weiteren erfolgte eine optimierte Vorbelegung der Stammbetriebs- und Zuchtorganisationsattribute. Beispielsweise werden bei einem Zugang zu einem Sömmerungsbetrieb oder einem Gemeinschaftsweidebetrieb beide Attribute standardmässig leer gelassen. Dies geschieht in der Annahme, dass der Betrieb, der den Abgang meldet, weiterhin Eigentümer ist und somit als Stammbetrieb erhalten bleibt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass der meldende Betrieb sich als Stammbetrieb einträgt und seine Zuchtorganisation auswählt.

Berücksichtigung der Abgangsmeldung

Zudem wird auch die Art des Abgangs berücksichtigt. Bei einem Zugang einer Kuh zu einem Betrieb, bei dem bereits ein Abgang mit Abgangstyp «Abgang zur Sömmerung, Ausstellung oder vorübergehender Abgang» gemeldet wurde, bleiben die beiden Attribute bei der Zugangsmeldung leer. Dies ermöglicht, dass der abmeldende Betrieb standardmässig als Stammbetrieb erhalten bleibt; beispielsweise wenn die Tiere auf einem Aufzucht- oder Galtbetrieb untergebracht werden.
Bei einem definitiven Abgang, wie «Abgang zu anderem Betrieb und Schlachtbetrieb», werden die beiden Attribute automatisch mit den Informationen des Betriebs, der den Zugang meldet, ausgefüllt. Dies in der Annahme, dass der Zugangsbetrieb auch neuer Eigentümer ist.

Anpassungen in SmartCow

Seit dem SmartCow-Update im November besteht die Möglichkeit, die Attribute «Stammbetrieb» und «Zuchtorganisation» sowohl bei der Geburtsmeldung als auch bei der Zugangsmeldung zu erfassen.
Bei der Zugangsmeldung wird das Feld je nach Art des Betriebs vorbelegt, ähnlich wie in der TVD. Bei einem Zugang zu einem Sömmerungsbetrieb, einem Gemeinschaftsweidebetrieb, einer Tierklinik oder einem Markt werden die beiden Attribute standardmässig leer gelassen.
Bei einem Zugang zu einem Ganzjahresbetrieb werden die Attribute mit den Informationen des Betriebs, der den Zugang meldet, ausgefüllt. Es ist zu beachten, dass in SmartCow die Abgangsart bei der Vorbelegung nicht berücksichtigt werden kann, wie es neu bei der TVD der Fall ist. Dies hat technische Hintergründe.

Tierbestand im Stammbetrieb

Im Menü «Tierbestand Stammbetrieb» in der TVD werden Ihnen die Tiere angezeigt, denen Sie Ihre TVD-Nummer als Stammbetrieb zugeordnet haben. Diese Tiere können sich auf verschiedenen Betrieben befinden, seien es Sömmerungsbetriebe, Aufzuchtbetriebe oder der eigene Betrieb. Zusätzlich wird die aktuelle Zuordnung zu einer Zuchtorganisation ersichtlich.
Falls Tiere im «Tierbestand Stammbetrieb» fehlen, kann diesen Tieren über die Funktion «Änderungen melden» ihr Stammbetrieb hinzugefügt werden. Voraussetzung ist, dass diese Tiere zuvor einmal auf Ihrem eigenen Betrieb standen. Diese Funktion steht ausschliesslich der TVD zur Verfügung.

Info zum Attribut Stammbetrieb und Zuchtorganisation bei der TVD

Die Zuchtorganisationen nutzen diese Attribute künftig zur verbesserten Standortverwaltung der Zuchtverbände. Diese Attribute werden besonders für Betriebe mit Alpung und der Verstellung von Aufzucht- oder Galttieren von grosser Bedeutung sein. Es ist von entscheidender Wichtigkeit, dass diese Attribute sorgfältig und korrekt gepflegt werden.

Weitere Informationen
CHbraunvieh 4/2023
› Seiten 22 und 23

Das Projekt Ecobreed unterstützt den Betriebsleiter beim Merzungsentscheid. Bild: AGROSCOPE

Resultate aus dem Projekt Ecobreed

SIMON SCHLEBUSCH, Doktorand ETH

Anhand eines Beispiels wird gezeigt, was der Kuheigenwert ist und was im Projekt Ecobreed entwickelt wurde. Es wurde im April 2021 gestartet und ist ein Forschungsprojekt von ASR und AGROSCOPE. Ähnlich wie hier vorgestellt ist das nächste Ziel, die Resultate in einem anwenderfreundlichen Tool dem Betriebsleitenden zur Verfügung zu stellen.

Der Merzungsentscheid auf Betriebsebene ist eine komplexe Entscheidung mit vielen Einflussfaktoren und einer grossen Auswirkung auf das Betriebsergebnis. Um die genauen Einflussgrössen zu ermitteln und deren Effekte auf den Gewinn zu bemessen, haben die ASR in Zusammenarbeit mit AGROSCOPE das Projekt Ecobreed ins Leben gerufen. Im Projekt haben wir den Kuheigenwert entwickelt. Ein Wert in CHF, welcher dem Betriebsleitenden Auskunft über die Wirtschaftlichkeit seiner Kühe gibt. Anhand eines Beispiels wird er nachfolgend präsentiert.

Der Deckungsbeitrag

Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus sämtlichen Einnahmen und Ausgaben für die Kuh in einem Monat. Die Berechnung

Das Projekt Ecobreed ist ein von AGROSCOPE ins Leben gerufenes und von der ASR finanziertes Projekt. Dabei werden die ökonomischen Auswirkungen des Merzungsentscheides auf Betriebsebene untersucht. Ziel ist, den Einzelbetrieb in der Entscheidung zu unterstützen. Das Projekt wird in Form einer Dissertation von Simon Schlebusch mit akademischer Betreuung der ETH durchgeführt, fachlich unterstützt von AGROSCOPE, ASR und Qualitas.

basiert auf einer betriebsspezifischen Laktationskurve und der Zuordnung der einzelnen Kuh zu einer von fünf Leistungsklassen.
Anhand dieser Informationen wird die Milchmenge inklusive Protein- und Fettgehalt berechnet. Darauf aufbauend werden das Milchgeld und die Futtermenge berechnet. Die Kosten für Raufutter basieren auf Betriebsdaten wie Futterkonservierung, Mechanisierung und Anzahl der Tiere pro Kilogramm Milch.
Bei der Berechnung des Deckungsbeitrags spielen zudem der jetzige Zustand der Kuh und die damit verbundene Lebenserwartung eine wichtige Rolle. Um den Deckungsbeitrag möglichst betriebsspezifisch zu berechnen, werden dabei möglichst viele betriebsspezifische Daten verwendet, die Nutzende des Tools jederzeit anpassen können. Neben den Deckungsbeiträgen für alle Kühe in der Herde wird auch der Deckungsbeitrag eines durchschnittlichen Ersatzrindes berechnet.
In Tabelle 1 sind die Sie Inputdaten für einen Beispielbetrieb mit einer leistungsorientierten Herde aufgelistet. Die Beispieldaten stammen aus dem Deckungsbeitragskatalog von Agridea. Anhand von diesen Daten werden nun weitere Betriebstypen entwickelt und mit dem Ziel diese als Standardangaben den Nutzern zur Verfügung zu stellen.

Der Kuheigenwert

Der Kuheigenwert ist die Differenz zwischen dem monatlichen Deckungsbeitrag der Kuh und dem monatlichen Deckungsbeitrag des Ersatzrindes, welches in Tabelle 2 als CH0 gekennzeichnet ist. Ist der Kuheigenwert positiv, ist in der Regel von einer Merzung abzuraten, da die Kuh produktiver ist als ihr Ersatz. Ist der Kuheigenwert negativ, sollte überlegt werden, die Kuh zu ersetzen.
In Tabelle 2 sind die Ergebnisse eines Ausschnitts der Beispielherde dargestellt. In der letzten Spalte befindet sich der Kuheigenwert. Die Spalten Laktation, Monat in Milch und Monat trächtig spiegeln den aktuellen Zustand der Kuh wider. Die Lebenserwartung wird anhand des aktuellen Zustands geschätzt, während der Deckungsbeitrag gemäß der oben beschriebenen Methode berechnet wird. Der Kuheigenwert variiert von Kuh zu Kuh.
Kühe mit guter Milchleistung weisen in der Regel größere Deckungsbeiträge auf und damit auch höhere Kuheigenwerte. Die Trächtigkeit hat einen bedeutenden Einfluss auf den Kuheigenwert, da eine trächtige Kuh nicht nur eine längere Lebenserwartung hat, sondern auch einen höheren Deckungsbeitrag im Vergleich zu einer nicht trächtigen Kuh im gleichen Zustand hat. Vergleiche dazu die beiden Einträge für die Kühe CH1 und CH10 als Beispiel.

Der Merzungsentscheid

Doch welche Kuh sollte nun ausgemerzt werden? Folgen wir dem Kuheigenwert, so ist die Antwort scheinbar einfach: Kuh CH1 hat den geringsten Wert und sollte ausgemerzt werden. Ist es jedoch so einfach? Einerseits ist die Kuh trächtig und kann daher frühestens in der nächsten Laktation ersetzt werden. Andererseits könnte es sich um eine besondere Kuh handeln, vielleicht sogar die Hochzeitskuh des Betriebsleitenden, die einen unantastbaren Status geniesst.
Daher stellt sich die Frage, welche anderen Kühe noch in Betracht gezogen werden sollten. Kuh CH2 hat ebenfalls einen negativen Wert und wäre die nächste Kuh, welche es zu ersetzen gilt. Doch nur, falls sie nicht trächtig ist. Sollte Kuh CH2 trächtig sein, hat Kuh CH3 den nächsttiefsten Kuheigenwert. Dieser ist allerdings leicht positiv. Daher wäre es ökonomisch sinnvoll, diese Kuh noch nicht zu ersetzen.
Alle diese Informationen stellt der Kuheigenwert dem Betriebsleitenden zu Verfügung. Doch sollten weitere Faktoren wie Gesundheit oder Charakter in Betracht gezogen werden, ist wiederum die Expertise des Betriebsleitenden gefragt, um eine optimale Entscheidung zu treffen. ■

Tabelle 1: Beispielangaben für eine leistungsbetonte Herde

Preise Kosten und Angaben	Wert für eine leistungsbetonte Herde
Milchpreis	0.6 CHF/kg
Gehaltszahlung Protein	0.05 CHF/0.01 %
Gehaltszahlung Fett	0.04 CHF/0.01 %
Raufutterpreis	0.254 CHF/kg
Tierarztkosten	17 CHF/Monat
Besamungskosten	60 CHF/Besamung
Ersatzrind Preis	3600 CHF/Rind
Konzentrat Preis	0.85 kg
Anteil Konzentrat	0.15 %
Lebendgewicht Kühe	700 kg
Schlachtpreis Kühe	8.4 CHF/kg

Tabelle 2: Resultate des Kuheigenwerts einer Beispielherde

ID	Laktation	Monat in Milch	Monat trächtig	Lebenserwartung in Jahren	Deckungsbeitrag in CHF	Kuheigenwert in CHF
CH0	1	1	0	3.03	369	0.0
CH1	9	8	6	0.87	328	–41.1
CH2	6	8	0	1.59	368	–1.9
CH2	6	8	6	1.83	387	17.8
CH3	5	3	0	1.88	377	7.9
CH4	5	14	7	1.65	392	22.0
CH5	3	5	3	2.64	482	112.6
CH6	3	9	7	2.54	413	43.5
CH7	2	12	7	2.7	497	127.4
CH8	1	9	7	3.3	432	62.7
CH9	1	6	4	3.52	422	52.6
CH10	1	3	0	3.04	374	4.5
CH11	1	3	1	3.76	391	21.2

Beurteilung der Herden-Fruchtbarkeit in SmartCow

STEFAN BURI, Swissgenetics

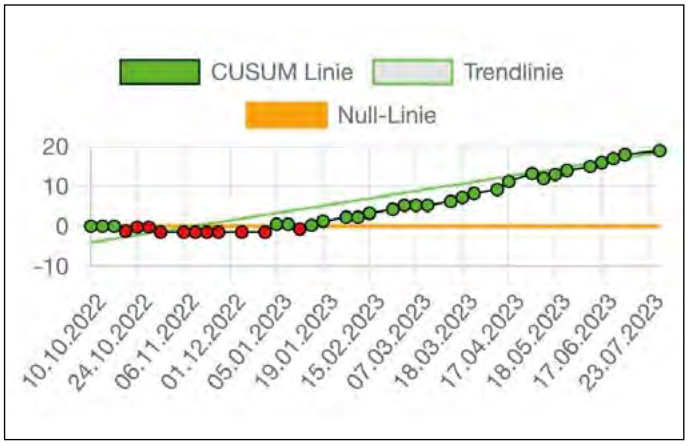
Mit dem neusten Update von SmartCow steht allen Nutzern erstmals auch die Beurteilung der Herden-Fruchtbarkeit zur Verfügung. Die Darstellung ist in der Schweizer Landwirtschaft noch nicht so gebräuchlich. Basierend auf allen Besamungen und Belegungen zeigt SmartCow im Jahresverlauf an, wie sich der Befruchtungserfolg der Herde entwickelt.

Verlauf des Besamungserfolgs auf einen Blick

Dabei kann ausgewählt werden, ob SmartCow alle Tiere auf dem Betrieb einbeziehen soll oder ob nur die Rinder resp. gekalbten Tiere angezeigt werden sollen.

Jeder Punkt der Grafik steht für eine Besamung oder Belegung. Ist diese erfolgreich (keine Nachbesamung / Nachbelegung), steigt die Kurve an. Hat ein Tier eine Nachbesamung, sinkt die Kurve ab. Die horizontale Null-Linie entspricht einem Besamungsindex von 1.8. Folgt die Grafiklinie genau der Null-Linie, heisst das, dass der Betrieb 1.8 Besamungen pro Trächtigkeit braucht. Eine steigende Grafiklinie steht deshalb für einen überdurchschnittlichen Besamungserfolg. Sinkt die Linie, werden pro Trächtigkeit mehr als 1.8 Besamungen benötigt.

Mit der Herden-Fruchtbarkeitsdarstellung von SmartCow kann deshalb mit einem Blick der Verlauf des Besamungserfolges erfasst werden. Das erlaubt einerseits die generelle Einschätzung der Furchtbarkeitssituation: Es läuft rund oder der Besamungsaufwand ist generell erhöht. Es zeigt auch Perioden an, die besonders gut funktionierten oder in denen es haperte. So können im zeitlichen Verlauf Rückschlüsse auf das Betriebs- und Fütterungsmanagement gemacht werden.



Basierend auf allen Besamungen und Belegungen zeigt SmartCow im Jahresverlauf an, wie sich der Befruchtungserfolg der Herde entwickelt.
Bild: Swissgenetics

Weitere Verbesserungen in SmartCow

- Attribute «Stammbetrieb» und «Zuchtorganisation» bei der Geburts- und Zugangsmeldung (siehe Seite 26/27)
- Anpassung des Startdatums der Medikamentierung
- Verschiedene kleine Verbesserungen und Behebung von Fehlern

Züchternews

Swissgenetics mit sehr gutem Geschäftsergebnis

SWISSGENETICS

An der Delegiertenversammlung vom 30. November 2023 haben die Delegierten allen Anträgen zugestimmt. In seiner Eröffnungsrede zeigte Präsident Ueli Bach auf, dass Swissgenetics für die Zukunft gerüstet ist. Neben einer gesunden Finanzlage verfügt die Genossenschaft über immer mehr Produkte und Dienstleistungen, welche die Schweizer Viehzüchter im Herdenmanagement aktiv unterstützen. Gleichzeitig wächst der Erfolg von Swissgenetics im internationalen Genetikmarkt stetig. Hier besteht Wachstumspotenzial, im Gegensatz zum Schweizer Markt, welcher seit Jahren leicht schrumpft, wobei Swissgenetics aber nicht an Marktanteilen verliert, im Gegenteil.

Swissgenetics weist für 2022/23 trotz gestiegenen Kosten und stabilen Verkaufspreisen ein sehr gutes Jahresergebnis aus. Aufgrund von zwei altersbedingten Rücktritten stehen grosse Veränderungen in der Geschäftsleitung an.

swissgenetics

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Allgemeine Informationen

- Neuer **Unternehmensfilm Braunvieh Schweiz:** YouTube › Braunvieh Schweiz
- **Jungzüchterschule:** Die Jungzüchterschule in Freiburg wurde mit einem Sponsoringbeitrag unterstützt. Für Januar 2025 ist die Durchführung einer Jungzüchterschule in der Zentralschweiz durch die Schweizer Braunvieh-Jungzüchter vorgesehen.
- **Neue Fanshop-Artikel:** Trucker-Cap (CHF 5.00), Plüschkuh (CHF 12.00) und Papier-Grastasche.
- **Anna-Louise Strodthoff-Schneider** wurde an der letzten Sitzung der Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen der ASR zur neuen Vizepräsidentin gewählt.
- Am **Sommet d'élevage** in Clermont-Ferrand kam es zum ersten Mal seit der Europaschau 2016 wieder zu einer nationalen Braunviehschau in Frankreich. Ausgestellt wurden rund 100 BS-Kühe, etwa 30 Kühe konnten aus sanitarischen Gründen nicht aufgeführt werden. Champion wurde die Calvin-Tochter O-Filing vor der eindrücklichen elfjährigen Jongleur-Tochter Hutile de la Saudraie. Bei den Erstlaktierenden überzeugten eine Palmer-Tochter (Mention Honorable 1. L.) und eine Brice-Tochter (Schöneutersieg 1. L.).

Europavereinigung

- **Europakonferenz Rumänien:** 15 Teilnehmer aus der Schweiz besuchten die Europakonferenz in Baia Mare. Mit Beat Bapst (Thema Hitzestress) und Carl Brandenburger (Thema SASC Georgien) war die Schweiz mit zwei spannenden Referaten vertreten. Die Organisatoren unter der Führung von Dorel Codrea sorgten für einen interessanten Einblick in das Land und die Landwirtschaft von Rumänien.
- **Epizootische hämorrhagische Krankheit (EHD):** Mitte Oktober wurden in der Schweiz zwei vermeintliche Fälle dieser Viruserkrankung beobachtet. Das BLV hat daraufhin eine Verordnung erlassen, wonach keine Lebendtiere oder Genetik mehr ausgeführt werden konnten. EHD wird, wie die Blauzungenkrankheit, über Gnitzen verbreitet. Bisher ist weder ein Impfstoff zugelassen noch bekannt. Glücklicherweise haben die Referenzproben am 24.10. einen negativen Befund geliefert, womit die Verordnung wieder aufgehoben wurde. Dennoch muss mit grösseren Unsicherheiten für den Export und auch für die Europaschau in Imst gerechnet werden. In Spanien und Frankreich sind bestätigte Fälle verzeichnet worden. Das Krankheitsbild von EHD umfasst hohes Fieber, Teilnahmslosigkeit und Fressunlust und teilweise blutigen Durchfall. In den meisten Fällen erholt sich das Rindvieh aber wieder.

Aus der Vorstandssitzung vom 31. Oktober 2023

- Der Vorstand wurde über den Stand der Vorbereitungen Europaschau 2024 informiert. Als Vorschau-Experte amtiert Andreas Walser. Er geht vom 3. bis 5. Januar 2024 zusammen mit einem Vorschau-Experten von Swissgenetics auf Tour.
- Der Vorstand stimmt der Aufnahme von sechs Einzelmitgliedern zu.

Züchternews

Neue Bereichsführung Genetik bei Swissgenetics

SWISSGENETICS

Dany-Pierre Rondeau tritt per 1. Januar 2024 die Nachfolge von Hansjörg Bigler als Leiter des Bereichs Genetik und Mitglied der Geschäftsleitung bei Swissgenetics an.
Der gebürtige Kanadier wurde vom Vorstand Swissgenetics in seine neue Funktion als Leiter des Geschäftsbereichs Genetik und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Rondeau arbeitet seit Februar 2023 als Projektleiter Embryotransfer bei Swissgenetics.

Dany-Pierre Rondeau, designierter Bereichsleiter Genetik und Mitglied der Geschäftsleitung von Swissgenetics.
Bild: Swissgenetics

Züchternews

8-mal über 100.000 kg Lebensleistung bei Familie Schmaus

RINDERUNION BADEN-WÜRTTEMBERG

Brown Swiss steht für Lebensleistung und Nutzungsdauer. So ist es auch auf dem Zuchtbetrieb von Michael und Christine Schmaus in Rot an der Rot-Haslach nicht verwunderlich, dass viele alte, leistungsstarke Kühe im Bestand mit knapp 100 Brown-Swiss-Kühen sind und tagtäglich unauffällig ihre Arbeit verrichten. Es ist kein Zufall, dass Familie Schmaus in den letzten 20 Jahren 31 Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung gezüchtet und gemanagt hat. Da müssen alle Puzzleteile zusammenpassen und jeder muss 100 % geben.

Auch die bekannte Pronto Luise mit einer Lebensleistung von 201 693 kg kam aus dieser Herde. Vor Kurzem erreichten gleich acht Kühe im Betrieb die Leistung von über 100 000 kg Milch. Ein absolutes Erlebnis! Alles starke Persönlichkeiten, unglaublich vital – einfach faszinierend, wenn man mit solchen Tieren arbeiten darf. Ganz zu schweigen natürlich vom Züchterstolz! Familie Schmaus lebt Brown Swiss!

Auf dem Foto von links nach rechts: Lolita (Vanpari) 107 062 kg, Napoli (Vapiano) 104 192 kg, Taube (Vasir) 120 148 kg, Lava (Vigor) 104 497 kg, Lama (Vanpari) 107 414 kg, Sindy (Payssli) 102 412 kg, Neckar (Huxoy) 103 169 kg, Natalie (Huray) 140 473 kg

Bild: Wolfhard Schulze

Auer's A1 AGOSTINI

CH 120.1628.8792.8 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Auer Roman und Heidi, Wetzikon ZH
geb: 12.10.22 KK: AB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2

A1-ET	Amor GS ARISTO-ET
	Cadence RAMONA Ø 1L 305 11 020 kg 4.25 % 3.65 % LBE AT 80-83-81-81 GP 81 LL 20 380 kg 4.20 % 3.74 %
Auer's O Malley ZAMBIA LBE 84-83-84/85-84/84 1.L Ø 1L 305 7679 4.60 4.13 100 LP	Bender O MALLEY
	Auer's Simbaboy ZAMBA *DL Ø 7L 9223 kg 4.13 % 3.89 % 101 LP LBE 91-94-92/93-86/91 3.L LL 66 402 kg 4.13 % 3.90 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
12.– / 37.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23		
GZW 1371	MIW 130	
FIW 119	WZW 126	
Leistung		
ZW Milch (56 %)		+909
F kg / %	+42	+0.07
E kg / %	+31	–0.01
Pers.		101
Fitness		
ZZ		111
MBK		117
FBK		110
ND		114
Exterieur		
GN		113
Ra		111
Be		115
Fu		106
Eu		118

Sticher's BS Optimal ARVEN

CH 120.1440.9182.4 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Sticher André, Hämikon
geb: 01.07.22 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

OPTIMAL-ET	Seasidebloom GS SINATRA-ET
	Blooming MANA Ø 4L 9465 kg 4.42 % 3.50 % LBE FR 83-82-83-87 VG85 LL 45 763 kg 4.53 % 3.60 %
Sticher's BS Arrow ALLEGRA LBE 93-92-91/95-94/93 3.L Ø 3L 8389 4.18 3.72 94 LP	Superbrown Anibal ARROW
	Sticher's BS Sirkan SINA Ø 4L 7863 kg 3.98 % 4.02 % 90 LP LBE 94-90-92/94-94/93 3.L LL 38 873 kg 3.95 % 3.95 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
12.– / 37.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23		
GZW 1307	MIW 130	
FIW 104	WZW 117	
Leistung		
ZW Milch (60 %)		+953
F kg / %	+41	+0.04
E kg / %	+31	–0.02
Pers.		102
Fitness		
ZZ		113
MBK		121
FBK		94
ND		110
Exterieur		
GN		115
Ra		107
Be		110
Fu		105
Eu		127

Bachmann's BS Owen DARIUS

CH 120.1674.8025.4 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
GG Bachmann Gody + Marco , Seewen SO
geb: 16.06.22 KK: BB
P: 2-1-2/80 BK: A1A2

OWEN	Bender O MALLEY
	Studer's BS Sirkan SINA *2DL Ø 7L 10660 kg 4.27 % 3.67 % 122 LP LBE 94-92-93/90-97/92 7.L LL 95 220 kg 4.31 % 3.76 %
Bachmann's BS Dreamer DARIANA LBE 86-87-85/85-85/85 1.L Ø 1L 305 9950 3.69 3.65 128 LP	Jolahofs Superstar DREAMER-ET
	Bachmann's BS Assay ALINA Ø 4L 12 439 kg 3.86 % 3.51 % 136 LP LBE 98-93-92/93-89/93 3.L LL 62 899 kg 3.94 % 3.56 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
18.– / 43.– exkl. MWST
X: 49.– / 74.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23		
GZW 1347	MIW 124	
FIW 115	WZW 116	
Leistung		
ZW Milch (57 %)		+580
F kg / %	+26	+0.03
E kg / %	+27	+0.09
Pers.		98
Fitness		
ZZ		109
MBK		98
FBK		109
ND		108
Exterieur		
GN		126
Ra		118
Be		128
Fu		115
Eu		137

Sandmatthof BS Optimal DODO

CH 120.1550.9011.3 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Lang Michael, Aristau
geb: 16.04.22 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

OPTIMAL-ET	GS Seasidebloom SINATRA-ET
	Blooming MANA Ø 4L 9465 kg 4.42 % 3.50 % LBE FR 83-82-83-87 VG85 LL 45 763 kg 4.53 % 3.60 %
swissgen O Malley DABINA SG-ET LBE 85-87-80/86-83/84 1.L Ø 1L 305 7871 4.42 3.96 104 LP 77 BD	Bender O MALLEY
	Hofmatt BS Cadenc ENDORA SG-ET Ø 1L 305 8730 kg 4.20 % 3.68 % 111 LP 100 BD LBE 85-87-77/83-81/82 1.L LL 16 004 kg 4.01 % 3.50 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
18.– / 43.– exkl. MWST
X: 49.– / 74.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23		
GZW 1424	MIW 138	
FIW 116	WZW 127	
Leistung		
ZW Milch (59 %)		+949
F kg / %	+57	+0.24
E kg / %	+38	+0.07
Pers.		106
Fitness		
ZZ		111
MBK		122
FBK		107
ND		118
Exterieur		
GN		113
Ra		110
Be		113
Fu		97
Eu		125

swissgen Aiven FRANCO-ET

CH 120.1674.1594.2 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Swissgenetics, Ins
geb: 20.06.22 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

AIVEN-ET	GoldHill Bender HUGE SG-ET
	Jolahofs Morillo ARVE Ø 1L 305 10696 kg 4.54 % 3.90 % 144 LP LBE 86-86-82/86-84/85 1.L LL 15 320 kg 4.22 % 3.79 %
Sandmatthof BS O Malley VALESKA LBE 81-83-79/84-81/82 1.L Ø 1L 305 10293 4.61 4.01 127 LP	Bender O MALLEY
	Nello VALESA SG-ET Ø 3L 11 848 kg 4.27 % 3.72 % 134 LP LBE 93-88-91/88-91/90 3.L LL 57 552 kg 4.32 % 3.79 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
9.– / 34.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23			
GZW 1387		MIW	135
FIW	114	WZW	119
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+840
F kg / %		+46	+0.15
E kg / %		+38	+0.11
Pers.			105
Fitness			
ZZ			118
MBK			102
FBK			101
ND			106
Exterieur			
GN			120
Ra			116
Be			116
Fu			118
Eu			124

Eichmühle Optimal OPTIMUS

CH 120.1578.5707.3 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Villiger Thomas, Beinwil (Freiamt)
geb: 05.07.22 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

OPTIMAL-ET	GS SINATRA-ET
	Blooming MANA Ø 4L 9465 kg 4.42 % 3.50 % LBE FR 83-82-83-87 VG85 LL 45 763 kg 4.53 % 3.60 %
Eichmühle Alpsee ANOUK LBE 83-84-80/85-78/83 1.L Ø 1L 305 8841 4.24 3.56 113 LP	AG Amor ALPSEE
	Eichmühle Mesir MELODY *DL Ø 4L 11 951 kg 4.22 % 3.32 % 126 LP LBE 90-81-91/93-94/91 3.L LL 75649kg 4.24% 3.39%

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
12.– / 37.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23			
GZW 1417		MIW	141
FIW	117	WZW	129
Leistung			
ZW Milch (59 %)			+1271
F kg / %		+50	−0.02
E kg / %		+44	+0.00
Pers.			106
Fitness			
ZZ			111
MBK			105
FBK			108
ND			120
Exterieur			
GN			110
Ra			113
Be			114
Fu			103
Eu			111

TRAILPOWER

CH 120.1666.4230.1 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Bucheli-Caduff Guido, Segnas
geb: 11.11.22 KK: BB
P: 3-2-2/83 BK: A2A2

ADEE	GoldHill Bender HUGE SG-ET
	FlüKle Genetics Arrow ADELL Ø 3L 8752 kg 4.13 % 3.70 % 100 LP LBE 95-92-95/94-91/94 3.L LL 39 138 kg 4.15 % 3.69 %
OSMEA LBE 84-84-88/86-80/85 1.L Ø 1L 305 6712 4.10 3.55 98 LP	Bender O MALLEY
	Phil PAULA Ø 3L 7977 kg 4.14 % 3.28 % 107 LP LBE 86-86-83/88-85/86 1.L LL 26 022 kg 4.19 % 3.32 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
18.– / 43.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23			
GZW 1320		MIW	120
FIW	118	WZW	118
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+646
F kg / %		+4	−0.29
E kg / %		+27	+0.06
Pers.			105
Fitness			
ZZ			107
MBK			99
FBK			108
ND			119
Exterieur			
GN			125
Ra			117
Be			129
Fu			119
Eu			132

Kiba Bellboy URIAH-ET

CH 120.1704.2331.6 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
KIBAFARM, Dubino (Sondrio)
geb: 31.10.22 KK: AB
P: 2-2-2/81 BK: A1A2

BELLBOY	Bender O MALLEY
	Scherma Virkon BLUE-BELL-ET Ø 2L 12 447 kg 4.74 % 3.47 % 141 LP LBE 85-85-81/83-83/83 1.L LL 44 941 kg 4.68 % 3.66 %
Kiba Bavi URALI-ET LBE IT 80-81-83-84 GP82 1.L Ø 1L 305 8418 3.90 3.81	H. Scherrer's Haegar BARCA
	Kiba Supe SPILLA-ET LBE IT 86-86-85-84 VG85 1.L Ø 2L 9959 4.14 4.00

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
18.– / 43.– exkl. MWST

BS23/GA 12.23			
GZW 1408		MIW	139
FIW	114	WZW	126
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1138
F kg / %		+46	+0.00
E kg / %		+42	+0.03
Pers.			108
Fitness			
ZZ			109
MBK			100
FBK			102
ND			111
Exterieur			
GN			118
Ra			110
Be			116
Fu			121
Eu			122

HARPUNE — OB

CH 120.1680.9290.6 F2F O1F
Staub Andreas, Hütten
geb: 20.07.22 KK: AB
P: 3-3-3/83 BK: A1A2

HARLEI	Robi RIO
	Kastor BRUNA *2DL Ø 8L 8363 kg 3.97 % 3.34 % 95 LP LBE 98-93-96/95-94/96 4.L LL 72 618 kg 4.02 % 3.36 %
VIOLA *DL LBE 91-90-94/96-97/94 3.L Ø 5L 8442 4.36 3.82 96 LP MBK 04.1948 2.8	Vulkos VALIDO
	Kontrast CHICCA F83* Ø 6L 6675 kg 3.97 % 3.79 % 73 LP LBE 94-92-89/93-89/92 4.L LL 47 656 kg 3.97 % 3.78 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
9.– / 34.– exkl. MWST

OB23/GA 12.23		GZW1189	
MIW	120	FIW	100
WZW	112	FW	90
Leistung			
ZW Milch (67 %)			+444
F kg / %		+25	+0.11
E kg / %		+22	+0.09
Pers.			96
Fitness			
ZZ			100
MBK			109
FBK			98
ND			102
Exterieur			
GN			121
Ra			115
Be			115
Fu			110
Eu			134

KUNO — OB

CH 120.1718.4532.2 F2F O1F
Ehrbar Roland, Urnäsch
geb: 01.07.22 KK: AB
P: 4-4-3/86 BK: A2A2

OMAR	Liver's OB Orelio ORKAN
	Bürgler's Lordan URMI *DL Ø 5L 8798 kg 4.38 % 3.58 % 110 LP LBE 91-95-96/96-97/94 5.L LL 46 642 kg 4.33 % 3.57 %
KRONI *2DL LBE 95-94-91/96-96/94 4.L Ø 6L 9462 3.89 3.48 109 LP	Roos OB Roni RINO
	Vento KARIN *DL Ø 4L 7589 kg 3.79 % 3.41 % 101 LP LBE 83-82-80/83-85/82 1.L LL 38 065 kg 3.79 % 3.41 %

swissgenetics

Verfügbar ab 22. Dezember
14.– / 39.– exkl. MWST

OB23/GA 12.23		GZW1281	
MIW	118	FIW	98
WZW	122	FW	119
Leistung			
ZW Milch (62 %)			+118
F kg / %		+10	−0.05
E kg / %		+24	+0.19
Pers.			87
Fitness			
ZZ			101
MBK			94
FBK			97
ND			103
Exterieur			
GN			115
Ra			101
Be			111
Fu			112
Eu			127

BASTI

DE 957 835 612.1 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Böhm GbR, Tapfheim DE
geb: 21.08.22 KK: BB
P: BK: A2A2

BLOOMLORD	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	15 343 Ø 7L 9416 kg 3.98 % 3.30 % LBE DE 78-73-82-81 GP80 4.L LL 82164kg 4.11 % 3.40 %
HIKARI LBE DE 91-87-85-88 VG88 2.L Ø 1L 305 8655 4.21 3.79	CANYON
	Amor HIMIKO Ø 3L 9699 kg 4.40 % 3.70 % LBE DE 82-83-85-87 VG85 LL 33 747 kg 4.40 % 3.74 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW	1359	MIW	143
FIW	107	WZW	115
Leistung			
ZW Milch (60 %)			+1337
F kg / %		+47	−0.09
E kg / %		+47	+0.01
Pers.			105
Fitness			
ZZ			109
MBK			109
FBK			97
ND			113
Exterieur			
GN			112
Ra			110
Be			119
Fu			109
Eu			112

DRUESBERG — OB

CH 120.1484.9625.0 F2C O1F
Betschart Xaver, Muotathal
geb: 08.08.22 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A1A2 Triple aAa: 561432

VALERO	Valido VALSER
	Uran ROXY Ø 4L 5940 kg 4.28 % 3.62 % 68 LP LBE 90-92-90/92-92/91 3.L LL 27 391 kg 4.37 % 3.71 %
ALMA LBE 81-83-82/82-84/82 1.L Ø 2L 6636 3.44 3.38 84 LP	Lordan ARCAS
	Ringo RINA Ø 3L 7310 kg 3.74 % 3.33 % 95 LP LBE 94-98-90/92-87/92 3.L LL 28 988 kg 3.77 % 3.39 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 42.– inkl. MWST

BS23/GA 08.23		GZW1300	
MIW	130	FIW	102
WZW	122	FW	103
Leistung			
ZW Milch (62 %)			+823
F kg / %		+26	−0.10
E kg / %		+36	+0.11
Pers.			103
Fitness			
ZZ			110
MBK			112
FBK			93
ND			109
Exterieur			
GN			115
Ra			107
Be			114
Fu			105
Eu			126

Roman und Jeanine Zimmermann mit den Töchtern Juna (3) und Lea (5). Bild: Familie Zimmermann

Low Input bei hohem Automatisierungsgrad

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb von Roman und Jeanine Zimmermann in Merlischachen SZ wurde in den letzten zwei Jahren viel in bauliche Massnahmen investiert. Damit profitieren Umwelt, Kuhwohl und nicht zuletzt die Familie von der grossen Arbeitserleichterung.

Auf 600 Meter über Meer, hoch über dem Vierwaldstättersee, bewirtschaftet Roman Zimmermann mit seiner Familie den Betrieb im hügeligen Merlischachen. Zusätzlich zu den Kühen kümmert sich die Familie um 20 Abferkelsauen und deren Ferkel im Abferkelring.

Hoher Automatisierungsgrad

Der Milchviehstall ist stark automatisiert. Während den letzten eineinhalb Jahren wurde der Stall Schritt für Schritt arbeitseffizienter. Ziel ist, dass der Betrieb zu zweit gut geführt werden kann.

Der Melkroboter der Marke GEA löste im August 2022 den Melkstand ab. Die Liegeboxen erneuerten Zimmermanns später im Herbst. Die Mistschieber ersetzten sie im Januar 2023 durch den Hetwin-Mistroboter. Die automatisierte Fütterung mit Förderband kam zusammen mit dem neuen Heuraum und Futtermischer im Februar.

Den hellen und gut durchlüfteten Stall baute der junge Betriebsleiter im Rahmen des freiwilligen Zentralschweizer Ressourcenprojekts «Ammoniak und Geruch». Der erhöhte Fressstand ist mit Abtrennungen versehen, damit jede Kuh ihren Platz hat. Die Kühe können sich dadurch nicht umdrehen und der Kot fällt hinter den Fressstand. Somit kann der Mistroboter, ohne die Kühe zu stören, stündlich den anfallenden Mist mit der mechanischen Schnecke aufnehmen.

Gut für die Umwelt, gut für das Tier

Die festen Böden der Laufflächen weisen durchgehend ein Gefälle von 3 % auf. Der Harn der Kühe fliesst so sofort in der Harnsammelrinne ab. «Während der ersten Stunde entstehen bei der Vermischung von Kot und Harn die meisten Emissionen. Das wird so verhindert», erklärt der Vater von zwei kleinen Töchtern.

Neben den geringeren Ammoniakemissionen sieht Roman den Vorteil beim Tierwohl: «Die Kühe stehen so im Trockenen und die Klauen meiner Kühe sind gesünder. Von diesen Massnahmen, die wir für das Projekt umgesetzt haben, profitieren meine Kühe genauso wie die Umwelt», ergänzt er.

Low-Input-Strategie

Die Fütterung des Viehbestandes besteht hauptsächlich aus dem Grundfutter. So wird im Sommer trotz Melkroboter ca. 70 % des Futters auf der Weide aufgenommen. Diese Saison erhielten die Tiere morgens und abends jeweils während drei Stunden Weidegang. «Ganz ideal war es arbeitstechnisch gesehen nicht. Künftig werden wir wohl ein Weidetor installieren oder den Weideaustrieb etwas

reduzieren», resümiert Roman die letzte Weidesaison.

Fitte und gesunde Kühe

Das Zuchtziel von 6500 kg Milch pro Kuh deckt sich mit seiner Fütterungsstrategie. «Eine hohe Milchleistung hat nicht erste Priorität. Mit meiner einfachen Fütterung aus eigenem Grundfutter suche ich langlebige, problemlose Kühe», beantwortet er die Frage zum Zuchtziel. «Die Milchleistung vom vergangenen Jahr war aufgrund der vielen Umstellungen aber doch etwas tief.» Roman möchte den Tierarzt möglichst wenig auf dem Hof. Er will seine Kühe nicht verhätscheln.

Bei der Stierauswahl schaut der Züchter als Erstes auf den Fitnesswert, welcher über 100 sein sollte. Weiter schaut er auf die Vererbung der Fruchtbarkeit und der Milchinhaltsstoffe.

Roman geht aber auch Kompromisse ein. Wenn die Kuh selber gute Inhaltstoffe hat, dürfe der Stier dort auch schwächer aufgestellt sein.

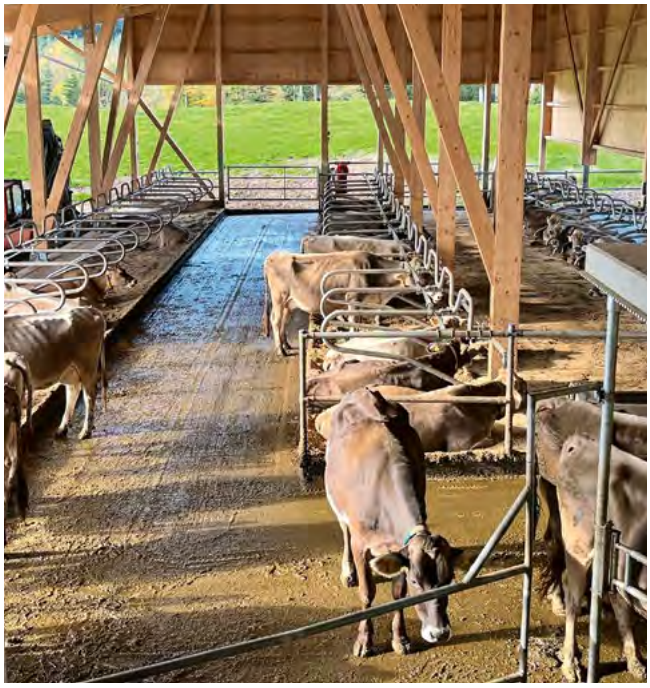
Nachzuchtgeprüfte Stiere für mehr Sicherheit

Zu grosse Stiere kommen nicht infrage. «Trotzdem bin auch ich mal im Clinch. Bei einer tollen Stierenmutter kann es auch mal vorkommen, dass die Besamung doch nicht zu 100 % zum Zuchtziel passt», schmunzelt er. Grundsätzlich setzt der Züchter wieder vermehrt nachzuchtgeprüfte Stiere ein. «Simbaboy hat die letzten Jahre meine Milchviehherde am meisten geprägt. Von ihm stehen zehn Tiere im Stall. Seine Töchter funktionieren bei mir super», sagt Roman zu seiner Stierauswahl. Als Data-Betriebs typisiert er die ganze weibliche Nachzucht.

Die Aufzuchtkälber werden zusammen mit den Mastkälbern von Ammenkühen versorgt. So leben derzeit sieben Kühe mit 17 Kälbern im Tiefstreu. Es sind Kühe, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in der Milchviehherde mitlaufen. Die Aufzucht und Mast der Kälber ist dadurch arbeitsextensiv. «Wichtig ist die tägliche Auseinandersetzung mit den Kälbern jedoch nach wie vor, damit die Tiere nicht scheu werden», so der junge Landwirt, der noch seine Erfahrungen mit dieser Aufzuchtmethode sammelt.

Abschluss des grossen Projektes

Der Neubau hat die Familie in den letzten zwei bis drei Jahren stark gefordert. Es ist viel in Eigenleistung geplant und erbaut worden. Der neue Stall ist für ihn ein grosser Erfolg. Roman hofft, bis im Winter dieses grosse Projekt abschliessen zu können und nur noch den Feinschliff machen zu müssen. So bleibt wieder etwas mehr Zeit für die Familie, das Skifahren und seine Vorstandstätigkeiten.



Der helle und offene Laufstall bietet Platz für 60 Kühe.
Bild: Braunvieh Schweiz

Betriebsspiegel

Zimmermann Roman, Buseri, 6402 Merlischachen SZ

Lage	600 m ü. M., voralpine Hügelzone
Betriebsgrösse	28 ha LN, davon 1 ha Silomais, 1.2 ha Ökoausgleich, 0.7 ha Streue, 250 Hochstammbäume (Hauptsächlich Kirschen, Rest: Äpfel, Birnen, Zwetschgen)
Tierbestand	60 Kühe, ammenkuhgebundene Aufzucht und Mast (7 Kühe mit 17 Kälbern), Jungvieh ab ½-jährig im Aufzuchtvertrag in Ebikon, 20 Abferkelplätze im Abferkelring. Jager verlassen den Betrieb mit 25 kg.
Alpung	4–5 Melkkühe im Isenthal 8–10 Galtkühe auf der Seebodenalp
Leistungen	Ø 2022: 39 Abschlüsse Ø 5737 kg Milch, 3.95 % F, 3.44 % E LL: Ø 24 356 kg, 4.03 % F, 3.48 % E
Stiereinsatz	Simbaboy, Visor P, Brice, Pete, verschiedene Prüf- und Optimisstiere, meistens gesext, 60 % Mast
Fütterung Sommer	70 % Weideanteil, Rest: älteres Heu, Grassilage, Silomais im Herbst, Kraftfutter (400 kg pro Kuh und Jahr)
Fütterung Winter	⅓ Heu, ⅔ Grassilage, Zuckerrübenschnitzel, Kraftfutter
Milchverwertung	300 000 kg ZMP, Aufzucht und Mast
Arbeitskräfte/Familie	Roman Zimmermann 100 %, Mitarbeit von Ehefrau Jeanine Zimmermann, Mitarbeit der Eltern Alois (vor allem bei den Schweinen) und Berta (Feldarbeit im Sommer), Kinder Lea (5) und Juna (3)

Bild: Familie Zimmermann

Virtueller Stallrundgang
www.youtube.com
› Braunvieh Schweiz

Vater Gerold und Urs mit Junior Pirmin (2-jährig), während Verena mit Maurus (4-jährig) im Schafstall ist. Bilder: Familie Spescha

Arbeiten und leben, wo andere Ferien machen

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Mitten im Skigebiet Obersaxen Mundaun befindet sich der Betrieb von Urs und Verena Spescha. Die herrliche Aussicht lädt gerade zum Verweilen ein. Die Redensart «Arbeiten, wo andere Ferien machen» trifft hier vollkommen zu. Was mit drei Kühen begann, entwickelt sich zu einer zukunftsgerichteten Existenz. Die verschiedenen Betriebszweige generieren nicht nur Arbeit, sondern auch Freude, Abwechslung und Einkommen.

Vor 40 Jahren, als Gerold, der Vater von Urs, mit drei Kühen und drei Kälbern begann, kaufte er zuerst die Kuh Diplomat Zervreila. Ein Jahr später kam ihre Schwester Rekram Zentrala, auf welche heute mehr als ein Drittel der Herde zurückgeht. Andere starke Linien im Betrieb sind die von Justy Jamba/Eros Enzian, der Gotthard-Open-Champion von 2007. Oder Starbuck Edelweiss, welche als Mutterkuh kurz vor ihrem neunten Kalb auf den Betrieb kam und drei Wochen nach dem Abkalben EX 93 beschrieben wurde. Die heute noch einzige gekaufte Kuh im Stall, eine Tau-Tochter aus Emerald Fiorella, steht kurz vor 100 000 kg Lebensleistung. Wer den Anbindestall betritt, sieht sofort, dass die Braunviehzucht eine Passion der Familie Spescha ist. Eine Reihe gut entwickelter Kühe mit auffallend hervorragenden Eutern und sehr guten Fundamenten stehen in Reih und Glied.

Intensive Kälberaufzucht

Im grossräumigen Kälberstall mit genügend Stroh und guter Luft stehen frohwüchsige Kälber. Möglichst schnell und genügend Kolostralmilch, viel und lange Milch am Automaten, im Winter bei Kälte durch Milchpulver ergänzt, in den ersten Wochen ad libitum Aufzuchtfutter. Immer frisches Heu und ein Impfprogramm für gute Lungengesundheit sowie Entwurmungsbolus vor dem ersten Alpsommer sind dem Betriebsleiter wichtig. Denn die Tageszunahmen im ersten halben Jahr sind nicht die teuren Zunahmen, aber die entscheidenden, wenn fast die Hälfte der Rinder mit gut zwei Jahren trotz Alpung abkalben soll.

Genom entscheidet

Auf einem Bruna-Data-Betrieb müssen alle Kälber typisiert werden. Sobald es um die Besamung geht, wird entschieden, welche gesext besamt werden. Nach jeder Zuchtwertschätzung wird eine kleine Stierenauswahl getroffen, welche dem Betriebsleiter passen. Bei Brunst wird das Tier vom Typ her kurz durchgegangen, mit dem Genom abgeglichen und dann mit dem passendsten der vorausgewählten Stiere besamt, um die grössten Schwä-

chen des Genoms und des Tieres oder der Kuhfamilie auszugleichen. Nicht selten wird dann noch kurz mit dem Besamer philosophiert oder die Swissgenetics-Website herbeigezogen.
Diesen Herbst wurde noch je eine Kuh über Embryotransfer und IVF genutzt, um weibliche Genetik aus diesen für den Betriebsleiter wichtigen Kühen zu erhalten. Seine Frau meinte dazu, ein Hobby dürfe er doch auch haben. Ein Teil der Embryonen werde exportiert, sodass die Kosten mehrheitlich gedeckt seien, erwiderte Urs.

Vermarktung über den BrunaNet-Marktplatz

Grundsätzlich ist jede Kuh verkäuflich. Meist werden frisch gekalbte Kühe einen Monat nach dem Abkalben verkauft. Am liebsten aber erst, wenn ein weiblicher Nachkomme auf dem Betrieb ist. Haben Erstmelkkühe noch einen kleinen Fehler, werden sie bis zum zweiten Kalb behalten und erst dann, mit 30 bis 35 kg Milch, verkauft. Dann seien die kleinen Fehler kein Grund mehr für Preisdrückereien. Vereinzelt werden auch noch ältere Kühe verkauft. Dies sind jedoch Kühe, die eher zu Liebhaberpreisen den Stall verlassen oder eben bleiben dürfen.
Über den Marktplatz im BrunaNet, nach kurzem Beschrieb und einer Besichtigung durch die Käufer aus den Kantonen Wallis, Schwyz, St. Gallen und Graubünden, fanden diesen Herbst alle Tiere ihre neuen Besitzer. Diese nahmen das angebotene Rind oder eine andere Kuh meist gerade mit. Ein Foto sowie eine gute LBE der Ahnen verhelfe zu grösserem Interesse an den Tieren.
Dass seine Kühe Potenzial haben, zeigte sich im vergangenen Jahr, als verkaufte Kühe dann an kantonalen Ausstellungen für ihre neuen Besitzer Abteilungssiege nach Hause nehmen konnten, oder an den vielen guten LBE in späteren Laktationen.
Am liebsten verkauft Spescha seine Tiere an Betriebe, die gerne mit diesen Kühen weiterzüchten und ihre Herden entwickeln wollen. Im BrunaNet kann die Tiefe der Kuhfamilien eingesehen werden.

Weitere Informationen
www.surpresa.ch

Ausblick

Nach der Betriebsübernahme im Jahr 2019 und dem Erwerb des Nachbarbetriebes im Jahr 2020 soll nun ein Stallbau fürs Rindvieh angegangen werden. Nicht zuletzt, weil die Eltern von Urs langsam kürzertreten werden und eine Arbeitserleichterung gewünscht wird. Aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit den hohen Baukosten wäre der Ausbau der Lammfleischproduktion interessanter, doch Brown Swiss ist für Spescha eben «More than Milk».

Hobby

Die frühere Arbeitsstelle als Bereichsleiter Genetik und International bei Swissgenetics hat Urs zugunsten des Betriebs und vor allem, um mehr bei der Familie zu sein, aufgegeben. Heute ist er noch in Teilzeit im Bereich International tätig.

Barca BRASIL VG 85 mit 88 im Euter auf der Frühlingsweide vor der Schafherde.

Zu seinen Hobbys zählt selbstverständlich Skifahren, aber auch das Arbeiten mit Brown-Swiss-Genetik (Kühe spülen) gehört dazu. Mit der Direktvermarktung von Kalb-, Lamm- und Galloway-Fleisch, hauptsächlich an Feriengäste, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft.
Weitere ehrenamtliche Aufgaben meistert Urs als Präsident des Braunviehzuchtvereins, als Alpmeister auf der Alp Sut Crap, wo 200 Rinder gesömmert werden, aber auch im Vorstand des Club sportiv ist er engagiert.

Betriebsspiegel

Urs Spescha, Via Sansandrisch 31, 7138 Surcuolm GR

Lage	1300 m ü. M., Bergzone 3 und 4
Tierbestand	50 Brown Swiss, davon 18 Milchkühe, 6 Galloway-Rinder, 80 Mutterschafe plus Lämmer
Betriebsdurchschnitt	7518 kg Milch, 3.80 % Fett, 3.34 % Eiweiss, 96 LP, 93 Pers.
Alpung	Auf Genossenschafts-Alp
Aufstallung	Kühe Anbindestall, Rinder Spaltenböden, Laufstall
Melksystem	Rohrmelkanlage
Besamung	90 % genomisch, 60 % gesext nicht mehr als 4 Trächtigkeiten je Stier
Fütterung	Winter: Heu, Emd, Grassilage, Vormischung mit 1.5 kg ZR-Schnitzel mit 0.5 kg Brot, 0.5 kg Eiweisskonzentrat, Mineralsalz, Pflanzenkohle, Agolin sowie bis 3 kg UFA 243 als Leistungsfutter Während Vegetation viel und gute Weide, wenig Heu und max. 3 kg UFA 243 95 Tage Alpzeit, 100 % Weide ohne Ergänzungsfütterung
Vermarktung	Milch an mooh Genossenschaft, eigene und wenig gekaufte Tränker sowie rund 45 Lämmer und 3 Beef sowie eine Schlachtkuh werden direkt vermarktet, andere Lämmer über Schafmarkt der graubünden Vieh AG, rund 10 Zucht- und Nutzkühe an Private und Händler
Arbeitskräfte	Betriebsleiter-Ehepaar Urs und Verena, Eltern Gerold und Martha

Zaster-Tochter Lama steht mittlerweile in der 13. Laktation bei einer Lebensleistung von knapp 110 000 kg Milch. Bilder: Braunvieh Schweiz

«Milchwirtschaft hat bei uns eine lange Tradition»

TABEA ZIMMERMANN, Praktikantin Braunvieh Schweiz

Im Jahr 2023 übernahm Roger Gschwend den elterlichen Braunviehbetrieb, der bereits über mehrere Generationen von seiner Familie geführt wird. Mit leidenschaftlichem Engagement setzt er die Tradition des Milchwirtschaftsbetriebs fort und trägt stolz die Verantwortung, das wertvolle Erbe seiner Familie erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Im St. Galler Rheintal, am Fuss des Säntis-Gebirges, bewirtschaftet der 29-jährige, gelernte Landwirt Roger Gschwend einen Milchwirtschaftsbetrieb. Nachdem er seine Ausbildung als Landwirt abgeschlossen hatte, arbeitete er zwei Jahre auf einem Gemüsebetrieb in der Region. Dort sammelte er wertvolle Erfahrungen. Nun ist er seit 2017 auf dem elterlichen Betrieb tätig, den er in diesem Jahr übernahm.

Stallbau aus eigenem Holz

Im Jahr 2000 wurde der alte Anbindestall in einen Boxenlaufstall umgebaut und mit einem Melkstand, welcher Platz für sechs Kühe bietet, ausgestattet. Bei den Aufzuchttieren werden kontinuierlich Anpassungen, Verbesserungen und Erneuerungen vorgenommen. So wird der Betrieb stets auf dem neusten Stand gehalten und den Tieren bestmögliche Bedingungen und Tierwohl geboten. Das für die Erneuerungen des Kälber- und Rinderstalls verwendete Holz stammt ausschliesslich aus dem eigenen Wald. Es wird somit nachhaltig für betriebliche Zwecke genutzt.

Aufzuchtrinder

Die Kälber werden von Geburt an bis zum Alter von vier Monaten in Gruppen auf Tiefstreu gehalten. In den ersten vier Wochen sind die Geschlechter und die Rassen gemischt. Danach werden sie getrennt gehalten. Neben dem zur freien Verfügung stehenden Heu erhalten sie angesäuerte Milch. Die Anwendung dieser Kalttränke hat sich seit 2016 bewährt und führt zu gesünderen und vitaleren Kälbern auf dem Betrieb. Mast- sowie Stierenkälber werden zu einem grossen Teil auf dem Betrieb gemästet und ebenfalls auf Tiefstreu gehalten.

Ab etwa dem fünften Monat wechseln die Aufzuchtrinder, die zur Nachzucht dienen, in einen Boxenlaufstall. Dort bleiben sie bis zum Kalben. Bis die Tiere das Alter von

einem Jahr erreichen, werden sie intensiv mit der Ration der laktierenden Kühe gefüttert. Zudem haben sie freien Zugang zu Heu. Den älteren Rindern werden Krippenreste und Ökosilogras verfüttert.
Jungtiere ab einem Alter von sechs Monaten verbringen die Sommermonate auf einer Alp in der Umgebung. Die jüngeren Kälber haben in dieser Zeit die Möglichkeit, die Weide rund um den Stall zu erkunden. Während der übrigen Monate befinden sich alle Tiere im Stall in Oberriet.
Die Rinder kalben im Durchschnitt im Alter von 24–26 Monaten. Ein grosser Teil wird mit einem Limousin-KB-Stier besamt, damit das Risiko für Schwergeburten möglichst tief gehalten wird.

Die Umwelt entscheidet

Insgesamt werden 80 % der Tiere mit ausgewählten Brown-Swiss-Stieren besamt. Dabei kommen hauptsächlich nachzuchtgeprüfte Stiere sowie gelegentlich Jungstiere zum Einsatz. Auf dem Betrieb werden die Kühe nicht gesext besamt. Es gilt das Motto «d' Umwelt entscheidet». Daher verfügt der Betrieb über ausreichend Jungvieh für die hofeigene Remontierung.

Futterlagerung

Gschwends verfügen über drei Fahrsilos, was eine optimale Lagerung von Gras- und Maissilage ermöglicht. Sämtliches Grundfutter wird auf dem Betrieb angebaut. Zudem werden Zuckerrübenschnitzel direkt einsiliert. So befinden sich alle Komponenten in einem Silo und jeweils nur einer muss geöffnet sein. Der Ertrag der Parzellen, welche mit dem Feldhäcksler nicht erreicht werden können, wird in Siloballen gelagert. Für sämtliche Erntearbeiten ist der Betrieb auf ein Lohnunternehmen in der Umgebung angewiesen.

Zuchtziel

Wichtige Merkmale für eine funktionierende und gesunde Herde auf dem Betrieb sind die funktionellen Merkmale sowie die Milchleistung. Der Fokus liegt darauf, möglichst viel aus dem Grundfutter zu produzieren und gleichzeitig eine gesunde Herde zu gewährleisten.

Im Jahr 2022 hat bereits die dritte Kuh auf dem Betrieb eine beeindruckende Lebensleistung von über 100 000 kg Milch erreicht. Es handelt sich um die 15-jährige Kuh Lama, die derzeit in ihrer 13. Laktation ist und eine bemerkenswerte Leistung von 18.6 kg Milch pro Lebenstag erzielt. Diese Kuh ist nicht nur produktiv, sondern auch gesund und weist eine gute Fruchtbarkeit auf. Sie wird demnächst erneut besamt, um weiter in der Herde zu produzieren.

Süssmost aus dem eigenen Obst

Auf dem Betrieb sind derzeit 48 Hochstammbäume gepflanzt, darunter hauptsächlich Apfel- und Birnbäume, aber auch vereinzelt Bäume mit speziellen Sorten wie Mirabellen. Der Betriebsleiter legt grossen Wert darauf, diese Hochstammbäume zu erhalten, und setzt von Zeit zu Zeit neue Bäume. Der Ertrag dieser Obstbäume wird zu Süssmost veredelt und dient der Selbstversorgung auf dem Betrieb.

Bis jährig werden die Rinder intensiv mit der Ration der laktierenden Kühe gefüttert. Hund Biggi behält die Rinderherde stets im Überblick.

Betriebsspiegel

Roger Gschwend, Hub 3, 9463 Oberriet SG

Lage	461 Meter über Meer, Talgebiet
Betriebsgrösse	23 ha LN
Tierbestand	ca. 40 Kühe und 26 Stk. Jungvieh
Milchkäufer	mooh Genossenschaft, Hofabfuhr
Fütterung Kühe	TMR: Grassilo, Maissilo, Zuckerrübenschnitzel, Soja/Raps, Gerste/Mais Sommer: halbtags Weide
Betriebsdurchschnitt	Ø 2022: 33 Abschl. 7812 kg, 4.17 % F, 3.38 % E, 77 ZZ
Besamungsstiere	Sinatra-ET, Hacker, Brice-ET
Aufstallungssytem	Kühe und Rinder Boxenlaufstall seit 2000 mit Melkstand, Kälber Tiefstreu
Arbeitskräfte	Roger 100 %, Vater Gallus 50 %

Bild: Familie Gschwend

Virtueller Stallrundgang
www.youtube.com
› Braunvieh Schweiz

Neu im Zweiteinsatz

ARONE SG-ET (BS)
S Bro Piero ARONE SG-ET
Piero x Tango x Jolden

 # Milch
 # Zellzahl
 # Persistenz

TU SG-ET (BS) XR
Kiba Sinatra TU SG-ET
Sinatra x Anibal x Huray

 # Milch
 # Inhaltsstoffe
 # Fitnesseigenschaften

PALMER-ET (BS) XR
Herrenhof BS Piero PALMER-ET
Piero x Blooming x Vigor

 # Euter
 # Eutergesundheit
 # Becken

Mutter: GS Alliance Tango ALISON

Studer's BS Tu Sg TIMEA

G-Wal Palmer JAVA

swissgenetics

MORIN (OB)

Bürgler's Minor MORIN
Minor x Lordan x Karlo

 # Becken
 # Fleisch
 # Fett

ANAKIN (OB)

Arcas x Minor x Hecht

 # Exterieur
 # Milch
 # Fleisch

Morin MELODIE

Anakin AMY

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

GasserGenetic Blooming BELINDA
CH 120.1048.5865.8 geb: 31.10.12 *2DL
6L 101 544 kg LL 3.95 % 3.55 % 25.2 kg M/Leb.Tag
LBE 97-95-92/90-90/93 4.L
E und Z: Gasser Josef, Hasle LU

Jolden JOGA
CH 120.0655.5532.0 geb: 22.11.07 **3DL
12L 100 125 kg LL 4.14 % 3.67 % 17.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-84-90/93-94/91 4.L
E: BG Dahinden und Schöpfer, Schüpfheim LU
Z: Dahinden Thomas, Schüpfheim LU

Schmibach's Jongleur JESSY
CH 120.0882.7518.2 geb: 01.10.10 *2DL
9L 100 186 kg LL 4.09 % 3.39 % 20.9 kg M/Leb.Tag
LBE 82-84-84/85-84/84 1.L
E: Hodel Josef, Schwarzenberg LU
Z: Schmibach's Brown Swiss, Schüpfheim LU

Pat WINZERIN
CH 120.0580.6197.5 geb: 20.10.07 F70 *2DL
11L 100 075 kg LL 4.53 % 3.91 % 17.1 kg M/Leb.Tag
LBE 87-90-87/93-92/90 3.L
E und Z: Kaufmann-Muff Josef, Wilihof LU

Eigenhof Elevation ERIKA
CH 120.0648.6732.5 geb: 25.10.07 **2DL
12L 101 388 kg LL 3.87 % 3.21 % 17.3 kg M/Leb.Tag
LBE 79-81-82/81-81/81 1.L
E: Nyffeler Kilian, Neudorf LU
Z: Nyffeler Hans, Neudorf LU

Vigor IRIS
CH 120.0762.1255.7 geb: 02.01.09 **2DL
12L 100 852 kg LL 3.91 % 3.38 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 75-76-81/81-79/79 1.L
E und Z: Burri-Ambühl Hans, Schachen LU

Peter IRMA
CH 120.0876.4154.4 geb: 20.04.10 *2DL
11L 101 165 kg LL 3.66 % 3.39 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 81-83-73/85-84/81 1.L
E: Vollenweider Nadio, Lanterswil TG
Z: Vollenweider Hanspeter, Lanterswil TG

Vigor RICARDA
CH 120.0790.8945.3 geb: 13.09.09 *2DL
9L 103 382 kg LL 3.73 % 3.43 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-78-77/77-83/79 1.L
E: Vollenweider Nadio, Lanterswil TG
Z: Vollenweider Hanspeter, Lanterswil TG

Gisler's Vigor ALBERTA
CH 120.0999.2596.0 geb: 19.12.11 *2DL
9L 100 189 kg LL 4.03 % 3.67 % 23.2 kg M/Leb.Tag
LBE 91-95-93/91-91/92 3.L
E: Gisler Thomas und Simona, Littenheid TG
Z: BG Gisler Thomas und Thomas, Littenheid TG

R.B. Joe SANTANA
CH 120.1116.5928.6 geb: 07.04.14 *2DL
7L 101 720 kg LL 4.01 % 3.61 % 29.1 kg M/Leb.Tag
LBE 96-95-89/93-89/92 3.L
E: Beerli Urs, Bichelsee TG
Z: Beerli Raimund, Bichelsee TG

Alibaba ELWISA **Fitness Star Tal 2023**
CH 120.1004.3262.3 geb: 13.01.12 *2DL
9L 102 251 kg LL 3.58 % 3.25 % 23.8 kg M/Leb.Tag
LBE 79-83-78/80-85/80 1.L
E und Z: Sonderegger Armin, Oberriet SG

Alibaba NETTY
CH 120.0822.6549.3 geb: 20.08.10 *2DL
11L 103 281 kg LL 4.14 % 3.72 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-84/81-84/81 1.L
E: Sonderegger Armin, Oberriet SG
Z: Gartenhauser Karl, Rüthi (Rheintal) SG

Baron LINDA **OB**
CH 120.0658.9672.0 geb: 08.10.07 F81 **3DL
12L 100 993 kg LL 3.86 % 3.39 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 93-88-87/88-92/89 5.L
E und Z: Hitz Eugen, Trimbach SO

Frank OB Kadi OLMA **OB**
CH 120.0772.7326.7 geb: 03.09.09 *3DL
11L 100 586 kg LL 4.21 % 3.23 % 19.4 kg M/Leb.Tag
LBE 94-91-94/93-96/94 3.L
E: Frank-Dinkel Fredy, Ennetbürgen NW
Z: Frank Paul, Ennetbürgen NW

Vigor SELDA
CH 120.0971.9407.8 geb: 26.09.11 *2DL
9L 101 489 kg LL 3.89 % 3.36 % 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 90-92-94/92-96/92 3.L
E und Z: Hörler Isidor, Haslen AI

Wurl CARLA
CH 120.0804.3522.5 geb: 22.07.09 *2DL
8L 100 632 kg LL 3.76 % 3.34 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-78/85-84/82 1.L
E: Knöpfel Beat, Hundwil AR
Z: Koch Toni, Gonten AI

Benedikt DORIS
CH 120.0837.5500.9 geb: 20.12.09 *2DL
10L 100 457 kg LL 4.33 % 3.48 % 19.8 kg M/Leb.Tag
LBE 78-80-84/81-80/81 1.L
E: Zellweger Werner, Schönengrund AR
Z: Knöpfel Heiri, Schönengrund AR

Picard ZINA
CH 120.0501.8282.1 geb: 31.10.06 **2DL
14L 103 939 kg LL 4.06 % 3.3 % 16.7 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82-79/82-83/81 1.L
E und Z: Gresch Bernhard, Uetliburg SG

Lötscher's BS Payoff PILEA
CH 120.0987.1325.4 geb: 09.12.11 *2DL
8L 101 712 kg LL 3.69 % 3.17 % 23.4 kg M/Leb.Tag
LBE 90-91-93/88-90/90 3.L
E und Z: Lötscher Christian und Hansjürg, Fürstenau GR

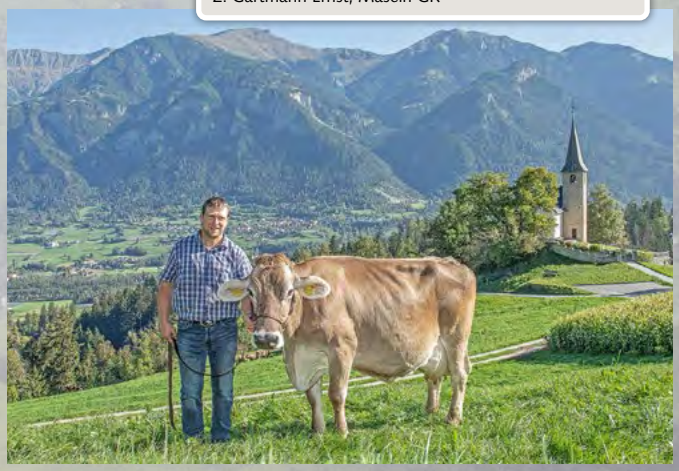
Zinsli's Jongleur WACHTEL
CH 120.0838.3033.1 geb: 23.09.11 *
7L 101 814 kg LL 3.45 % 3.4 % 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 95-95-94/93-96/94 3.L
E und Z: Zinsli Martin, Thalkirch GR

Bowdi TESSI
CH 120.0623.0974.2 geb: 20.04.08 *3DL
11L 105 109 kg LL 3.86 % 3.21 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 83-81-78/80-84/81 1.L
E: Caduff Silvan, Morissen GR
Z: Caduff Giusep, Morissen GR

Som BORLA
CH 120.0623.0959.9 geb: 31.08.07 F78 **3DL
13L 105 334 kg LL 3.92 % 3.33 % 17.8 kg M/Leb.Tag
LBE 83-80-79/77-75/79 1.L
E: Caduff Silvan, Morissen GR
Z: Caduff Giusep, Morissen GR

Omarent ALIN
CH 120.0541.5532.6 geb: 25.11.05 *2DL
11L 100 509 kg LL 4.21 % 3.29 % 15.7 kg M/Leb.Tag
LBE 76-79-82/77-80/79 1.L
E: Iten Andreas, Masein GR
Z: Gartmann Ernst, Masein GR

Robin CALIN
CH 120.0774.9409.9 geb: 24.03.09 *3DL
11L 100 766 kg LL 4.04 % 3.4 % 18.9 kg M/Leb.Tag
LBE 80-81-78/80-83/80 1.L
E: Iten Andreas, Masein GR
Z: Gartmann Ernst, Masein GR



Huray HELNORA
CH 120.0785.8730.1 geb: 09.09.09 *3DL
11L 100 041 kg LL 4.25 % 3.36 % 19.4 kg M/Leb.Tag
LBE 80-78-82/83-84/82 1.L
E: Schuler Remo und Susanne, Steinen SZ
Z: Schuler-Ulrich Beat, Steinen SZ

Picasso PANDA
CH 120.0837.0042.9 geb: 15.09.09 *2DL
7L 100 526 kg LL 4.08 % 3.33 % 19.5 kg M/Leb.Tag
LBE 96-89-89/91-94/91 6.L
E und Z: Strüby Arnold, Rickenbach SZ

Tau TRIXI
CH 120.0743.3463.3 geb: 04.10.08 **3DL
13L 101 428 kg LL 3.63 % 3.44 % 18.5 kg M/Leb.Tag
E: Schmidig-Föhn Josef, Seewen SZ
Z: Appert Armin, Steinen SZ

Tango JOLA 2
CH 120.0858.8197.3 geb: 24.06.11 *
8L 101 766 kg LL 3.59 % 3.17 % 22.5 kg M/Leb.Tag
LBE 93-90-91/94-95/93 3.L
E: Züger Kevin, Vorderthal SZ
Z: Hauser Martin, Näfels GL

Westlife WOGE
CH 120.0636.0040.4 geb: 02.10.07 **2DL
12L 100 357 kg LL 4.16 % 3.72 % 17.1 kg M/Leb.Tag
LBE 80-82-82/78-74/80 1.L
E und Z: Hausheer Thomas, Steinhausen ZG

Trekboy LAEMPLI
CH 120.0496.7115.2 geb: 21.01.06 **2DL
15L 102 383 kg LL 3.62 % 3.24 % 15.8 kg M/Leb.Tag
E und Z: Renggli Siegfried, Oberwil-Lieli AG

Alibaba ALMIRA
CH 120.0890.1452.0 geb: 09.04.11 *2DL
9L 100 135 kg LL 4.06 % 3.63 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 71-78-77/79-82/77 1.L
E: Haas Martin, Ruswil LU
Z: Haas Robert und Martin, Ruswil LU

Pauer PEDRINA
CH 120.0890.1429.2 geb: 31.08.10 *2DL
11L 101 166 kg LL 3.87 % 3.37 % 21.1 kg M/Leb.Tag
LBE 79-79-81/80-82/80 1.L
E: Haas Martin, Ruswil LU
Z: Haas Robert und Martin, Ruswil LU

William bv MALIN
CH 120.1009.6223.6 geb: 18.04.12 *
7L 101 188 kg LL 3.49 % 3.35 % 24.0 kg M/Leb.Tag
LBE 86-78-81/85-84/83 1.L
E: Kamm Daniel, Vilters SG
Z: Guntli Oswald, Wangs SG

Parker AMIRA
CH 120.0693.3174.6 geb: 27.09.08 **3DL
13L 102 526 kg LL 3.97 % 3.55 % 18.6 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-79/84-81/81 1.L
E: Schmid Matthias, Oberhelfenschwil SG
Z: Schmid Andreas, Oberhelfenschwil SG

Wörzhof Waldo VERA
CH 120.0913.7825.2 geb: 28.09.10 *2DL
8L 103 157 kg LL 4.6 % 3.45 % 22.2 kg M/Leb.Tag
LBE 85-84-77/82-82/82 1.L
E und Z: Schwendener Mathias, Sevelen SG Bild: Privat

Etvei LADINA 1
CH 120.0488.6984.0 geb: 24.03.08 *2DL
11L 101 376 kg LL 4.07 % 3.47 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 81-85-83/81-82/82 1.L
E: Odermatt Roland, Hausen am Albis ZH
Z: Baumann-Arnold Ueli, Hausen am Albis ZH

IGBS

Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

www.igbs.ch

Internationale IGBS-Ausstellung und 31. IGBS-Elite-Auktion

Programm vom Freitag 23. Februar 2024

17.00 Uhr 31. IGBS-Elite-Auktion

19.00 Uhr Beginn Rangierung Kühe

Freitag 23. Februar 2024
St.Gallen

Anmeldeschluss IGBS-Elite Auktion: 31. Dezember 2023
Anmeldeschluss IGBS-Show: 19. Januar 2024

DeLaval · Schweizer Bauer · UFA · BRAUNVIEH · swissgenetics · Tier&Technik

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
PAZOLA	CH 120.0982.9192.9	17.10.2011	10	85947	4.01	3.35	PIXTON	Schelbert Stefan und Andrea	6424	Lauerz	SZ
ELLA	CH 120.0774.5426.0	30.09.2009	12	85932	3.99	3.11	ERIC	Forrer Christian	9655	Stein SG	SG
SELENA	CH 120.0835.9462.2	12.10.2009	11	85660	4.42	3.10	ELEVEN	Walt Jürg	9658	Wildhaus	SG
GEORGIA	CH 120.0932.7395.1	25.03.2011	6	85629	3.92	3.53	HURAY	Späni Markus	6417	Sattel	SZ
RODESIA	CH 120.0885.6000.4	15.12.2011	8	85609	4.04	3.74	VILLSTAR	Scherrer-Rutz Thomas	9650	Nesslau	SG
GILBERTA	CH 120.0781.8460.9	14.08.2009	10	85590	3.86	3.34	GLENN-ET	Halter Peter	6063	Stalden (Sarnen)	OW
GOLDI	CH 120.0965.2600.9	29.02.2012	9	85516	3.50	3.27	GERO	Bisig-Stalder Martin	8840	Trachslau	SZ
CELINE	CH 120.0772.9659.4	01.06.2010	9	85494	3.88	3.10	CARLOS-ET	Inauen-Graf Raphael	9050	Appenzell	AI
ALMA	CH 120.0839.3724.5	07.09.2010	9	85435	3.52	3.35	ALIBABA	von Atzigen Erich	6055	Alpnach Dorf	OW
LERCHE	CH 120.0939.8793.3	25.03.2011	11	85428	4.57	3.68	WIRZ	Ehrbar Roland	9107	Urnäsch	AR
DUPLO	CH 120.0924.8240.8	08.10.2011	9	85419	4.14	3.57	JONGLEUR-ET	Räss Sebädöni	9050	Appenzell	AI
BLUEEM	CH 120.0725.4936.7	13.09.2009	12	85415	4.33	3.54	GLENN-ET	Egli Hansruedi	9652	Neu St. Johann	SG
ROCA	CH 120.0659.8645.2	15.07.2013	8	85392	4.32	3.60	PAYSSLI-ET	Bösch-Inauen Walter	9104	Waldstatt	AR
JULIA	CH 120.0851.2304.2	06.09.2010	11	85334	3.21	3.17	BS-Stier	Vogel Pius	6170	Schüpfheim	LU
PADUA	CH 120.0861.7321.3	22.12.2010	10	85300	4.49	3.74	POLDI	Müller Alois	6318	Walchwil	ZG
GUNDI OB	CH 120.0694.7893.9	10.07.2008	12	85256	3.66	2.89	HOLD	Bleiker Roland	9630	Wattwil	SG
PENELOPE	CH 120.1074.9986.5	31.01.2013	8	85253	3.77	3.41	ZASTER-ET	Ackermann Matthias	9105	Schönengrund	AR
EUROPA	CH 120.0809.7889.0	06.04.2010	8	85236	3.97	3.57	JONGLEUR-ET	Reinhard Paul	6066	St. Niklausen OW	OW
ZIMBA	CH 120.0790.4254.0	13.01.2011	10	85230	4.19	2.98	ZODIAC-ET	Ming-Durrer Hansueli	6078	Lungern	OW
PERLIE	CH 120.1011.2963.8	18.06.2012	6	85215	4.37	3.57	VIDAL-ET	Paupe Boni Philippe	2336	Les Bois	BE
ROSALI	CH 120.0911.4750.6	08.07.2011	9	85211	3.60	3.56	VIGOR-ET	Näf Paul	9115	Dicken	SG
LOECK	CH 120.0850.8435.0	13.02.2010	10	85201	3.98	3.35	ZOLIVO-ET	Signer-Inauen Albert	9108	Gonten	AI
DOLORES	CH 120.0853.9215.8	07.06.2010	10	85192	4.16	3.47	ALIBABA	Inauen-Hörler Christoph	9050	Appenzell	AI
BIANCA	CH 120.0907.8746.8	04.09.2011	9	85189	4.22	3.81	ALIBABA	Brunner Christian	9107	Urnäsch	AR
LARIA	CH 120.1170.2937.3	18.08.2014	6	85189	3.85	3.48	JAN	Brunner Christian	9107	Urnäsch	AR
PETRA	CH 120.0876.1031.1	09.03.2010	11	85182	4.23	3.63	VIGOR-ET	Mussbach Erika	9413	Oberegg	AI
GIARA	CH 120.0977.8391.3	02.09.2011	9	85181	4.19	3.43	GLENN-ET	Halter Timon	6078	Lungern	OW
SARA	CH 120.0863.3516.1	18.07.2010	9	85159	4.71	3.79	WARIO	Rotach Werner	9103	Schwellbrunn	AR
FABIOLA OB	CH 120.0422.3008.0	12.11.2004	14	85106	3.74	3.11	VOERIS	Stucki-Lehmann Hanspeter u. Claudia	3457	Wasen im Emmental	BE
FABIA	CH 120.0812.4684.4	14.11.2009	11	85095	3.96	3.16	JONGLEUR-ET	Michael-Hodel Claudia und Peider	7433	Donat	GR
JACOBELLIS	CH 120.0879.6440.7	10.01.2011	9	85073	3.99	3.73	JONGLEUR-ET	Hofstetter Marco	6162	Entlebuch	LU
NEVADA	CH 120.0922.2997.3	11.07.2011	10	85057	3.70	3.49	NONSTOP	Haas Ueli	6012	Obernau	LU
VERZASCA	CH 120.1029.2088.3	04.02.2013	7	85053	3.76	3.28	HURAY	Koster-Zähner Albert	9050	Appenzell Eggersta.	AI
DEBORA	CH 120.1137.2759.4	15.09.2014	7	85026	3.86	3.42	NELGOR	Eugster Wendelin	9107	Urnäsch	AR

1. BRAUNVIEH
27.12.2023 - 02.01.2024
ONLINE-NEUJAHRSAUKTION

Das noch junge Kalb Adrian's Huge SG Loreley-ET erhielt den Höchstpreis mit Fr. 12 700.–. Bild: Braunvieh Schweiz

Starkes Braunvieh-Schaufenster an der Expo Swissgenetics

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

An der diesjährigen Expo Swissgenetics wurden wieder Tiere der grössten Milchviehrassen der Schweiz ausgestellt. Bei Brown Swiss überzeugten die Schaufenster der Stiere Brice-ET, Cech SG-ET und Palmer-ET. Beim Original Braunvieh war eine Gruppe Morin-Töchter vertreten. An der Top Sale erzielten Braunvieh-Tiere die Höchstpreise.

Die drei ausgestellten Nachzuchtgruppen mochten in vielerlei Hinsicht zu überzeugen. Dabei wurden die Stärken der Stiere klar ersichtlich. Swissgenetics nutzte den Anlass, um gute Werbung für Brown Swiss und Original Braunvieh zu machen.

Stärken des Original Braunviehs aufgezeigt

Mit dem Stier Morin wurden Nachkommen eines kompletten OB-Stiers präsentiert. Diese zeigten die Vorteile des Original Braunviehs eindrücklich auf. Breite und gut geneigte Becken sowie Euter mit einer idealen Zitzenplatzierung wurden gezeigt. Auch bezüglich Bemuskelung präsentierten sich die Erstmelken in einer idealen Verfassung.

Brice: Viel Kapazität und viel Milch

Fünf Töchter des nachzuchtgeprüften Stiers Brice zeigten eindrückliche Euter. Erstmelken mit viel Milch präsentierten hohe und breit aufgehängte Euter, die sehr gut in die Bauchwand verwachsen sind. Mit der extremen Drüsigkeit wurden diese zum Blickfang der Besucher. Alle ausgestellten Töchter des Bender-Sohns wiesen überdurchschnittliche Körperbreiten auf.

Cech und Palmer mit super Eutern

Die anderen beiden Schaufenster gehörten den Stieren Cech und Palmer. Der Capucino-Sohn Cech vererbt sehr gute Euter mit hervorragenden Verbindungen. Die eher grossen und rahmenstarken Kühe

Nachzuchtgruppe von Brice. Bilder: Dominique Savary

Nachzuchtgruppe von Cech SG.

Nachzuchtgruppe von Palmer.

Nachzuchtgruppe des OB-Stiers Morin.

zeigten sehr gut ersichtliche Zentralbänder. Die eher geraden Becken widerspiegeln das Vererbungsmuster.
Die Palmer-Erstmelken zeigten eine durchschnittliche Grösse mit feinen Gliedern. Die Euteraufhängung ist vorne wie auch hinten sehr erfreulich. Auch bei Palmer zeigten die Beinwinkel, wie erwartet, eine Tendenz zu geraden Beinen.

Beste Genetik im Angebot

Wie jedes Jahr schaffte es Swissgenetics, 20 Braunvieh-Tiere aus genetisch höchst interessanten Zuchtlinien an die Top Sale zu holen. Das höchste Gebot erhielt Adrian's Huge SG Loreley-ET, eine Tochter aus Edinburgh Lina. Auktionator Andreas Aebi schlug das Angebot bei Fr. 12 700.– zu. Ebenfalls waren mehrere Angebote aus der Linie von Simbaboy Caluna dabei. Die Grosstochter Jolahofs Biniam Cindy erreichte Fr. 9500.–. Das zweithöchste Gebot des Tages gehörte jedoch H.U. Huser's Pete Romea mit Fr. 12 000.–. Weitere Spitzenpreise erhielten Nachkommen aus den Familien von Big Boy Polly, Brice Vera, Biver Happy, Phil Perla, Jongleur Janina, Calvin Elana oder Phil Peggy-Sue. Damit durfte Swissgenetics einmal mehr eine Auktion mit einem sehr hohen Durchschnittspreis durchführen.

Preise der Braunvieh-Tiere an der Top Sale

Adrian's Huge SG Loreley	Fr.	12 700.–
Jolahofs Guy Calea	Fr.	4400.–
Jolahofs Biniam Cindy	Fr.	9500.–
Felder's BS Haegar Henora	Fr.	7600.–
Gietisflue Omar Olena	Fr.	3000.–
M & M's Pete Hispo	Fr.	7500.–
GoldHill Sultan Cini-Mini	Fr.	7400.–
G-Wal Brice Pearl	Fr.	7000.–
N. Looser's OB Anakin Malve	Fr.	3800.–
Nussbaumer Jinxer Alberta	Fr.	5400.–
Aiven Alina	Fr.	4800.–
Abtop Bellboy Sasca	Fr.	3400.–
Philipp's Jinxer Jellybean	Fr.	5000.–
Castelli BS Leon Goa	Fr.	4400.–
Rastaroket Noëlla	Fr.	3800.–
Omar Marga	Fr.	5200.–
Collaps Capri	Fr.	4400.–
Angel Emily	Fr.	9000.–
H.U. Huser's Pete Romea	Fr.	12 000.–
Taddei Top TI Dreamer Elyson	Fr.	6000.–

Bilder-Galerie
www.braunvieh.ch › Events › Bilder-Galerie

IGBS-News

TONY DETTLING, IGBS

Am Donnerstag, 9. November, wurde die 50. Hauptversammlung der IGBS in Benken SG abgehalten. Mit Francesco de Benedetto wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Franziska Duss und Simon Gfeller, die nach 10 respektive 3 intensiven Jahren ihr Amt abgaben. Beni Schmid heisst der Richter der IGSB-Schau vom 23. Februar 2024.

V.l.n.r.: Simon Gfeller, IGBS-Präsident Roman Auer, Franziska Duss, der IGBS-Award-Gewinner Florian Pfulg (GoldHill-Genetics) und das neue Vorstandsmitglied Francesco de Benedetto. Bild: IGBS

Für Fränzi Duss ging die maximale Vorstandstätigkeit von 10 Jahren für die IGBS zu Ende. Die langjährige Vizepräsidentin kam als Nachfolgerin von Adi Arnold in den IGBS-Vorstand. Als Lehrerin und Braunviehzüchterin aus Escholzmatt setzte sie sich bedingungslos für die Braunviehzucht ein und bereicherte unzählige Vorstandssitzungen mit ihrem Fachwissen und mit ihrem Organisationstalent. In Diskussionen war sie hartnäckig, zielstrebig und immer gut vorbereitet. Auf ihrem Braunviehzuchtbetrieb arbeitet sie genauso konsequent. Aus einem überschaubaren Kuhbestand werden regelmässig Zucht- und Nutzkühe von toller Qualität verkauft. Rassenpromotion vom Allerfeinsten.

Tier & Technik 2024

Datum	Donnerstag, 22. Februar 2024, bis Sonntag, 25. Februar 2024
Öffnungszeiten	08.00–17.00 Uhr, Freitag IGBS-Night mit Verlängerung
Ort	Messegelände Olma Messen St.Gallen
Weitere Informationen	www.tierundtechnik.ch
Reglemente	**Anmeldeschluss Auktion 31.12.20 223** **Anmeldeschluss Show 22.01.2024** **www.igbs.ch**

Simon Gfeller feierte im November 2020 ein IGBS-Comeback. Als langjähriger Rechnungsrevisor arbeitete er schon vor seiner Vorstandstätigkeit für die IGBS. Simon brachte sofort einen frischen Wind in den Vorstand. Seine Offenheit und seine Zielstrebigkeit brachten die Interessengemeinschaft vorwärts. Sein Flair für Marketing und Kommunikation ergänzte den IGBS-Vorstand optimal. Doch die Zeit wurde zum begrenzenden Faktor spätestens dann, als er zum Gemeindepräsident von Kappelen gewählt wurde. Wir danken unseren beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr riesiges Engagement!

IGBS Award für GoldHill-Genetics

Präsident Roman Auer hält am Anfang seiner Laudatio fest: «Der IGBS Award

2023 beweist für mich eindrücklich, wie wichtig die Jungzüchterbewegung für die Braunviehzucht ist.» Der diesjährige Award geht an GoldHill-Genetics aus Romoos.
Im jugendlichen Alter entdeckten die Gebrüder Pfulg die Faszination der Viehzucht, schlossen sich mit Gislers von Bürglen zum Schauteam Gisler-Pfulg zusammen und machten sich bereits früh einen Namen. Die Brüder Florian, Stefan, Koni und Kilian Pfulg reisten schon bald weit umher, waren wissensdurstig und interessierten sich für alles rund um Brown Swiss.
Die wichtigsten Erfolgsfaktoren in der Viehzucht sind Freude und Leidenschaft für das, was man macht. Viehzucht ist Familiensache. Auf dem Zuchtbetrieb Goldsite in Romoos kann man auf die Unterstützung der ganzen Familie zählen, der Eltern, der Partnerinnen und natürlich der Geschwister.
Im Stall finden sich sichere, tiefe Kuhfamilien, passenderweise mit hoch punktierten Zuchtfamilien, wie zum Beispiel die von Bender Caluna mit 93 Punkten. So produziert GoldHill verkäufliche Embryonen, spannende Rinder und gute Jungkühe, was wir in der Braunviehzucht dringend brauchen. Aber es entstehen nebst dem auch sehr einflussreiche Zuchtstiere wie Huge und hoffnungsvolle Jungstiere wie zum Beispiel Caviezel, Clint und viele weitere. Herzliche Gratulation der Familie Pfulg und ihrem Brand GoldHill Genetics.

Organisation der IGBS-Night auf Kurs

Das OK um Präsident Peter Frei steckt inmitten der Vorbereitungen. Nach einer Durchführung in Wattwil und letztes Jahr im OLMA-Stall an der Tier & Technik ist man beruhigt, dass im Jahr 2024 alles in alte Bahnen zurückkehrt. Die Tiere wie auch der Schauring sind wieder in Halle 9. «Wir sind zurzeit voll auf Kurs und motiviert, wiederum eine sensationelle Show wie 2023 auf die Beine zu stellen», so der OK-Präsident.
Auf eine Vorschau für die IGBS-Show verzichtet man weiterhin. Darum wird der Anmeldeschluss auf den 19. Januar 2024 fixiert. Bei zu vielen Anmeldungen werden leistungsstarke Tiere bevorzugt.
Für die IGBS-Auktion wird nach wie vor eine Vorschau durchgeführt. Der Anmeldeschluss der Auktion ist wie üblich am 31.12. Melden Sie Ihre besten Tiere an und profitieren Sie von der sensationellen Plattform, die in St. Gallen geboten wird. Alle Reglemente sind auf www.igbs.ch aufgeschaltet. Tiere können übers Schau-Net angemeldet werden.

Jetzt anmelden für IGBS-Auktion 2024
Anmeldeschluss 31.12.2023
Meldet jetzt die Auktionstiere übers BrunaNet oder via info@igbs.ch

- Reglements online www.igbs.ch
- Über 30‘000 Besucher an der T&T
- Hybridauktion mit Live-Bidding

IGBS
Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

Rund 300 Personen besuchten Braunvieh bi dä Lüüt bei der Familie Süess in Waldkirch. Bilder: Braunvieh Schweiz

Braunvieh bi dä Lüüt: Viehvermarktung auf eindrücklichen BS-Betrieben

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

«Braunvieh bi dä Lüüt» war diesen Herbst zu Gast auf den Betrieben Scheuber in Engelberg OW und Süess in Waldkirch SG. Beide Betriebe überzeugten mit einer hochstehenden Brown-Swiss-Zucht. Total rund 500 Personen liessen sich die Tierpräsentation nicht entgehen und verfolgten die spannenden Referate über die «Zukunft in der Viehvermarktung».

Braunvieh Schweiz führte im Herbst 2023 auf zwei Betrieben den Anlass «Braunvieh bi dä Lüüt» durch. Beide Betriebe bereiteten eine sehr eindrückliche Tierpräsentation vor und vermochten auch punkto Festwirtschaft vollends zu überzeugen.

Alpins Familie beeindruckt

In Engelberg bei der Familie Scheuber waren viele Besucher gespannt auf die Familie des KB-Jungstiers Alpin. Angefangen mit der 17-jährigen S'Bouholzers Sesam Stella, begeisterte die Kuhfamilie mit einem Top-Exterieur. Insbesondere die rahmenstarke Mutter Arrow Annika und Alpins Tante Salomon Simona mit einem Euter, das kaum besser gezeichnet werden könnte, begeisterten. Aber auch junge Barca-Erstmelken zeigten sich von der besten Seite.

Exterieur und Leistung in Perfektion kombiniert

Das Line-up mit 63 laktierenden Kühen auf dem Betrieb von Markus und Emanuel Süess in Waldkirch SG war schlicht beeindruckend. Mit einer Durchschnittsleistung von knapp 10 000 kg Milch und einer durchschnittlichen Lebensleistung von über 30 000 kg Milch präsentierten die jungen und die älteren Kühe sehr drüsige und gut aufgehängte Euter. Die Betriebszahlen bestätigen, dass das Management und die Zucht auf dem Betrieb der Familie Süess stimmen.

Eine Analyse aus den Viehmärkten

Franz Philipp von der Schwyzer Viehvermarktungs AG zeigte den Besuchern bei Scheubers einen Überblick, was der Markt vom Angebot verlangt. Dabei analysierte er die vergangenen Verkaufszahlen und es wurde ersichtlich, dass sich gute Zuchtarbeit finanziell lohnt. Schlussendlich wagte Franz Philipp auch einen Blick in die Zukunft und zeigte auf, wie sich die Bedeutung welcher Absatzkanäle in Zukunft entwickeln wird.

Positive Aussichten fürs Braunvieh auf dem Markt

Bei «Braunvieh bi dä Lüüt» in Waldkirch referierte Peter Bosshard, Präsident der

Neben der bekannten Kuhfamilie, aus welcher der Stier Alpin stammt, gab es auf dem Betrieb von Kaspar Scheuber in Engelberg auch interessante Jungtiere zu sehen.

Ein herrliches Bild präsentierten die leistungsstarken BS-Tiere von Markus und Emanuel Süess.

Gespannte Zuschauer beim Vortrag von Franz Philipp in Engelberg.

Referent Franz Philipp und die Gastgeber Helena und Kaspar Scheuber mit Direktor Martin Rust.

Peter Bosshard, Präsident der Schweizerischen Viehhändlervereinigung, referierte über die Zukunft in der Viehvermarktung.

Die Gastgeberfamilie Süess aus Waldkirch.

Schweizerischen Viehhändlervereinigung. Er zeigte Grafiken, wie sich die Kuhpreise in den letzten Jahren entwickelten und wie sich die Rassenanteile verhielten. Dabei hinterfragte Bosshard kritisch, warum dies so sei. Seine Schlussfolgerung war, dass das Schweizer Braunvieh auch international ein ausgezeichnetes Image geniesst und super Euter hat, die eine hohe Milchproduktion zulassen. Dies sei die Basis, um die Milchleistung züchterisch priorisieren zu können. Seine Ausführungen lösten im Publikum eine angeregte Diskussion aus.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events
› Braunvieh bi dä Lüüt

melior

melior.ch/suckling-check

SucklingCheck
Gegenseitiges Besaugen nachhaltig lösen

Das gegenseitige Besaugen bei Kälbern stellt auf vielen Betrieben ein Problem dar. Der neue SucklingCheck von melior erkennt mögliche Risikofaktoren und schlägt individuelle Verbesserungsmassnahmen zur Reduktion des Besaugens vor.

Gegenseitiges Besaugen bei Aufzuchtkälbern kann zu Durchfall, tieferen Tageszunahmen und Verletzungen der besaugten Körperteile führen. Mit dem SucklingCheck von melior kann das Problem jetzt nachhaltig verbessert werden. Anhand eines online-Fragebogens zu Haltung und Fütterung der Kälber werden Schwachstellen in der Aufzucht erkennt und das Risiko für gegenseitiges Besaugen eingeschätzt.

Der SucklingCheck dauert nur wenige Minuten. Die ausführliche Auswertung inkl. individuellen Verbesserungsvorschlägen wird anschliessend per Mail zugeschickt.

Jetzt Kälberhaltung analysieren:
melior.ch/sucklingcheck

Aufzuchtfutter von melior
Für eine erfolgreiche Kälber- und Rinderaufzucht

Das umfangreiche Sortiment für alle Anforderungen in der Kälberaufzucht ist jetzt mit CHF 4.–/100 kg Rabatt erhältlich.

Für die Pansenentwicklung ist eine frühe Futteraufnahme entscheidend. Kälberfutter von melior sind deshalb speziell schmackhaft und enthalten wirkungsvolle Zusätze für Gesundheit und Leistung. Die breite Auswahl stellt für jede Aufzuchtstrategie die optimale Fütterung sicher.

Gültig für Lieferungen bis 31. Januar 2024

PhysiO® Bloc-Leckschalen – Früh bestellen lohnt sich!

Mit 12 verschiedenen Leckschalen garantiert das PhysiO® Bloc Sortiment die passende Mineralergänzung zu jeder Ration. Die wetterfesten 20 kg-Leckschalen verfügen ausserdem über einen praktischen Tragegriff.
Bei Bestellungen vom 24. November 2023 bis 9. Februar 2024 von starken Rabatten profitieren:

CHF 25.–/100 kg ab 300 kg assortiert
CHF 30.–/100 kg ab 600 kg assortiert

Gültig für Lieferungen ab 3. Januar bis 10. Mai 2024

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

besser gefüttert mit melior

Die Swiss Expo kehrt zurück

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Nach drei Absagen in Folge war lange nicht klar, wie es mit der schweizweit grössten Ausstellung weitergeht. Doch nun vermeldeten die Organisatoren, dass die Swiss Expo 2024 in gewohnter Form an der Palexpo in Genf vom 17. bis 20. Januar 2024 stattfinden soll. Braunvieh Schweiz und der Schweizer Original-Braunvieh-Zuchtverband sind mit einer Betreuergruppe für die BS- und OB-Tiere in Genf vertreten.

Brown Swiss am Freitag

Etliche Delegationen aus dem In- und Ausland besuchen die Swiss Expo jedes Jahr. Erwartet werden an der Palexpo in Genf gegen 1000 Tiere der acht wichtigsten Milchrassen aus ganz Europa. Mit dabei sind auch wieder Tiere der Zuchtrichtungen Original Braunvieh und Brown Swiss. Die OB-Tiere sind gemäss aktuellen Informationen wie bereits in den letzten Jahren am Donnerstag, 18. Januar 2024, an der Reihe.

Die BS-Kühe stehen sich neu am späteren Freitagnachmittag im gigantischen Ring der Palexpo gegenüber. Die BS-Rinder hingegen sind am Freitagmorgen im Programm. Gemäss einer früheren Mitteilung auf Social Media von Ende September sollen die Amerikaner Kelli Cull und Ringman Tom Cull von Budjon Farms aus Wisconsin die Brown Swiss richten.

Wer krönt sich zur Swiss Expo Champion?

Bei der letzten Austragung 2020 setzte sich in der BS-Rangierung Glenny Gina der GG Plattenbach aus Muotathal durch. Bei den mittleren Kühen war es Haegar Robina von Hansueli Huser, Neu St. Johann. Als Rinder-Champion kürte sich Phil Kayla von Loïc und Yves Niederhauser aus Tramelan. Beim Original Braunvieh gewann Tamara von Paul Korrodi, Schönenberg.

Wie umfangreich der Rangierungswettbewerb bei BS und OB Mitte Januar effektiv sein wird, zeigt sich Mitte Januar in Genf. Ab Mitte Dezember wird der genaue Zeitplan auf der Homepage der Swiss Expo aufgeschaltet sein. Um den Jahreswechsel wird dann auch der Katalog aufgeschaltet.

Weitere Informationen

www.swiss-expo.com/de/startseite

Braunvieh-Programm:

Mittwoch, 17. Januar 2024	Showmanship
Donnerstag, 18. Januar 2024	Rangierung Original Braunvieh
Freitag, 19. Januar 2024, ab 11.00 Uhr	Rangierung Brown-Swiss-Rinder
Freitag, 19. Januar 2024, ab 17.00 Uhr	Rangierung Brown-Swiss-Kühe

Die aktuelle Swiss Expo Champion von 2020, Plattenbach's BS Glenny Gina. Bild: Braunvieh Schweiz

Die OLMA-Eliteschau wurde ihrem Namen gerecht

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Die Braunvieh-Eliteschau an der OLMA 2023 in St. Gallen war ein Schaufenster der Zucht mit Kühen von extrem hoher Qualität. Nicht nur die Spezialkuh Paola der Familie Hansjörg Meier aus Waldkirch hatte wieder einen sehr guten Auftritt, auch die Original-Braunvieh- und Brown-Swiss-Kühe waren für das Fachpublikum beeindruckend.

Der St. Galler Experte Roman Schirmer aus Goldingen richtete die 21. OLMA-Eliteschau 2023. Er überzeugte mit seiner ruhigen und professionellen Arbeit, welche er mit fachmännischen Kommentaren untermauerte. Mit Calvin Palmira von Renzo Blumenthal bei den Brown Swiss und Vitus Viola von Duri Campell beim Original Braunvieh konnte er zwei Kühe zu würdigen Missen küren.

Starker Auftritt vom Original Braunvieh

Die ausgestellten OB-Kühe repräsentierten die angestrebte Doppelnutzung sehr gut. Sie verfügten über funktionelle Fundamente und gut aufgehängte Euter. Die in der zweiten Laktation stehende Vitus-Tochter Viola von Duri Campell verkörperte mit ihrem hervorragenden Seitenbild, dem idealen Rahmen und dem funktionellen Fundament den robusten und langlebigen Zweinutzungstyp am besten. Sie produzierte in der ersten Laktation in 296 Tagen 6375 kg Milch mit 3.37 % Eiweiss und 34 Zellzahlen. Mit ihrem Gesamtpaket ist sie eine würdige Miss OLMA beim Original Braunvieh.

BV-Eliteschau

Bereits beim Start der 21. OLMA-Eliteschau kam eine sehr starke Abteilung Erstmelkkühe in den Ring. Die Barca-Tochter Valmeta von Andrin und Domenic Ledergerber holte den Abteilungssieg. Die im Typ sehr stark entwickelte Jungkuh gewann vor der Cech Sg-Kuh von Hans-Jakob Telli aus Trin Mulin GR mit dem sehr guten Euter.

In der zweiten Abteilung konnte eine Pete-Tochter von Matthias Vitali, Olivone, den ersten Sieg an der diesjährigen OLMA in den Kanton Tessin bringen. Vervollständigt hat das Podest eine O Malley-Tochter von Hansueli Huser und Camichels Blooming Santa Rose von Flurin Planta und Gina Camichel, Zuoz GR.

In der nächsten sehr starken Abteilung 3 kam es auch zu einer bekannten Siegerin. In diesem Fall ist es keine Geringere als

NZ's Saas BS Calvin Palmira ist Miss OLMA 2023 bei Brown Swiss.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Vitus Viola ist Miss OLMA 2023 beim Original Braunvieh.

Spezialkühe 100 000 kg Lebensleistung.

Tischauser's Pete Alessia von Hansueli Lanker, Waldstatt AR. Knapp geschlagen geben musste sich die in ebenfalls bestechender Verfassung befindende Swizzero Berna von Renzo Blumental, Vella GR.
Darline konnte in der nächsten Abteilung den nächsten Sieg ins Tessin bringen. Die Salomon-Kuh von Danilo Taddei, Leontica TI, konnte sich vor Highlight Havanna von Andreas Gwerder, Schönenberg ZH, durchsetzen, welche den nächsten Podestplatz für den Gastkanton holte.
In der fünften Abteilung siegte Lennox Aurelia von Konrad Keller, Hundwil AR, vor der amtierenden Miss Glarus Phil Peggy-Sue von Philipp Zweifel, Linthal GL. Die letzte Abteilung gewann die bekannte Kuh und spätere OLMA-Champion Calvin Palmira von Renzo Blumenthal.
Bei der Misswahl gab es für den Richter Roman Schirmer kein Vorbeikommen an Palmira. Sie steht in der vierten Laktation und hat einen Durchschnitt von 8351 kg Milch bei 3.59 % Eiweiss. Reserve-Champion wurde Pete Alessia von Hansueli Lanker vor der in der zweiten Laktation stehenden Swizzero Berna von Renzo Blumenthal. Der Genetik-Preis mit dem höchsten Gesamtzuchtwert ging an René Etterlin, Obfelden ZH, mit Palmer Violina.

Braunvieh vom Feinsten

Die Präsentation der Spezialkühe an der OLMA war äusserst sehenswert. Die Zuchtfamilie von Christian Sprecher, Wald AR, konnte sich in der Arena präsentieren. Amuro Lindsey wurde im Frühling mit 90 Punkten beschrieben. Die leistungsstarke und sehr wirtschaftliche Kuhfamilie zog natürlich die Blicke schon während der OLMA auf sich.

Absolut beeindruckend war auch die Präsentation der leistungsstarken und langlebigen 100 000er Kühe. Alle ausgestellten «alten Damen» zeigten sich in einem sehr fitten Zustand und punkteten zusätzlich mit ihrem Exterieur. Mit Jongleur Cindy, GG Ackermann, Tuttwil TG, Vasir Jakson, Hans-Jörg Meier, Waldkirch SG, Vendetta Lena, Daniel Gsell, Egnach TG, William Lori, Thomas Schweizer, Egg SG, Vigor Hulda, Beat Inauen, St. Gallen, und Alibaba Duplone, Thomas Aregger, Läufelfingen BL, konnten sechs sehr gute Vertreterinnen der braunen Rasse ausgestellt werden.

Unsere MilCH ist mehr Wert

Mit der Sonderschau «Unsere MilCH ist mehr Wert» wurde eine ideale Plattform optimal genutzt. Mit den Themen «Aspekte der Schweizer Milchproduktion», «Welche Merkmale machen eine Kuh wertvoll?» und «Was können uns Kühe sagen?» wurden interessante Gespräche mit der nichtbäuerlichen Bevölkerung geführt. Paola von Hans-Jörg Meier setzte sich dabei super in Szene.
Dieser Auftritt, der vom St. Galler Braunviehzuchtverband und der Züchtergruppe St. Gallen ins Leben gerufen wurde, kann wiederum als voller Erfolg gewertet werden. Er ist nur noch schwer wegzudenken. Schön ist auch, dass in der neu eröffneten Halle 1 seitens OLMA klar publiziert wird, dass die Landwirtschaft mit ihren Ausstellungen dort Vorrang hat.

Kanton Zürich war der Gastkanton an der OLMA

Mit dem Motto «Familie Zürchers Garten» präsentierte sich der diesjähriger Gastkanton. Die Besucherinnen und Besucher erhielten interessante Einblicke und konnten die Besonderheiten und den Charme des Kantons Zürich kennenlernen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Ranglisten

Bilder-Galerie
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

Seite der Jungzüchter

Kälberwettbewerb

PRISKA SCHELBERT-KÄLIN, SBJV

Wie jedes Jahr zog es nach dem Mittag viele Besucher in die Arena des OLMA-Areals. Die kleinsten Jungzüchter standen mit ihren Kälbern im Mittelpunkt. 19 Kinder haben ihre Sprüche auswendig gelernt und die Kälber wurden mithilfe der Eltern schön geschmückt.

Bilder: Braunvieh Schweiz

vieh aus der zentralschweiz

Auktionen, Ausstellungen, Jungviehaufzucht, Marktplatz, Werbeplattform....

Vieh aus der Zentralschweiz wünscht Ihnen Frohe Festtage & Alles Gute für das neue Jahr!

Nächste Anlässe 2024:

Do. 28. Dez.	Nutz- & Zuchtviehauktion	Rothenthurm
Di. 09. Jan.	Auktion Milchvieh	Gunzwil
Di. 16. Jan.	Verkaufstag Fleischrinder	Gunzwil
Sa. 10. Feb.	Nutz- & Zuchtviehauktion	Rothenthurm
Sa. 02. März	Braunvieh im Mittelpunkt	Alpnach

www.vieh-zentralschweiz.ch

Braunviehherde der Familie Zemp machte beste Rassenpromotion an der Suisse Tier

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz, und Suisse Tier

Die leistungsstarken Braunviehkühe fühlten sich wohl und zeigten ihre Vorzüge den Messebesuchern eindrücklich auf. Bild: Messe Luzern

Die 13. Suisse Tier ging am Sonntag, 26. November 2023, einmal mehr erfolgreich zu Ende. Während drei Tagen besuchten 13 500 Landwirtinnen und Landwirte die Fachmesse. Ihnen wurden Lösungsansätze und Inspirationen für ihren Betrieb präsentiert. Manuela Gilli, Messeleiterin der Suisse Tier, ist äusserst erfreut über das Ergebnis: «Die Suisse Tier war wiederum der Treffpunkt für die ganze Branche, konnte die richtigen Fachpersonen mobilisieren und somit war die Stimmung in den Hallen enorm gut.»

Bundesrat Albert Rösti lobte Innovation

Auch Bundesrat Albert Rösti, der am Freitag, 24. November 2023, die Eröffnungsrede hielt, lobte die Branche dafür: «Es ist sehr eindrücklich, wie schnell Innovation in der Landwirtschaft passiert. Gerade die aktuell unbeständigen Zeiten beweisen, dass wir in der Schweiz eine funktionierende Landwirtschaft haben.»

Ort für Wissensvermittlung

An der Suisse Tier wurde einmal mehr Fachwissen vermittelt. So stiess etwa das Fachforum, bei welchem rund 40 Vorträge besucht werden konnten, auf grosses Interesse.

Auch zog der Laufstall, der durch GEA mit einem automatischen Melk- und einem Futterroboter ausgestattet war, grosses Interesse auf sich. Dies ermöglichte dem Fachpublikum, die Produkte direkt in der Anwendung zu sehen.

Beste Rassenpromotion

Ein Teil von Hanspeter Zemps Bio-Braunviehherde schnupperte während der Messetage der Suisse Tier Stadtluft. Die 18 leistungsstarken und funktionellen Braunviehkühe fanden im Laufstall in der Messehalle besten Kuhkomfort. Die Messebesucher bestaunten die harmonische und ausgeglichene Herde. «Wir bekamen sehr viele positive Rückmeldungen zu unseren Kühen. Dies freut uns und motiviert mich für die tagtägliche Zuchtarbeit mit unseren Brown-Swiss-Tieren», meinte Hanspeter Zemp zu seinem Engagement an der diesjährigen Fachmesse.

Weitere Informationen
www.suissetier.ch

Gute Verkaufspreise in Schüpbach

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Dienstag, 14. November 2023, fand in der Markthalle in Schüpbach erstmals ein reiner Braunvieh-Verkaufstag statt. Somit wurde den Berner Viehzüchtern ein Weg zur einfachen Beschaffung von qualitativ hochwertigen Brown-Swiss- und Original Braunvieh-Tieren ermöglicht.
Die Markthalle Schüpbach erwies sich als ideale Infrastruktur mit perfekt organisierter Festwirtschaft. Nach einer Vorstellung aller Tiere ging der Handel in den Stallungen über die Bühne.

Hohe Durchschnittspreise

Insgesamt waren 21 Brown Swiss- und 8 Original-Braunvieh-Tiere im Angebot, vorwiegend aus dem Kanton Bern und der Innerschweiz. Die Qualität war bei beiden Zuchtrichtungen sehr gut. Insbesondere die angebotenen BS-Kühe zeigten sehr drüsige und gut aufgehängte Euter. Ebenfalls waren viele produktive BS-Tiere dabei, welche ein hohes Niveau bei der Milchleistung ausweisen konnten.
Der Handel verlief zu Beginn etwas zurückhaltend. Schlussendlich fanden 16 Tiere einen Käufer. Acht Kühe wurden zu einem Durchschnittspreis von Fr. 4344.– gehandelt, acht Rinder galten Fr. 3200.– im Schnitt. Den Höchstpreis erzielte eine exzellente Barca-Tochter mit Fr. 7300.–.
Die meisten Tiere blieben im Kanton Bern. Vereinzelt wurde auch ins Entlebuch und in die Westschweiz gehandelt.

Verkaufstag statt Auktion

Das Konzept eines Verkaufstags statt einer Auktion wurde vom jährlich durchgeführten Verkaufstag in der Westschweiz übernommen. Dieses hat sich dort bewährt und kam auch in Schüpbach gut an. Mit einem Verkaufstag ermöglicht Braunvieh Schweiz eine Plattform für den direkten Handel und somit einen Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen und Gespräche über die aktuelle Viehzucht zu führen.

Die Qualität der Kühe im Angebot war sehr gut. Bilder: Braunvieh Schweiz

Reger Viehhandel in der Markthalle Schüpbach BE. Bilder: Braunvieh Schweiz

Bildergalerie
www.braunvieh.ch › Events › Braunvieh-Verkaufstag Schüpbach

Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen 2024

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die Zuchtfamilienschauen sind ein guter Grund für schöne Züchterfeste. Bild: Braunvieh Schweiz

Ab sofort können wiederum die Anmeldungen für die Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen gemacht werden. Die Zuchtfamilienschauen haben eine grosse Tradition und einen speziellen Charakter. Ein Familienabzeichen im Abstammungsausweis wertet jedes Tier auf. Der Startkurs wird am Montag, 18. März 2024, stattfinden. Die gesamte Saison wird bis Ende April gehen.

Anmeldeschluss 1. Februar 2024

Die Anmeldungen müssen sowohl für die Halteprämienschauen wie auch für die männlichen und weiblichen Zuchtfamilien bis spätestens 1. Februar 2024 in Zug eintreffen. Reglemente können Sie ab der Homepage www.braunvieh.ch ausdrucken oder bei Braunvieh Schweiz unter 041 729 33 11 telefonisch bestellen. BrunaNet-Kunden können die Anmeldung von weiblichen und männlichen Nachzuchten auch über das SchauNet machen (Achtung – nur Stammtier anmelden!). Dabei ist wichtig, unter Bemerkungen Folgendes einzutragen:
Daten (Mitte März bis Ende April), an welchen die Schau nicht möglich ist, sowie den Schauplatz, falls dieser nicht auf dem Betrieb selbst ist.

Halteprämienschauen

1. Der Stier muss noch leben, als Herdebuchstier anerkannt und genomisch typisiert sein. Er muss an der Halteprämie aufgeführt werden. Ausnahmen können gewährt werden, wenn der Stier zur Samengewinnung auf der KB-Station steht. Für tote Stiere mit einem Samendepot ist eine Halteprämie ebenfalls möglich. Er muss einen Gesamtzuchtwert von mindestens 950 (für Anmeldung: Stand Dezember; für Bewertung: Stand April) aufweisen.
2. Es müssen mindestens 18 Nachkommen (HB-Stufe A) aufgeführt werden.
3. Die inneren Werte werden anhand des genomisch optimierten Gesamtzuchtwertes bewertet.
4. Die Halteprämien finden nach der April-Zuchtwertschätzung statt.

Männliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 25 Nachkommen (HB-Stufe A), wovon mindestens 15 Kühe eine abgeschlossene erste Laktation haben müssen.
2. Der Stier muss ein genomisch optimiertes Nachzuchtprüfungsresultat mit einem Gesamtzuchtwert von mindestens 950 (für Anmeldung: Stand Dezember; für Bewertung: Stand April) aufweisen. Für die Anmeldung und die Bewertung gelten die Dezember-Zuchtwerte.
3. Für die Bewertung der Töchterfruchtbarkeit wird der Zuchtwert Fruchtbarkeit miteinbezogen.
4. Die männlichen Zuchtfamilien finden nach der April-Zuchtwertschätzung statt.

Weibliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 4 Nachkommen (HB-Stufe A), davon 2 Kühe mit mindestens je einer abgeschlossenen Laktation (für eine 2. Beurteilung: 6 Nachkommen mit mindestens 4 Kühen). Die Nachkommen können aus Embryotransfer stammen. Für den allfälligen Abgangszeitpunkt der Stammkuh besteht keine Bedingung mehr – wenn sie lebt, soll sie, wenn möglich anwesend sein.
2. Alle Nachkommen mit Abstammungsausweis müssen zum Anmeldezeitpunkt im Durchschnitt einen Gesamtzuchtwert von mindestens 950 aufweisen. Für die Anmeldung und die Bewertung gelten die Dezember-Zuchtwerte.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Betrieb › Herdebuch
› Zuchtfamilien/Halteprämien

Info-Tagungen für Verbindungspersonen

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Im Januar und Februar 2024 sind wieder Info-Tagungen für alle Verbindungspersonen geplant. Insgesamt 22 halbtägige Info-Tagungen – verteilt auf alle Regionen der Schweiz – werden für die Verbindungspersonen und Vorstandsmitglieder der VZG/VZV durchgeführt. **Bitte reservieren Sie sich als Verbindungsperson die Daten in Ihrer Region. Ihre Vorstandsmitglieder (Präsident, Kassier oder Beisitzer) können auch teilnehmen.**
Wir werden Ihnen eine persönliche Einladung zustellen. Am Tagungsort Wattwil werden wir zwei Veranstaltungen durchführen (Nachmittag und Abend).

Januar 2024

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
Mo	22.01.2024	13.15	Wülflingen	LS Schule
Mo	22.01.2024	20.00	Sins	Rest. Löwen
Di	23.01.2024	20.00	Alpnach	Rest. Schlüssel
Mi	24.01.2024	20.00	Gossau SG	Rest. Freihof
Do	25.01.2024	13.15	Wattwil	Markthalle
Do	25.01.2024	20.00	Wattwil	Markthalle
Mo	29.01.2024	13.15	Ardez	Usteria la Stalla
Di	30.01.2024	13.15	Ilanz	Hotel Rätia
Di	30.01.2024	20.00	Landquart	Plantahof (Weber Hörsaal)
Mi	31.01.2024	13.15	Wädenswil	Rest. Neubühl
Mi	31.01.2024	20.00	Salez	Landw. Schule

Februar 2024

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
Do	01.02.2024	13.15	Rüegsbach	Rest. Krone
Do	01.02.2024	20.00	Willigen	Hotel Tourist
Mo	05.02.2024	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch
Mo	05.02.2024	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
Di	06.02.2024	20.00	Ruswil	Rest. Rössli
Mi	07.02.2024	20.00	Rothenthurm	Viehvermarktungshalle
Do	08.02.2024	20.00	Gais	Rest. Krone
Fr	09.02.2024	20.00	Netstal	Rest. Bären
Mo	12.02.2024	10.00	Biasca	Rist. Al Giardinetto (Ital.)
Mi	14.02.2024	13.15	Bänikon TG	Rest. Ochsen
Do	15.02.2024	20.00	Niederbuchsiten	Gasthof Sonne

SOREXPO 2024

Fr. 26.01. & Sa. 27. Januar 2024 Stierenmarktareal Zug

Freitag 26.01.2024 ab 18:00 Uhr Jungzüchter-Night
Jungrichterwettbewerb
Miss Jungstar
Miss Junior
Schöneuter-Wettbewerb 1. Lakt.
Barbetrieb mit Maisgoldbar und DJ ab 20:00
Samstag 27.01.2024 ab 09:30 Uhr
Rangierung der Kühe 2. Lakt. und ff.
Mutter & Tochter Wettbewerb
Schöneuter-Wettbewerb 2. Lakt. und ff.
Miss SOREXPO 2024

SCHWEIZER ORIGINALBRAUNVIEH JUNGZÜCHTER

ORIGINAL BRAUNVIEH FÜR MILCH UND FLEISCH

BRAUNVIEH

DeLaval

swissgenetics

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe etc. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG etc. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____ Tel.: _____
Mobile: _____ Geburtsdatum: _____
TVD Nr.: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein Bestätigung der abtretenden Person: _____

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir.

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet-Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____
☐ Zuchtberatung

☐ Gesundheitsabo ☐ ZZ 100/200 / ☐ ZZ 150/350
☐ Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Falls die Dokumente und Gesundheitsdaten im BrunaNet des bisherigen Betriebsleiters übernommen werden sollen, benötigen wir hier seine **Unterschrift:** _____

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter www.braunvieh.ch.

Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Nach der Ernte ist vor der Aussaat:
Mit KWS-Mais erfolgreich in das Anbaujahr 2024!
S 200 / K 200
KWS GLASGO*
Silo Boost
Passt sich jeder Region an.
S 220
KWS MILANDRO*
Energy Boost
Der Überflieger.
NEU
S 220 / K 230
KWS CHIASSO
Energy Boost
Der Star am NEL-Himmel.
NEU
S 270 / K 240
KWS ARTURELLO*
Seine wahre Grösse steckt in jedem Korn.
www.kws-swiss.ch
ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856
KWS
*auch als Bio-Saatgut verfügbar

SUISSE TIER 2023
NEUHEIT
Prävention von Milchfieber
SOLIBOL®+ FORS 2898
• Natürliches Produkt
• Einmalige Bolusgabe
• Kontinuierliche Freisetzung im Pansen
• Kleiner Bolus, ca. 75 Gramm
Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch
FORS
KUNZ KUNATH
Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

AKTION
bio
LANDOR DESICAL
LANDOR DESICAL plus
+
Bei Bezug von
1 Big Bag LANDOR Desical
1 Stirnlampe GRATIS
Gültig bis 31.12.23 (solange Vorrat)
Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch
LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Nachrichten per WhatsApp
Wickeln Sie die Geschäfte per WhatsApp ab!
Speichern Sie die Nummer auf Ihrem Smartphone
079 452 16 09
BRAUNVIEH

Folge uns auf
BRAUNVIEH

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER
ohne BISMUT
TROCKENSTELLEN
Neue einzartige & innovative Lösung
LGC
LANDINS GEN & COM
026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

Brown Swiss Masters 2024 noch einmal mit Erstmelken

MATTHIAS SÜESS, OK BS Masters

Das Brown Swiss Masters findet am 9. und 10. März in der Markthalle Sargans statt. Am Samstagabend spielen die jungen Österreicher Vollgas Tirol ihre Stimmungsmusik. Dazu gibt es eine Bar und Festwirtschaft. Am Sonntag findet die nationale Schau für alle Erstmelken der Zuchtrichtungen OB und Brown Swiss statt. Gerichtet wird die Schau vom jungen Grabser Peter Eggenberger.
Infolge Terminkollisionen konnte die grosse Variante des Brown Swiss Masters im Jahr 2024 mit Kühen aller Laktationen noch nicht geplant werden. Für das Jahr 2025 und die darauffolgenden Jahre stehen die Daten jedoch schon und dort wird die Schau, wie Anfang 2023 angekündigt, in einem grösseren Rahmen stattfinden.

Die Siegerin der ersten Austragung des BS-Masters Mäderhof's Holdrio Bianca. Bild: Braunvieh Schweiz

Jetzt anmelden

Anforderungen an Milchleistung, Zuchtwerte oder Alter gibt es keine. Jeder Züchter darf seine Tiere selbst aussuchen und anmelden. Neu wird die Kuh mit der höchsten Milchleistung in jeder Abteilung ausgezeichnet. Als Erstes können die Startplätze reserviert werden. Danach folgen weitere Infos und die jeweiligen Tiere können definitiv angemeldet werden. Ein Startplatz kostet CHF 100.– pro Tier. Anmeldeschluss für die Startplätze ist der 3. Februar 2024. Die Reihenfolge der Eingänge entscheidet bei zu vielen Anmeldungen.

Anmeldung Startplatz

Jonas Kessler
Murgerlehstrasse 16
8884 Oberterzen
jonas.kessler@bluewin.ch
079 713 53 56

Züchternews

Swiss-Fischer mit drei 100 000er Kühen

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Milchwirtschaftsbetrieb von Thomas Fischer in Mönchaltorf standen bis vor Kurzem drei Kühe der Zuchtrichtung Brown Swiss mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.
Auf dem Bild von links: Elvis Simona (8. Lakt. 101 128 kg LL, 3.98 % F + 3.33 % E) mit Sohn Levin, Pixton Paula (10. Lakt. 121 919 kg LL, 3.75 % F + 3.25 % E) mit Sohn Ben. Die Dritte ist Jongleur Piazza (10. Lakt. 123 553 kg LL, 3.50 % F + 3.46 % E) mit Seniorchef und Züchter Bruno Fischer.
Herzliche Gratulation zu diesen sehr produktiven, schönen und langlebigen Kühen. Bild: Braunvieh Schweiz

In Mosnang wurden über 700 Tiere aufgeführt. Bild: P. Fässler

Gemeindeviehschauen im Hoch

EVELINE ATZMÜLLER/RETO GRÜNENFELDER, Landwirtschaftliches Zentrum SG

Diesen Herbst haben im Kanton St. Gallen bei meist sonnigem Herbstwetter 55 Gemeindeviehschauen, die Toggenburger Herbstschau und der Fürstenland-Cup stattgefunden. 836 Bauernfamilien haben über 20 000 Kühe und Jungtiere präsentiert und machten damit beste Werbung für die Schweizer Rindviehhalter. Die Besucherzahlen waren wiederum sehr erfreulich. Dies bestätigt erneut den hohen Stellwert der traditionellen Gemeindeviehschauen.

Von 836 Betrieben wurden in diesem Herbst auf 55 Schauplätzen 20 175 Kühe, Jungtiere und Stiere aufgeführt.

In den Zahlen in der Tabelle 1 sind die aufgeführten Tiere der Toggenburger Herbstschau, des Fürstenland-Cups und der Stierenschauen in Wattwil und Kaltbrunn nicht enthalten.

Trotz dem Rückgang der Milchviehbetriebe sind die Auffuhrzahlen weiterhin sehr erfreulich hoch. Die 20 000er-Marke bei den aufgeführten Tieren wurde wiederum überschritten. Die durchschnittliche Tierzahl pro Schauplatz erreichte mit 367 Tieren einen hohen Wert und war in den vergangenen 20 Jahren nur einmal höher. Die Ausstellerfamilien haben durchschnittlich 24 Tiere aufgeführt.

Die aufgeführten OB-Tiere erreichten mit 1675 Kühen und Jungtieren eine Rekord-

Tabelle 1: Auffuhrzahlen an den Gemeindeviehschauen 2023

Jahr	Anzahl Schauen	Kühe	Rinder	Jungvieh	Stiere	Auffuhr total	Anzahl Betriebe	Anzahl Betriebe pro Schauplatz	Anzahl Tiere pro Schauplatz
2023	55	14 182	2182	3733	78	20 175	836	15	367

Tabelle 2: St. Galler Viehschauen mit einer Auffuhr von über 500 Tieren

Schauort	Betriebe	Tiere
Nesslau	39	1126
Kirchberg	33	883
Flums	41	755
Mosnang	30	719
Schänis	22	646
Mels	24	613
Wattwil	29	578
St. Gallenkappel	18	565
Hemberg	18	526
Ernetschwil	18	512
Muolen	15	507

Tabelle 3: Spitzenwerte der Tagessiegerinnen

Schauort	Miss	Besitzer	
Stein	Henrike	Holenstein Martin	11 196 kg Milch
Mels	Fila	Wachter Roman	854 kg Fett + Eiweiss/Lakt.
Wattwil	Perla	Künzle Florian	66 601 kg Lebensleistung
Oberriet	Hübschi	Kobler Bernhard	Ø 2 Lakt.: 4.07 % Eiweiss
Eschenbach-Jona	Bionda	Bisig Markus	Ø 2 Lakt.: 101 % Persistenz
Weisstannen	Nora	Schneider Christian	Ø 2 Lakt.: 17 Zellzahlen
Alt St. Johann	Hanita	Huser Christian	Ø 2 Lakt.: 55 Tage Serviceperiode
Nesslau	Urmi	Bürgler Alois	1432 Gesamtzuchtwert

Auffuhr in St. Georgen.

Bild: Kurt Frischknecht, St. Gallen

zahl. In den letzten 15 Jahren ist die Zahl der OB-Tiere an den St. Galler Gemeindeviehschauen um 50 % angestiegen. Dies verdeutlicht die zunehmende Beliebtheit der OB-Tiere einmal mehr.

11 Viehschauen mit jeweils über 500 Tieren

An 11 St. Galler Viehschauen wurden jeweils über 500 Tiere aufgeführt. Die Gemeindeviehschauen in Nesslau und Kirchberg hatten wiederum die höchsten Auffuhrzahlen im Kanton. Mit 41 aufführenden Betrieben liegt die Viehschau Flums erstmals an der Spitze. Die Flumser Viehzüchter feierten in diesem Jahr ihre 60. Gemeindeviehschau zusammen mit vielen Besuchern aus nah und fern.

Schönheit und Leistung

Die Wahl der Tagessiegerinnen ist jeweils ein Höhepunkt der Gemeindeviehschauen. Als erfolgreichste Väter der Tagessiegerinnen zeichneten sich Blooming mit 11 Siegen, Biver mit 5 sowie Calvin, Lennox, Phil, Salomon mit je 4 Siegen aus.
Die schönsten Kühe der Viehschauen 2023 überzeugen wiederum auch mit vielen Qualitäten in der Produktion. Die Spitzenwerte der Tagessiegerinnen sind in Tabelle 3 aufgeführt.

Juka mit neuem Rekord

Die robusten, fitten und leistungsstarken Kühe sind das Fundament der wirtschaftlichen Milchviehhaltung. Einen Teil dieser sehr wertvollen Kühe machen wir mit dem Fitness-Wettbewerb sichtbar. 46 Fitness-Stars wurden an den Gemeindeviehschauen ausgezeichnet.

In der Tabelle 4 sind die Fitness-Kühe mit mindestens 23 Punkten aufgeführt. Diese Kühe verkörpern eindrücklich das Zucht-

Tabelle 4: Fitness-Stars der Viehschauen 2023: Geordnet nach Punkten (gemäss Leistungsangaben August 2023)

Kuh	Vater	L	LL	Milch	LP	BD	E %	ZZ	Pers.	SP	Pkt.	Besitzer
JUKA	BROOKINGS	7	94 163	11 472	121	102	3.7	39	97	104	**26**	Niedermann Thomas, Lenggenwil
PRISMA	POLITAN	6	68 389	9 207	111	83	3.6	30	96	74	**26**	Eberle Anton, Flums
HALITA	BIVER	2	38 427	12 497	180	142	3.8	25	98	89	**24**	Holenstein Martin, Stein
FREUDI	FACT	2	30 217	9 893	121	97	4.0	24	99	87	**24**	Wick Samuel, Gossau
LADY	LENOX	6	91 435	12 638	138	113	3.4	60	91	99	**23**	Studach Andreas, Mörschwil
ANETTE	JOE	5	80 937	12 752	139	127	3.6	37	98	82	**23**	Schweizer Thomas, Flawil
GLADYS	NESCARDO	5	70 376	11 350	124	103	3.6	62	94	75	**23**	Süess Markus und Emanuel, Waldkirch

L: Anzahl Abschlüsse; LL: Lebensleistung; LP: Leistungspunkte; BD: Betriebsdurchschnitt in LP; E%: Eiweissgehalt; ZZ: Zellzahlen; Pers: Persistenz; SP: Serviceperiode

ziel für Milchleistung und Fitness. Zudem sind sie ein beeindruckendes Schaufenster für unser Brown-Swiss-Markenzeichen «More than Milk».

Bei den St. Galler Fitness-Kühen ist Blooming der klar dominierende Vater. Dahinter folgen Anibal, Salomon und Biver. Brookings Juka von Thomas Niedermann, Lenggenwil, ist mit hervorragenden 26 Punkten Miss Fitness 2023. Sie ist damit die Nachfolgerin von Brookings Habella. Mit ihrer aktuellen Lebensleistung von über 97 000 kg Milch hat sie derzeit sogar 27 Punkte und ist damit die neue Rekordhalterin der St. Galler Fitness-Kühe. Juka stammt aus der leistungsstarken Kuhfamilie Improver Improva von der Familie Peter und Simon Gfeller in Kappelen. Bereits ihre Mutter President Judy erreichte 106 000 kg Lebensleistung. Aufgrund ihrer höheren Lebensleistung gewinnt Juka vor Politan Prisma von Anton Eberle, Flums, den Fitness-Wettbewerb. Juka und Prisma standen bereits 2022 zusammen mit Habella auf dem Podest. Prisma errang damit sogar drei Jahre hintereinander den zweiten Rang. Der dritte Platz geht an Biver Halita, eine Enkelin von Brookings Habella.

Tabelle 5: Siegerliste der regionalen Schauen

	Sieger Cup	Sieger/in
Miss Linth		Salomon Larida, Hans Elmer, Rüeterswil
Betriebsmeister Linthgebiet		Hans Elmer, Rüeterswil
Miss Sarganserland		Virestar Nischa, Marco Wildhaber, Flumserberg
Sarganserländer Betriebsmeister		Christian Schneider, Schwendi
Sarganserländer Top-Rind		Arrow Renita, Christian Schneider, Schwendi
Toggenburger Herbstschau	Nesslau	BS: Calvin Jojo, Andreas Wittenwiler, Nesslau OB: Hecht Halina, Roman Näf, Mogelsberg
Miss Werdenberg		Salomon Salome, BG Dominik u. Raphael Lenherr, Sax
Fürstenland Cup	Eggersriet	Besco Beluah, Matthias und Fränzi Süess, Andwil

Salomon Larida, die Miss Linth 2023. Bild: VZV

Jungzüchter in Altstätten. Bild: Martin Fischli, Altstätten

Thomas Niedermann mit Juka. Bild: Thomas Niedermann

Regionale Sieger

Die Viehschauen mit regionalem Charakter sind jeweils ein würdiger Abschluss der Herbstviehschauen.

Sieben Einsatztage pro Experte

Bereits seit 2006 findet ein umfassender Expertenaustausch zwischen Appenzell AI, Appenzell AR, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen statt. 36 Experten aus den erwähnten Kantonen waren auf 84 Viehschauplätzen im Einsatz. Dies ergibt durchschnittlich sieben Einsatztage pro Experte.

Der St. Galler Braunviehzuchtverband dankt den Verantwortlichen der Gemeinden, allen Schauorganisatoren und den unzähligen freiwilligen Helfern für ihren grossen Einsatz für die Durchführung von attraktiven und sehr gut organisierten Gemeindeviehschauen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Aussteller, die viel Zeit für die Vorbereitung der Tiere aufwenden. Die aufführenden Betriebe leisten wertvolle Öffentlichkeitsarbeit und fördern damit die Wertschätzung der einheimischen Landwirtschaft.

Traditionen pflegen und Gemeinschaft leben

Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit. Nicht nur weil unsere Wälder und Bäume in allen Farben erscheinen, sondern weil Brauchtum und Tradition im Zentrum stehen. In 55 Gemeinden unseres Kantons finden die Viehschauen statt. Bereits die Auffuhr der Tiere ist ein beliebtes und stark besuchtes Highlight. Mit grosser Freude gehen die Bauernfamilien mit ihren Tieren zum Schauplatz. Die Besucherinnen und Besucher säumen die Strassenränder und versuchen, die schönsten Trachten und die oftmals geschmückten Tiere mit ihren Handys oder Fotokameras einzufangen.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir so viele motivierte Landwirtinnen und Landwirte in unserem Land haben, die sicherstellen, dass unsere Natur, unsere Wiesen, unsere Wälder und natürlich aber auch die Tiere bestens gepflegt werden. Das ist die Basis dafür, dass wir in einer intakten Umwelt leben können, was letztendlich die beste Grundlage für ein gesundes Leben darstellt. Und mit dem Besuch unserer Viehschauen zeigen wir die hohe Wertschätzung für die wertvolle Arbeit unserer Bauernfamilien, die mit viel Fachwissen und Freude für uns hochwertige Nahrungsmittel produzieren.

Dank dem grossen Engagement der Gemeinden sowie der finanziellen Unterstützung des Kantons und der damit verbundenen Leistungsvereinbarung mit dem St. Galler Braunviehzuchtverband stehen die Gemeindeviehschauen auf einem stabilen Fundament. Es hängt aber von uns allen und unserer Unterstützung ab, ob wir auch in Zukunft Viehschauen begleiten dürfen, denn der Aufwand für die Durchführung dieser Schauen ist enorm. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den vielen OKs, den Bauernfamilien und allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren usw. für die grossartige Unterstützung und damit für die Sicherstellung der Zukunft der Viehschauen in unserem Kanton.

Herzlichen Dank.

Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident
Waldkirch

Viehschau-Feeling Goldingen.

Bild: Reto Blöchlinger, VZV Goldingen

LBE-Experten und Richter-Treffen der Braunvieh-Europavereinigung

ANDREAS KOCHER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Im November fand ein internationales Treffen mit Informationsaustausch der LBE-Experten und Richter der europäischen BV-Verbände in Deutschland statt. Folgende Themen wurden dabei behandelt:

Lineare Beschreibung:
Diverse Themen zu LBE-Merkmalen, welche künftig beschrieben werden könnten. Die Schweiz wird dazu weitere Abklärungen durchführen. Im Teil der linearen Beschreibung beschrieben alle Länder mit ihren eigenen Geräten die gut vorbereiteten Kühe auf dem Betrieb Norbert und Stefan Meggle aus Dietmannsried. Dazu wurden verschiedene Punkte diskutiert.

Richten:
Bei der Richterarbeit auf dem Betrieb von Josef Müller, aus Oberostendorf, konnten top hergerichtete Tiere in verschiedenen Abteilungen individuell rangiert und danach kommentiert werden. Hier war eine sehr einheitliche Wahrnehmung in der Rangierung feststellbar. In Sachen Kommentierung konnte Stefan Hodel, durch seine über 20-jährige Erfahrung, einige Tipps an die jüngere Generation weitergeben.

Alle internationalen LBE-Experten und Richter versammelten sich zur gemeinsamen Richterarbeit auf dem Betrieb der Familie Müller in Oberostendorf, Ostallgäu, Deutschland.
Bild: Braunvieh Schweiz

5-Generationen-Kuhfamilie bei Stefan Langenegger in Baar

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Braunviehzucht- und Direktvermarktungsbetrieb von Stefan Langenegger in Baar ZG, steht die 5-Generationen-Kuhfamilie aus Payssli Patty (7 Laktationen, 71 673 kg Milch, 4.25 % F + 3.46 % E). Sie ist 2013 geboren und stellte eine Zuchtfamilie mit 74 Punkten und ist nun trächtig mit Optimal. Nach Patty geht die Generation über Topspeed Tabea (5. Lakt. 46 897 kg LL, 4.05 % F + 3.48 % E), Bays Biggi (2 Lakt. 21 985 kg LL, 4.12 % F + 3.57 % E), Glenastar Goldi (EL 25.6 kg, 4.38 % F + 3.08 % E) und ihr Stierkalb Sinatra Simbo (geb. 08/2023) mit Stefan Langenegger.
Herzliche Gratulation zu diesem wertvollen Zuchterfolg.

Bild: Braunvieh Schweiz

Peggy-Sue von Philipp Zweifel ist Miss Glarus 2023

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Braunvieh Glarus

Bereits zum 7. Mal führten am Samstag, 14. Oktober, Glarner Gross- und Kleinviehzüchter ihre gemeinsame Herbstviehschau in Glarus durch. Mit dem unterhaltsamen Rahmenprogramm kam zusätzlich Folklore auf, bevor die schönsten Kühe erkoren wurden. Ein weiteres Highlight war die Präsentation von Zibu, dem Siegermuni des ESAF 2025. Das Expertenteam, bestehend aus Daniel Gisler, Bürglen, Roman Schirmer, Goldingen, und Josef Portmann, Schüpfheim, rangierte 43 Abteilungen.

Miss Glarus 2023 ist Phil-Tochter Peggy-Sue von Philipp Zweifel. Bild: Braunvieh Glarus

OB-Vorjahressiegerin Emmi gewann

Die schönste Dauerleistungskuh auf dem Schauplatz war Wilma (Willi) und lebt in Netstal bei Hans Zehnder-Weber, wo auch Miss Gurt/Blüem, die Wisi-Tochter Wera, herkommt.

Die schönste Original-Braunvieh-Kuh trägt einen Doppeltitel und erfüllte auch die Kriterien des Jakob Schneider Fonds am besten: die Vorjahressiegerin Emmi (Edi) von Thomas Hefti-Landolt, Linthal. Miss Genetik ist Perla (Egal) und gehört Peter Schiesser-Steiner, Linthal. Beim Original Braunvieh holte diesen Titel die Lorento-Tochter Laura von Beat Elmer-Elmer aus Elm.

Jungkuh-Champion aus Oberurnen Miss aus Linthal

Das schönste Euter bei den jüngeren Kühen hatte Laura (Lennox) von Hans Zehnder-Weber, Netstal, bei den älteren Kühen Luesti (Gladiator) von Martin Hauser, Näfels. Die Glarner Jungzüchter präsentierten dann auch in vier Abteilungen ihre eigenen Rinder.

Antonietta (Haegar) von OK-Präsident Schiesser-Steiner nahm schliesslich mit dem Rinder-Champion-Titel auch eine herzhafte Umarmung von Tochter Kora Schiesser entgegen. Mit Holdrio Julia konnte Andreas Stucki aus Oberurnen die Jungkuh-Champion Glarus 2023 nach Hause nehmen. Zum Tageshöhepunkt verlieh Daniel Gisler der Schöneuter-Siegerin Jüngere von 2022 Peggy-Sue (Phil) von Philipp Zweifel aus Linthal den Titel Miss Glarus 2023.

VIANCO

Aktivitäten Milchvieh

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 9. Januar 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 23. Januar 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 6. Februar 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Mit Select Star Spitzengenetik in's Jahr 2024!

133 Becken

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK-ET** B14C

Seasidebloom SINATRA x Calvin DOBRY DEN VG85 x Fernando DOBRY EX91

Starke funktionelle Merkmale: Persistenz (111), Zellzahl (104), Mastitisresistenz (107), Melkbarkeit (117), Nutzungsdauer (107). Beim Exterieur stechen klar die Becken (133) heraus. Breite (125), lange (109) und abgezogene (115) Becken mit einer straffen Oberlinie (118) und einem hervorragend gelagerten Umdreher (119). Gutes Verhältnis von Grösse (122) vs. Beckenbreite (125).

Frei von Glenn- (somit auch Blooming/Biver), Vigor-, Huray-Blut. Dennoch mit hervorragenden Genen ausgestattet. Vater: SINATRA, der beste töchtergeprüfte Stier der letzten Jahre. Mutter: stöckligen Calvin DOBRY DEN, Ø 5 L.: 11'231kg Milch, 4.28% Fett, 3.55% Eiweiss, LL: 60'935kg.

129 Euter

Deck Morschach Valido **EINAR-OB**

Vulkos VALIDO x Wendel ELMA EX95 x Hercule JAESSLI G+ 83 x Nero LIBELLE G+ 83

Der knapp 7-jährige EINAR-OB holte sich den Mister Original Braunvieh Titel am Zuger Stierenmarkt 2023. An der Halteprämie-Schau 2022 erreichte er hohe 61 Punkte und ist zudem mit 5-5-5/96 punktiert.

Mit Einar NELLI stellte EINAR-OB den Jungstar an der Sorexpo 2023. Aber auch die anderen ausgestellten EINAR-OB-Kühe hatten dort einen guten Auftritt.

EINAR-OB verfügt über das gewünschte KK: BB und BCN: A2/A2. Er ist neben WERNI-OB die einzige Möglichkeit, das begehrte Wendelblut über die KB zu nutzen.

Das Select Star Team wünscht Ihnen und Ihrer Familie Frohe Festtage und einen gelungenen Rutsch in's neue Jahr! Zum Jahreswechsel danken wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch 2024 mit unserer Qualitätsgenetik einen Teil zu Ihrem nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg beizutragen.

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

25-Jahr-Jubiläumsschau der IG WBO

MONIKA HILTBRAND, IG WBO

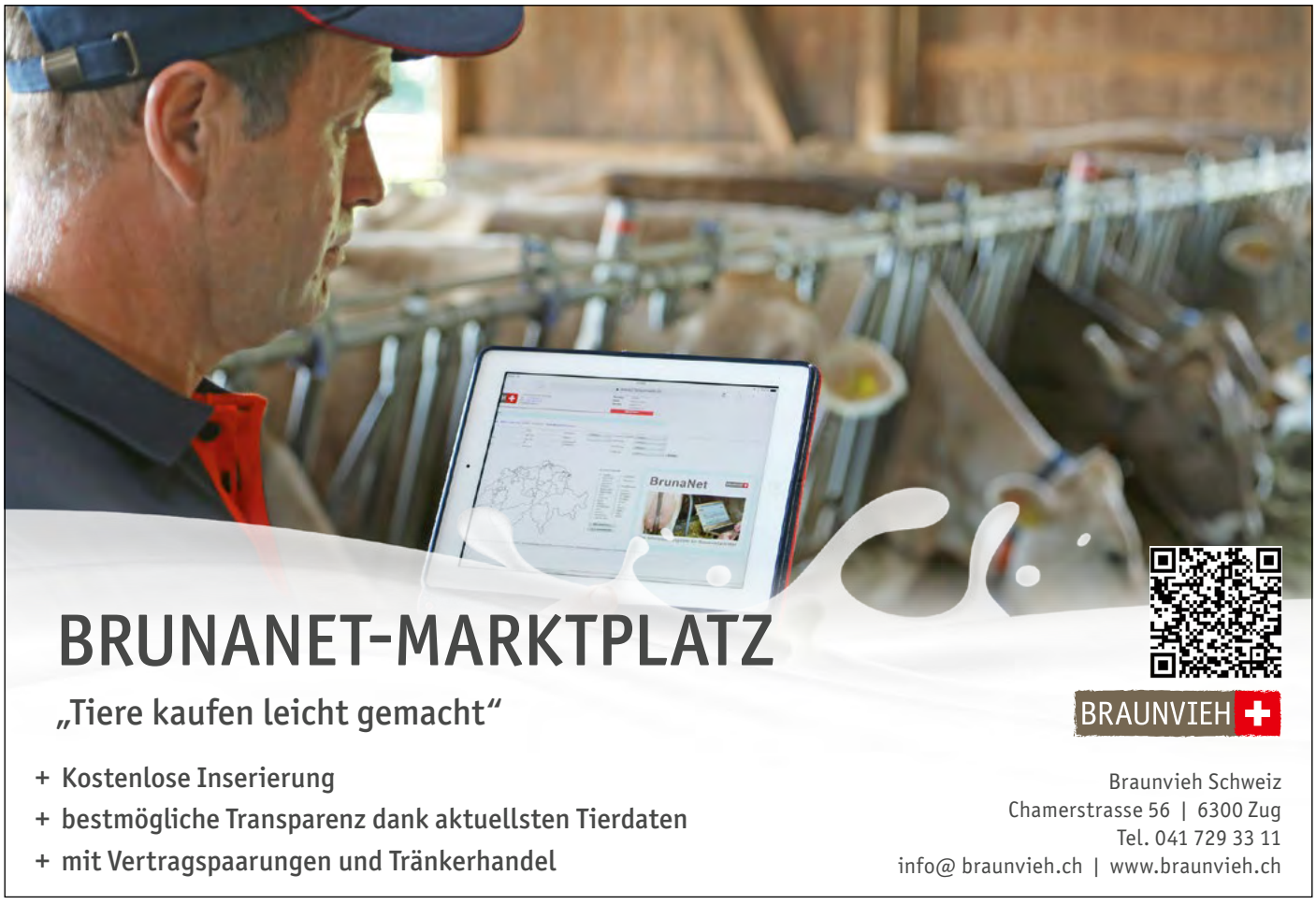
Die Braunviehzüchter, bestehend aus 5 Vereinen Simmental, Frutigen, Homberg, Schwarzenegg und Heimenschwand, führen alle zweieinhalb Jahre wechselnd im Frühling und im Herbst eine gemeinsame Schau durch. So auch am 11. November 2023 in der Simmental Arena in Zweisimmen.

OK-Präsident Ferdi Bergmann zeigte sich besonders erfreut, dass die 25-Jahr-Jubiläumsschau nun in seinem Gebiet und vom Verein Simmental organisiert werden durfte. Folglich war es dieses Jahr schon die zehnte Schau der IG westliches Berner Oberland. Dank Wetterglück und der Topinfrastruktur der Simmental Arena konnten die Tiere einem grossen Fachpublikum präsentiert werden.

Es wurden 150 Tiere der Zuchtrichtungen BS, OB (inkl. ROB) aufgeführt und durch die Experten David Amrein und Sepp Port-mann fachkundig eingestellt und kommentiert. Am Nachmittag hatten die Kinder mit den Kälbern ihren Auftritt. Anschliessend ging es mit der Stierenpräsentation, den verschiedenen Spezialwettbewerben und den Misswahlen weiter.

Der Schauring in Zweisimmen an der Jubiläumsschau der IG WBO. Bild: Monika Hiltbrand

Am Sonntag fanden sich die Aussteller auf dem Nüegg im Diemtigtal zu einem gemütlichen Züchtertag, wo die Geselligkeit nicht zu kurz kam und noch viel gefachsimpelt wurde.



Hoflieferprodukte
Aktionen

NJP Liniment
Intensive Euterpflege mit japanischem Pfefferminzöl

BIO

Flasche 0.5 l
CHF 21.90 statt 29.20
Kanister 2.5 l
CHF 99.– statt 134.—
Bombe 2.5 l
CHF 99.– statt 134.—

Vacasan
Pflegeschaum für die natürliche Hautpflege mit Ringelblumenextrakten

BIO

Spray 200 ml
CHF 19.60 statt 24.50

Handcreme
Intensive Hautpflege mit den Kräften der Ringelblume

Tube 250 ml
CHF 11.80 statt 13.90

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

75 Jahre Braunviehzuchtgenossenschaft Nottwil und Umgebung

KASPAR KÄSLIN, BVZG Nottwil und Umgebung

Am 28. Oktober fand die Jubiläumsviehschau auf dem Gutsbetrieb von Franz und Anita Estermann bei besten äusseren Bedingungen statt. Mit viel Herzblut und nach intensiver Vorbereitung präsentierten 20 Aussteller über 160 Kühe und Rinder von ihrer schönsten Seite. Mit eingeladen waren auch vier Nachbargenossenschaften, Ruswil, Neuenkirch, Hildisrieden und Surental, mit je drei Kühen zu einem freundschaftlichen Genossenschafts-Cup. Zirka 300 Zuschauer liessen es sich nicht nehmen, an diesem Anlass dabei zu sein. Der Experte Stefan Hodel, Schötz, hatte die nicht einfache Aufgabe, die 19 Abteilungen am Vormittag zu rangieren und am Nachmittag die Schönsten der Schönen in den Spezialabteilungen zu prämieren.

In der genossenschaftsinternen Ausmarchung nahmen 14 Aussteller mit je drei Kühen am Betriebs-Cup teil. Diesen gewann die Familie Buholzer vor Michael Stalder und Hanspeter Kaufmann.

Den mit Spannung erwarteten Genossenschafts-Cup entschied Surental mit einer sehr schönen harmonischen Erstmelkgruppe für sich.

Von links nach rechts: Ringwoman Andrea Furrer, Experte Stefan Hodel, Vize-Champion Blooming Blooden mit Züchter und Besitzer Peter Stalder und Michael Stalder, Champion Buholzer's Glenwood Glenys mit Züchter und Besitzerfamilie Werner und Ottilia Buholzer mit Bernhard, Mirjam, Markus und Sybille. Bild: Erwin Kathriner

Die Siegerinnen der Wettbewerbe		
Schöneuter 1. Laktation	Haegar Haengora	Michael Stalder, Nottwil
Schöneuter 2. und 3. Laktation	Falk Pigall	Ferdi Bisang, Kottwil
Schöneuter 4. und ff. Laktation	Phil Phylis	Fam. Buholzer, Buttisholz
Rinder-Champion	Barca Bahama	Hanspeter Kaufmann, Nottwil
Junior-Champion	Simbaboy Galizia	Samuel Künzli, Oberkirch
Champion	Glennwood Glenys	Fam. Buholzer, Buttisholz
Vize-Champion	Blooming Blooden	Michael Stalder, Nottwil

Das OK freut sich sehr über diese gelungene Jubiläumsausstellung und dankt unseren Sponsoren, Freunden, Gönnern und den vielen freiwilligen Helfern.

Nachrichten per WhatsApp

BRAUNVIEH 079 452 16 09

Speichern Sie die Nummer in Ihrem Smartphone
Wickeln Sie die Geschäfte ganz simpel per WhatsApp ab!

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

»Die perfekte Balance aus höchster Milchqualität und bester Gesundheit. Das ist das, was ich an dieser Rasse so liebe. Ich brauche kein Vermögen für Medikamente ausgeben und kann somit nachhaltig mit hohen Erträgen arbeiten. Wenn mich jemand fragt, dann kann ich Brown Swiss nur jedem empfehlen.«

GAEC Beausapin, Manche/Frankreich

Donau und Joya gewinnen die Regionalschau Schüpbach

MONIKA ZÜRCHER, Trubschachen

Die zwei Missen in Schüpbach: links Biver Joya von GG Mosimann Peter und Roman sowie Rubio Donau von Daniel Bühlmann. Bild: Monika Zürcher, Trubschachen

Am Samstag, 14. Oktober 2023, fand die 26. Ausgabe der Regionalschau des Braunviehzuchtvereins Oberes Emmental statt. 40 Aussteller brachten rund 90 Brown-Swiss- und 50 Original-Braunvieh-Tiere in die Emmental-Arena Hübelischachen in Schüpbach. Dort wurden die Tiere in 19 Abteilungen den Schaurichtern Eric Jelmini, Prato Leventina TI und Dario Zinsli, Safien-Platz GR, präsentiert, anschliessend rangiert und kommentiert.

Bereits vor dem Mittag wurde der erste Junior-Miss-Titel vergeben. Anschliessend wurde die 17-jährige Kuh Milton Volta von Jürg Aeschlimann, Trubschachen, präsentiert. Mit der höchsten Lebensleistung der Schau produzierte sie stolze 100 796 kg Mich während 12 Laktationen.

Im Namen von Braunvieh Schweiz durfte wieder der Titel Miss Genetik übereicht werden. Dabei ist die Mischung von Gesamtzuchtwert, Fruchtbarkeit, Zellzahlen, Milchmenge und nicht zuletzt die Verkörperung des Zuchtzieles entscheidend. Diesen wichtigen Titel durften die OB-Kuh Minor Graefin von Andreas und Manuela Marti, Steffisburg, und die BS-Kuh Brice Joy von GG Peter und Roman Mosimann, Signau, entgegennehmen.

Bei den Original-Braunvieh-Kühen gewann Rubio Donau von Daniel Bühlmann, Milken, den Schöneuter-Titel und wurde auch zur Miss Regionalschau OB gewählt.

Zuletzt gewann die Brown-Swiss-Kuh Biver Joya von GG Peter und Roman Mosimann, Signau, ebenfalls zwei Miss-Titel. Beim Miss-Schöneuter-Titel überzeugte die komplette Kuh durch ihr langes, breites und hoch angehängtes Euter, welches für die Milchproduktion wichtig ist. So wurde Biver Joya zur Miss Regionalschau Brown Swiss 2023 gekürt.

Blitzlicht

30 Jahre Milchkontrolleurin

GUIDO JUD, VZG SCHWELLBRUNN

Die VZG Schwellbrunn bedankt sich bei Cornelia Diem für ihre 30-jährige Tätigkeit als Milchkontrolleurin. Mit viel Freude und Einsatz ist sie immer unterwegs, um einen wertvollen Beitrag zur Braunviehzucht zu leisten. Es ist schön, wenn man auf eine solch zuverlässige Milchkontrolleurin zählen kann. Für die Zukunft wünschen wir dir nur das Beste und hoffen, dass du weiterhin deiner Tätigkeit als Milchkontrolleurin nachgehen kannst.

Cornelia Diem, Urs Jäger, Präsident VZG Schwellbrunn. Bild: VZG Schwellbrunn

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Original Braunvieh

... kaufen Sie OB, werden Sie glücklich!

Paul Korrodi
8824 Schönenberg
079 364 62 20

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss VIEHHANDLUNG ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht OB-Jungvieh

Hugo Abt
Steghof
8919 Rottenschwil
079 528 00 70
abtop@abtop.ch
www.abtop.ch

ABTOP BROWN SWISS

Zu verkaufen BS-Kühe und Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

BRAUNVIEH

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 12.12.2023)

Januar 2024		
Sa.	6.	30-Jahr-Jubiläumsschau Jungzüchtervereinigung SG/AI/AR, Wattwil
Mi.–Sa.	17.–20.	Swiss Expo, Palexpo, Genf
Fr.–Sa.	26.–27.	SOREXPO, Stierenmarktareal, Zug
Sa.	27.	8. Jungzüchter-Alpinfestival, Bündner Arena, Cazis
Februar 2024		
Do.	1.	Anmeldeschluss Zuchtfamilienschau 2024
Sa.	3.	Bündner Braunviehtag, Bündner Arena, Cazis
Fr.	23.	IGBS-Eliteschau, St. Gallen
März 2024		
Sa.	2.	Braunvieh im Mittelpunkt, Alpnach
Sa.	9.	Swissjerseynight 2024, Stierenmarktareal, Zug
Sa./So.	9./10.	Brown Swiss Masters, Markthalle Sargans
Fr.	15.	22. Spitzen-Braunvieh-Show, Züchtergruppe SG, Markthalle Wattwil (Rangierung ab 18.00 Uhr)
So.	17.	Giubiespo 2024, Azienda Ponzio a S. Antonino
Sa.	23.	Rinder- und Erstmelkschau Benken, Rietsporthalle Benken
Do.	28.	23. Top Show IG Braunvieh Thurgau-Bodensee, Rietwies 15, Mattwil (Gde. Birwinken, ab 20.00 Uhr)
April 2024		
Mo.	1.	20 Jahre VZV Freiamt, Muri AG
Mi.	3.	127. Delegiertenversammlung Braunvieh Schweiz, Waldmannhalle, Baar
Sa.	6.	Pizol Open 2024, Viehschauplatz Wangs
Mi.–So.	10.–14.	Züchterreise Allgäu/Europaschau Imst
Sa. – So.	13.–14.	Österreichische Bundes Brown Swiss Schau mit Brown Swiss Europaschau, Imst/Tirol (Österreich)
Fr.	19.	125 Jahre VZV Schänis, Schänis
Sa.	20.	Regionalschau Sargans-Werdenberg, Markthalle Sargans

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 12.12.2023)

Dezember 2023		
Do.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.–Di.	**27.–2.1.**	**Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz**
Januar 2024		
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	23.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	30.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Februar 2023		
Di.	6.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	10.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	20.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
März 2024		
Di.	5.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	16.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	19.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	26.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
April 2024		
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	16.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Kradolf
Di.	23.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mai 2024		
Sa.	4.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm

Occasionshandel Zumbühl

Ankauf und Verkauf von allen landw. Artikeln

(Klauenstand, Glocken, Treicheln, Milchkannen, Traktoren, Messerschleifer für Motormähermesser und weitere auf Anfrage)

Ferdi Zumbühl

079 575 25 52

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualitas

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: simon.langenegger@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11 378 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2024

1	Dienstag	23. Januar
2	Dienstag	20. Februar
3	Dienstag	18. März
4	Dienstag	23. April
5	Dienstag	21. Mai
6	Dienstag	16. Juli
7	Dienstag	27. August
8	Dienstag	17. September
9	Dienstag	22. Oktober
10	Montag	17. Dezember

Bestens abgedeckt
mit UFA

UFA-Aufzuchtfutter

Rabatt Fr. 3.– / 100 kg

UFA-Aufzuchtmilchen

Rabatt Fr. 10.– / 100 kg

Ihr Geschenk: 1 UFA-Kälberdecke
Bei Bezug ab 1 Palette

UFA-Kälberspezialitäten
UFA top-punch, UFA top-intro

10 % Rabatt

Aktionen gültig bis 12.01.24

20 Jahre/ans Biblis

gage de qualité AlimEX sicher mehr Wert

In Ihrer
LANDI
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Lyssach	Sursee	Oberbüren	Puidoux
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00